



**Projektbericht  
Research Report**

# **Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs**

Jahresbericht 2013

**Daniela Grozea-Helmenstein  
Christian Helmenstein  
Hanno Lorenz, Georg Neumüller**



**INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES  
Vienna**



**Projektbericht**  
**Research Report**

# **Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs**

Jahresbericht 2013

**Daniela Grozea-Helmenstein**  
**Christian Helmenstein**  
**Hanno Lorenz, Georg Neumüller**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung  
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**Juli 2014**

**ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien**  
**ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna**

**Institut für Höhere Studien (IHS), Wien**  
**Institute for Advanced Studies, Vienna**

---

**Kontakt:**

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/1/599 91-226

Fax: +43/1/599 91-555

E-Mail: [daniela.grozea-helmenstein@ihs.ac.at](mailto:daniela.grozea-helmenstein@ihs.ac.at)

Dr. Christian Helmenstein

☎: +43/676/3200-401

E-Mail: [Christian.Helmenstein@economica.at](mailto:Christian.Helmenstein@economica.at)

---

# Inhalt

<b>Zusammenfassung</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>1 Beschäftigung</b>	<b>10</b>
<b>2 Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil</b>	<b>15</b>
<b>3 Wirtschaftlicher Entwicklungsstand</b>	<b>29</b>
<b>4 Arbeitskosten in der Industrie</b>	<b>53</b>
<b>5 Aktive Betriebsstandorte</b>	<b>60</b>
<b>6 Arbeitslosenquoten in der EU</b>	<b>72</b>
<b>7 Einkommen</b>	<b>96</b>
<b>8 Wissenswertes zur Methodik</b>	<b>110</b>
Arbeitskräfteerhebung .....	110
Messung des regionalen Entwicklungsstands .....	111
Arbeitslosenquoten .....	113
Arbeitskosten .....	115
<b>Literatur</b>	<b>121</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erwerbstätige und Erwerbspersonen lt. EUROSTAT (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %) .....	10
Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, 15-64 Jahre, in %) ...	13
Tabelle 3: Unselbständig Aktiv-Beschäftigte* lt. HSV (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %) .....	14
Tabelle 4: Unselbständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %) .....	14
Tabelle 5: Erwerbstätigenquoten 15-64 Jahre, in % .....	15
Tabelle 6: Erwerbstätigenquoten der Frauen, 15-64 Jahre, in % .....	17
Tabelle 7: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte) .....	18
Tabelle 8: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (15-64 Jahre, insgesamt) .....	19
Tabelle 9: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, 15 – 64 Jahre, in % .....	20
Tabelle 10: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2009 bis 2013), in % .....	21
Tabelle 11: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2009 bis 2013), in % .....	22
Tabelle 12: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2009 bis 2013), in % .....	23
Tabelle 13: Erwerbstätige <sup>1</sup> nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen <sup>2</sup> , ESVG 1995 <sup>3</sup> , gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III) .....	25
Tabelle 14: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995, Wirtschaftssector I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	25
Tabelle 15: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995, Wirtschaftssector II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau .....	26
Tabelle 16: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995, Wirtschaftssector III: Erbringung von Dienstleistungen .....	26
Tabelle 17: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt, in % .....	27
Tabelle 18: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt, in % .....	27
Tabelle 19: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt, in % .....	28
Tabelle 20: Bruttoregionalprodukt <sup>1</sup> pro Kopf, 2008 bis 2011 nach NUTS II .....	30
Tabelle 21: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2010 .....	33
Tabelle 22: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2011 .....	43
Tabelle 23: Arbeitskosten (gesamt) je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung <sup>1,2</sup> in € .....	53
Tabelle 24: Arbeitskosten <sup>1</sup> 2008 bis 2012 nach ÖNACE 2008 .....	55
Tabelle 25: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2004-2013 (absolute Zahlen) .....	68
Tabelle 26: Arbeitsstättenzählung vom 31. Oktober 2011 .....	68

Tabelle 27: Arbeitsstättenzählung (Beschäftigte) vom 31. Oktober 2011 Niederösterreich: Beschäftigte im Vergleich zu 2001 und 1991 .....	69
Tabelle 28: Niederösterreich – Aktive Betriebsstandorte 2004-2013, nach NUTS III .....	70
Tabelle 29: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2004-2013 (Anteile in %).....	71
Tabelle 30: Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen) 2009 bis 2013 in EU-28 Staaten und in Österreich auf NUTS II Ebene .....	74
Tabelle 31: Arbeitslose und Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen) in den niederösterreichischen Gemeinden im Jahr 2013, nach AMS .....	77
Tabelle 32: Arbeitslosenquoten in Prozent (gesamt) 2009 bis 2013 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept .....	78
Tabelle 33: Arbeitslosenquoten in Prozent (Frauen) 2009 bis 2013 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept .....	87
Tabelle 34: Verfügbares Einkommen einer Familie, 2008 bis 2013 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet, in USD) ....	96
Tabelle 35: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €.....	99
Tabelle 36: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €	100
Tabelle 37: Medianeinkommen für NÖ und Österreich, in 1.000 €.....	100
Tabelle 38: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen .....	101
Tabelle 39: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich .....	102
Tabelle 40: Mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichtete Durchschnittsmedianeinkommen der niederösterreichischen Regionen, in % (Niederösterreich = 100) .....	103
Tabelle 41: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt* in €.....	104
Tabelle 42: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007 .....	105
Tabelle 43: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2008 .....	106
Tabelle 44: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2009 .....	107
Tabelle 45: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010 .....	108
Tabelle 46: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2011 .....	109

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2010 .....	9
Abbildung 2: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2007 .....	63
Abbildung 3: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2008 .....	63
Abbildung 4: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2009 .....	64
Abbildung 5: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2010 .....	64
Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2011.....	65
Abbildung 7: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2012 .....	65
Abbildung 8: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2013 .....	66
Abbildung 9: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 2002/2003-2012/13 .....	67



## Zusammenfassung

### 1. Beschäftigung

#### Erwerbstätige (insgesamt)

Die Beschäftigung in der EU-28 sank im Jahr 2013 um 0,23 %. Bei den Frauen kam es hingegen zu einem leichten Anstieg von 0,11 %. Gleichzeitig ging die Beschäftigung in Österreich um 0,21 % zurück, bei den Frauen gab es einen Anstieg um 0,41 %.

#### ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Bei der Zahl der **ArbeitnehmerInnen** kam es 2013 in **Österreich** zu einem Rückgang von 0,22 %. In der EU-28 dagegen sank die Zahl der ArbeitnehmerInnen insgesamt in geringerem Ausmaß um 0,12 % (bei den Frauen stieg sie um +0,16 %). Ein überdurchschnittlicher Anstieg, im Vergleich zur EU-28, war in **Österreich** bei den Frauen mit einem Plus von 0,52 % zu verzeichnen.

Die Zahl der **unselbständig Aktiv-Beschäftigten** nahm gemäß HSV-Statistik im Jahr 2013 im Vorjahresvergleich um 0,6 % auf Bundesebene zu, während sie auf Landesebene nahezu gleich blieb (+0,03 %). Im Durchschnitt des Jahres 2013 waren in **Niederösterreich** 579.548 unselbständig Beschäftigte gemeldet, um 582 oder 0,1 % weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 237 auf 262.003 (+0,1 %) an, während die Zahl der beschäftigten Männer um 820 auf 317.545 (-0,3 %) sank. Die Beschäftigung in Österreich bei den Frauen stieg um 0,9 % an. Die Daten<sup>1</sup> der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) zeigten 2013 einen leichten Rückgang bei der Zahl der bei der GKK versicherten, Erwerbstätigen<sup>2</sup> von - 0,1 %.

### 2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Die **Erwerbstätigenquote** in der **EU-28** in der Altersgruppe 15-64 Jahre lag, wie bereits im Jahr zuvor, bei 64,1 % und ist damit um 0,4 Prozentpunkten niedriger als im Jahr 2009 (64,5 %) und in etwa so hoch wie in den Jahren 2010- 2012, wobei die Quote in diesem Zeitraum nur 2010 und zwar um 0,1 Prozentpunkt höher war. Die Quote lag 2013 bei über 70 % in **Schweden** (74,4%), den **Niederlanden** (74,3 %), **Deutschland** (73,3 %), **Dänemark** (72,5 %), **Österreich** (72,3 %) und dem **Vereinigten Königreich** (70,8 %).

---

<sup>2</sup> Änderung der Zuordnung im Versichertenstand ab 01.01.2012: Erwerbstätige inkl. freie Dienstverträge ohne Präsenzdienster

In **Österreich** betrug im Jahr 2013 die **Erwerbstätigenquote** 72,3 %, das entspricht einer Abnahme um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Quote bei den Frauen lag 2013 mit 67,6 % unterhalb der Erwerbstätigenquote insgesamt, stieg allerdings gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte an. Damit lag die Erwerbstätigenquote auch bei den Frauen oberhalb des EU-28-Durchschnitts.

Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig; 15-64 Jahre) lag 2013 laut EUROSTAT bei 45,9 % in der **EU-28** bzw. 46,1 % in der **EU-15**. In **Österreich** betrug der Anteil 46,9 %, das entspricht einem marginalen Anstieg von 0,3 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den **ArbeitnehmerInnen** (15-64 Jahre) lag der Frauenanteil in der EU-28 im Jahr 2013 bei 48,1 %. Mit einem Anteil von 48,2 % lag Österreich knapp oberhalb des Durchschnitts der EU-28, aber unterhalb der EU-15-Länder.

Die HSV-Daten zeigen – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – für **Österreich** im Zeitraum 2009 bis 2013 niedrigere Werte beim Frauenanteil an den Gesamt-ArbeitnehmerInnen, wobei die Differenz im Jahr 2009 mit 1,2 Prozentpunkten geringer ist als in 2013 mit 1,4 Prozentpunkten.

In **Österreich** lag der **Anteil der Industrie an den Erwerbstätigen** im Jahr 2013 mit 23,3 % über dem **EU-28-Durchschnitt** von 22,4 %.

Mit einem **Anteil an den Erwerbstätigen** von 72,2 % **im tertiären Sektor** befand sich **Österreich** 2012 knapp unterhalb der EU-28 (72,5 %), allerdings deutlich unterhalb der EU-15 (76,7 %). Der **Anteil der Land- und Forstwirtschaft** an den Erwerbstätigen in **Österreich** betrug im Jahr 2013 laut EUROSTAT 4,5 %. Mit diesem Anteil lag **Österreich** zwischen der **EU-28** (5,1 %) und der **EU-15** (2,9 %).

Auf NUTS III Ebene lag der **Anteil des sekundären Sektors an den Erwerbstätigen** im Jahr 2011 zwischen 31,0 % in der Region **Mostviertel-Eisenwurzen** und 20,1 % im **Weinviertel**. Der Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen betrug zwischen 77,4 % im **Wiener Umland-Südteil** und 56,4 % in der Region **Mostviertel-Eisenwurzen**.

### 3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Im Jahr 2011 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 82 % des Durchschnittswerts für **Österreich** und lag somit um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr lag bei 98 % des Durchschnittswerts für Österreich und lag somit ebenfalls einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert.

In absoluten Zahlen betrug das Bruttoregionalprodukt 2010 in **Niederösterreich** je Erwerbstätiger/m 67.400 € (Österreich: 68.900 €) und je EinwohnerIn 28.200 € (Österreich: 35.700 €). Gemäß dem von EUROSTAT ausgewerteten Indikator "BIP je EinwohnerIn" in Kaufkraftstandards (KKS) übertraf **Österreich** 2011 den EU-28-Durchschnitt um 29 Prozentpunkte (2010: 27 Prozentpunkte). An der Spitze des Österreich-Rankings lag auf NUTS I Ebene wieder **Westösterreich** (35 Prozentpunkte) vor **Ostösterreich** mit einem Plus von 32 Prozentpunkten (2010: jeweils 32 Prozentpunkte), gefolgt von **Südösterreich** mit einem Plus von 11 Prozentpunkten über dem EU-Wert (2010: 9 Prozentpunkte).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2011 mit 26.600 €, gemessen in Kaufkraftstandards (KKS), einen Wert von 106 % des Durchschnitts der EU-28 und konnte somit einen Prozentpunkt relativ zum Schnitt zulegen. Mit Ausnahme des **Burgenlands** (87 %) lagen alle Bundesländer über dem EU-28 Durchschnitt. Am höchsten war das BRP in KKS mit 165 % in **Wien**.

#### 4. Arbeitskosten in der Industrie

Im Jahr 2012 lagen in der EU-28 die durchschnittlichen **Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung** bei 25,06 €. Am geringsten waren die Kosten in **Bulgarien** mit 2,86 €, gefolgt von **Rumänien** mit 3,78 €. Am höchsten waren die Gesamtarbeitskosten in **Schweden** mit 43,99 € und **Belgien** mit 41,91 €. In **Österreich** beliefen sich 2012 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 33,05 € (2011: 31,88 €), das entspricht einem Zuwachs von 3,7 %. Damit lag der österreichische Wert über dem Durchschnitt der EU-28 bzw. der EU-15.

Laut der letzten verfügbaren **Arbeitskostenerhebung** der STATISTIK AUSTRIA hatte im Jahr 2010 die **geleistete Arbeitsstunde** (inklusive Auszubildende) in Österreich durchschnittlich 28,22 € gekostet, das entsprach einem Anstieg von 1,1 % gegenüber 2009. Im Jahr 2011 stiegen die Arbeitskosten um 2,3 % auf 28,87 € und 2012 noch einmal auf 29,81 € also um 3,2 % (vorläufige Werte). Die Arbeitskosten stiegen damit im Jahr 2012 gegenüber 2010 und 2011 deutlich stärker an. Im Produktionssektor waren 2010 die Kosten noch gesunken, (- 0,6 %), während sie in den letzten beiden Jahren ebenfalls stärker anstiegen und 2012 nach vorläufigen Werten 31,93 € betragen. Die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde waren 2012 in der Produktion teurer als im Dienstleistungssektor. Im Produktionssektor kostete ein Vollzeitarbeitsplatz 2012 (vorläufige Werte) monatlich 4.537 € (2011: 4.346 €) und ein Vollzeitarbeitsplatz im Dienstleistungssektor monatlich 4.039 € (2011: 3.944 €).

## 5. Aktive Betriebsstandorte

Das Jahr 2013 wies im Jahresvergleich keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik auf. In allen NUTS III -Regionen waren positive Wachstumsraten zu beobachten. 2013 setzte sich die seit 2008 abzeichnende Tendenz fort, dass das Wiener Umland-Süd gegenüber dem Wiener Umland-Nord, das 2013 bereits um 1.793 Betriebsstandorte mehr aufwies (2012: 1.402 Betriebsstandorte), weiter zurückfiel.

In einem Zehnjahresvergleich weisen das Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III Regionen Niederösterreichs sowie das anteilmäßige Rangordnungsmuster eine stabile Struktur auf. Dabei lassen sich, sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes), drei Untergruppen identifizieren, wobei das **Wiener Umland-Süd (AT 127)** und das **Wiener Umland-Nord (AT 126)** mit Abstand die **führende Untergruppe** darstellen. Das Entwicklungsintervall lag zwischen 21,0 % und 22,8 % Anteil an den niederösterreichischen Betriebsstandorten für die gesamte Periode 2003-2013. Der Maximalwert wurde im Wiener Umland-Nord 2013 verzeichnet.

Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring, bestehend aus **Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121)**, **Niederösterreich-Süd (AT 122)** und dem **Waldviertel (AT 124)**. Diese Gruppe weist, mit Ausnahme des Waldviertels, stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 12,5% und 14,3 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Spannweite wurde 2013 vom Waldviertel (AT 124) mit 12,5 % erreicht.

Die dritte Untergruppe setzt sich aus **St. Pölten (AT 123)** und dem **Weinviertel (AT 125)** zusammen. Beide NUTS III-Einheiten blieben unter der Marke von 10 % für den gesamten Zeitraum. Mit 9,1 % erreichte St. Pölten 2013 knapp nicht den Anteilswert der beiden vorhergehenden Jahre (9,2 %).

## 6. Arbeitslosenquoten in der EU

Im Jahr 2012, wie auch schon in den beiden Jahren zuvor, wies **Österreich** laut **EUROSTAT** innerhalb der **EU-27** die niedrigsten Arbeitslosenquoten auf, sowohl insgesamt mit 4,9 % als auch bei den Frauen mit 4,9 %.

In **Österreich** war die Arbeitslosenquote (gesamt) 2013 in **Salzburg** mit 2,9 % am geringsten, gefolgt von **Tirol** mit 3,0 %. Dahinter lagen **Vorarlberg** mit 3,2 % und die **Steiermark**, **Burgenland** und **Oberösterreich** jeweils mit 4,0 %. **Niederösterreich** lag mit 4,5 % auch unter dem Österreich- Schnitt von 4,9 %. Weit über dem österreichischen Durchschnitt lag **Wien** mit einer Arbeitslosenquote von 8,4 %.

## 7. Einkommen

Für den internationalen Vergleich der Einkommensdynamik werden Ergebnisse der OECD-Untersuchungen verwendet. Es werden dabei zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt (insgesamt gibt es bei der OECD acht verschiedene Typen). Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil, während bei Typ B beide Elternteile Verdiener(Innen) sind.

**Österreich** belegte im Jahr 2013 mit **40.011 USD** für Familien-Typ A (Medianwert 35.741 USD) den **dreizehnten** und mit **63.287 USD für Familientyp B (Medianwert 55.961 USD) den elften Platz in der Rangordnung der 34 OECD-Länder**. Österreich lag mit diesen Werten in den vergangenen fünf Jahren immer deutlich über dem OECD-Durchschnitt.

Ein Land-Bund-Vergleich für den Zeitraum 2005 bis 2010 zeigt, dass auch im Jahr 2011 **das Nettoeinkommen** je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich** das **Österreich-Niveau** übertraf. Lag die Differenz zwischen 2005 und 2008 bei 400 € bis 600 €, betrug im Jahr 2010 die Differenz zu Österreich bereits 1.600 €. Im Jahr 2011 konnte dieser Abstand auf 1.800 € ausgebaut werden.

Im Bundesländervergleich lag **Niederösterreich** 2011 beim Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m mit 22.000 € wie im Vorjahr an zweiter Stelle, hinter Wien mit 22.200 €.

Die Werte des Medianeinkommens (HSV-Basis) entwickelten sich im Zeitraum 2005 bis 2012 für Bund und Land parallel. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2005-2011 blieb zwischen -50 € (in den Jahren 2006 und 2009) und -56 € (im Jahr 2007 und 2012). Mit 1.931 € im Jahr 2011 lag das Medianeinkommen in **Niederösterreich** um 56 € oder 2,8 % unter dem Bundesschnitt (1.987 €). In der Reihung der Bundesländer lag Niederösterreich (1.931 €) im Jahr 2012, wie in den Jahren davor, auf dem fünften Platz hinter **Vorarlberg** (2.077 €), **Oberösterreich** (2.055 €), **Wien** (2.050 €), und der **Steiermark** (1.940 €). Am Ende der Reihung lagen das **Burgenland** mit 1.670 € und **Tirol** mit 1.873 €.

Da seit dem Jahr 2009 keine Medianeinkommenswerte nach NUTS III-Aggregation für Niederösterreich berechnet werden, werden in diesem Bericht die verfügbaren Zahlen für die Regionen Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel, Weinviertel sowie den Zentralraum für die Jahre 2008 bis 2012 verwendet. Rangordnungsmäßig ergab sich daraus für die letzten Jahre ein erster Platz für das Mostviertel, gefolgt vom Zentralraum und dem Industrieviertel. Dahinter lagen das Wald- und das Weinviertel.

## Einleitung

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung und dem Institut für Höhere Studien (IHS) und wurde im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich realisiert.

Im Rahmen der Berichtsreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" erstellt, soll der **Regionalteil** einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich) dienen, andererseits werden außerdem – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich**, **Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15** und **EU-28**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I-, NUTS II- oder NUTS III-Ebene), gegenübergestellt.

Die in der Studie verwendeten Daten wurden von EUROSTAT, den Wirtschaftskammern von Niederösterreich und Österreich, der STATISTIK AUSTRIA, dem HSV, dem AMS und der OECD bezogen.

Es sei darauf hingewiesen, dass Arbeitsmarktdaten der GKK NÖ leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Für Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren wurde daher auf Daten der STATISTIK AUSTRIA zurückgegriffen.

Einige Indikatoren sind nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III -Regionen bzw. seine **politischen Bezirke/Arbeitsmarktbezirke** von Bedeutung. Diese Struktur wurde bei der Darstellung mit Absicht beibehalten, weil man damit einem zunehmenden Informationsbedarf entgegenkommt. Außerdem lassen sich – in Hinblick auf die relevanten niederösterreichischen Durchschnittswerte – auch für kleine Gebiete Positionierungen finden und Rangordnungen festlegen.

### Sachliche Gliederung (Indikatoren)

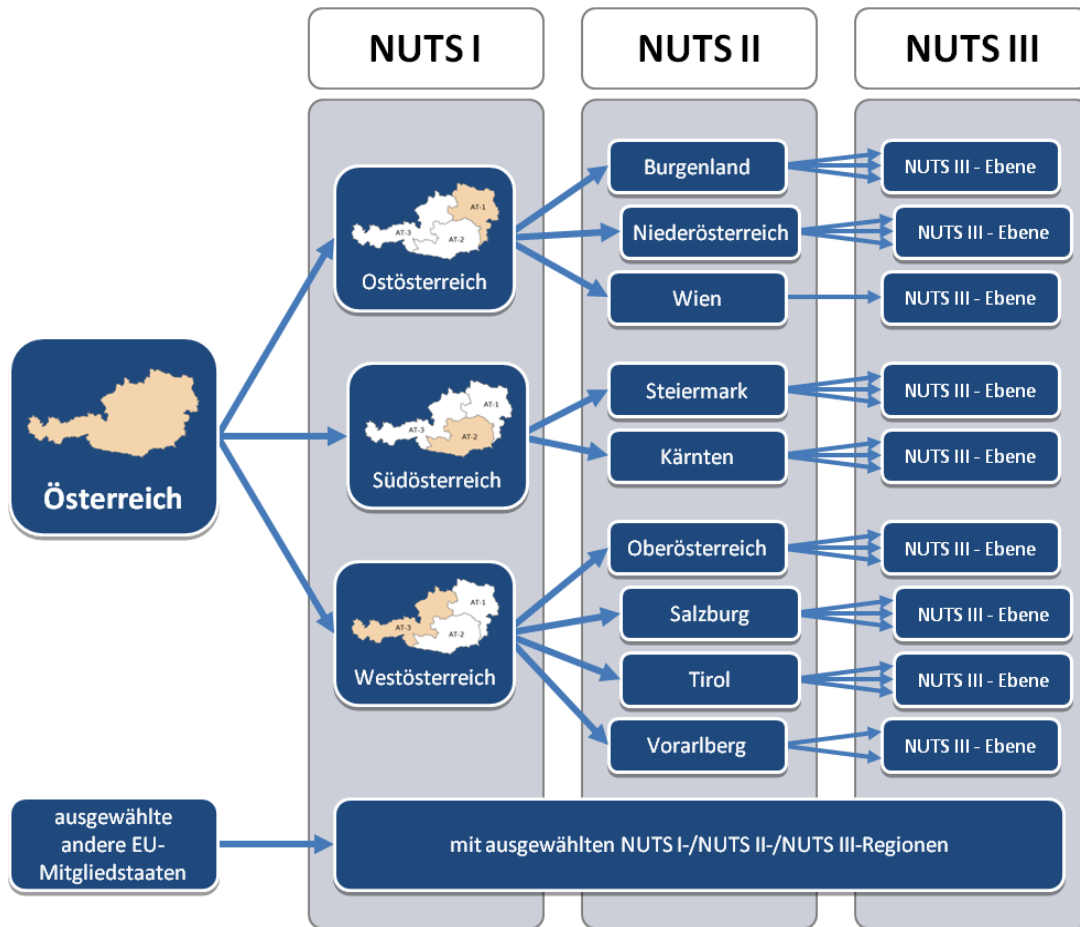
Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds, sowie auf die bereits in **Niederösterreich** entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme abgestellt.

#### Liste der Indikatoren:

- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbständige, lt. HSV)

- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und ArbeitnehmerInnen lt. EUROSTAT; unselbständig Beschäftigte lt. HSV); Anteil Erwerbstätige (in %) lt. EUROSTAT im primären, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren bei den unselbständig Beschäftigten lt. STATISTIK AUSTRIA).
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je EinwohnerIn 2010 und 2011 (nominal in €, zu Kaufkraftparitäten).
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung.
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer Niederösterreich ab 2004 bis 2013 mit Einarbeitung der Arbeitsstättenzählung des Statistik Austria von 2011
- 6) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), Jahresdurchschnittswerte für 2009 bis 2013. Arbeitslosenquoten gemäß Erwerbskarrieremonitoring des AMS
- 7) Einkommen: verfügbares Einkommen einer Familie, 2008-2013 (in verschiedenen OECD-/EU-Staaten), Gesamteinkommen 2007-2011 lt. zusammengefasster Lohn- und Einkommensteuerstatistik bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III).
- 8) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (2006-2012), **räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten).
- 9) **EU-15-Durchschnittswerte, EU-28-Durchschnittswerte und Österreich- Durchschnittswerte** der relevanten Indikatoren (soweit vorhanden und vergleichbar).

**Räumliche Gliederung:**

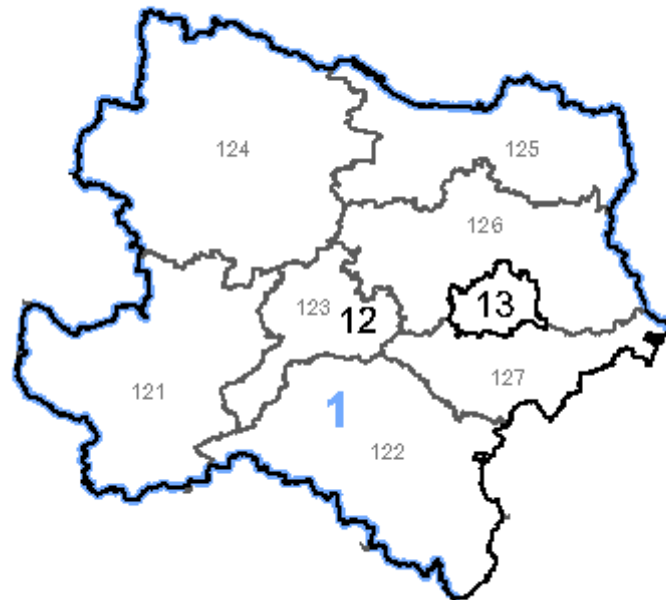


Quelle: Economica.

Die nachstehende **Karte** stellt die NUTS III-Einteilung Niederösterreichs dar, entsprechend den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene.



**Abbildung 1: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2010**



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2011.

LEGENDE:

1 OSTÖSTERREICH

**12 Niederösterreich**

121 Mostviertel-Eisenwurzen

122 Niederösterreich-Süd

123 St. Pölten

124 Waldviertel

125 Weinviertel

126 Wiener Umland-Nordteil

127 Wiener Umland-Südteil

**13 Wien**

# 1 Beschäftigung

Im Jahr 2013 lebten in privaten Haushalten der EU-28, laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung von EUROSTAT (AKE), 422,8 Millionen Personen im Alter ab 15 Jahren (2012: 421,9 Millionen). Der **Frauenanteil** in der EU-28 für die Gruppe im Alter ab 15 Jahren betrug 51,5 % (2012: 51,6 %). 2013 gingen insgesamt 217,35 Millionen in der EU-28 ansässige Personen einer Arbeit oder einer Geschäftstätigkeit nach, was einem Rückgang um etwa 446.000 Personen im Vorjahresvergleich entspricht (2012: 217,797 Millionen). Im Jahr 2013 waren in **Österreich** 4,175 Millionen Personen erwerbstätig (2012: 4,184 Millionen).

In der EU-28 sank die Beschäftigung im Jahr 2013 um 0,23 % (2012: -0,17 %). Im Gegensatz zum allgemeinen Trend verzeichnete die Beschäftigung von Frauen einen Anstieg um 0,11 % (2012: 0,15 %). Auch in Österreich entwickelten sich die Erwerbstätigenzahlen im abgelaufenen Jahr negativ. Insgesamt sank die Erwerbstätigkeit 2013 um 0,21 %, während bei den Frauen ein Zuwachs von 0,41 % (vgl. Tabelle 1) festzustellen war.

**Tabelle 1: Erwerbstätige und Erwerbspersonen lt. EUROSTAT  
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2009	2010	2011	2012	2013
EU-28, Erwerbstätige, insgesamt	-1,74	-0,74	0,22	-0,17	-0,23
EU-28, Erwerbstätige, Frauen	-0,61	-0,51	0,42	0,15	0,11
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	-0,30	0,46	1,16	0,96	-0,21
Ö: Erwerbstätige, Frauen	1,30	0,36	0,89	1,44	0,41
<b>Erwerbspersonen (15 Jahre und mehr) nach Bundesland und NUTS III-Regionen</b>					
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Österreich</b>	<b>0,70</b>	<b>0,06</b>	<b>0,89</b>	<b>1,16</b>	<b>0,40</b>
<b>Burgenland (AT)</b>	<b>-0,35</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,56</b>	<b>0,21</b>	<b>0,28</b>
Mittelburgenland	0,00	-1,08	-6,52		
Nordburgenland	-0,67	0,27	3,88		
Südburgenland	4,26	-0,82	-3,51		
<b>Niederösterreich</b>	<b>-1,22</b>	<b>-0,07</b>	<b>1,89</b>	<b>0,88</b>	<b>-0,11</b>
Mostviertel-Eisenwurzen	7,18	-1,02	-5,25		
Niederösterreich-Süd	-0,63	-1,98	-0,81		
Sankt Pölten	0,40	-2,11	1,08		
Waldviertel	4,54	-2,09	-5,06		
Weinviertel	4,10	-1,73	-21,31		
Wiener Umland/Nordteil	1,60	0,33	12,61		
Wiener Umland/Südteil	0,19	-1,00	3,79		
<b>Wien</b>	<b>2,59</b>	<b>-0,39</b>	<b>1,04</b>	<b>2,13</b>	<b>1,30</b>

<b>Erwerbspersonen (15 Jahre und mehr) nach Bundesland und NUTS III-Regionen</b>					
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Kärnten</b>	<b>-0,73</b>	<b>0,26</b>	<b>0,92</b>	<b>1,02</b>	<b>-0,76</b>
Klagenfurt-Villach	-0,82	-0,15	-3,07		
Oberkärnten	1,64	-0,81	2,92		
Unterkärnten	5,34	-1,56	3,83		
<b>Steiermark</b>	<b>0,46</b>	<b>0,89</b>	<b>1,15</b>	<b>-0,53</b>	<b>0,52</b>
Graz	-2,67	1,76	-6,47		
Liezen	2,54	-0,25	-2,24		
Östliche Obersteiermark	1,79	-0,75	10,62		
Oststeiermark	4,51	0,07	12,46		
West- und Südsteiermark	4,00	0,40	-1,61		
Westliche Obersteiermark	3,62	-0,58	-11,33		
<b>Oberösterreich</b>	<b>0,65</b>	<b>-0,04</b>	<b>0,35</b>	<b>1,36</b>	<b>0,76</b>
Innviertel	1,12	1,25	2,47		
Linz-Wels	-1,19	0,67	-1,41		
Mühlviertel	5,03	0,36	2,70		
Steyr-Kirchdorf	2,59	-0,13	-0,25		
Traunviertel	1,91	0,77	-2,28		
<b>Salzburg</b>	<b>0,39</b>	<b>-0,78</b>	<b>2,15</b>	<b>0,84</b>	<b>-0,63</b>
Lungau	9,90	-0,90	12,73		
Pinzgau-Pongau	2,34	0,23	-5,71		
Salzburg und Umgebung	-1,31	0,50	0,77		
<b>Tirol</b>	<b>2,13</b>	<b>0,48</b>	<b>-1,01</b>	<b>2,80</b>	<b>0,92</b>
Außerfern	-2,38	1,83	5,39		
Innsbruck	-2,22	2,41	-1,81		
Osttirol	3,24	1,18	4,65		
Tiroler Oberland	5,05	2,69	-2,06		
Tiroler Unterland	0,24	1,98	2,64		
<b>Vorarlberg</b>	<b>2,06</b>	<b>0,57</b>	<b>0,26</b>	<b>0,82</b>	<b>-1,02</b>
Bludenz-Bregenzer Wald	3,57	1,08	7,25		
Rheintal-Bodenseegebiet	-0,56	2,30	-1,50		
<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Österreich</b>	<b>1,75</b>	<b>0,01</b>	<b>0,99</b>	<b>1,45</b>	<b>1,02</b>
<b>Burgenland (AT)</b>	<b>0,94</b>	<b>-0,62</b>	<b>0,00</b>	<b>1,88</b>	<b>1,08</b>
Mittelburgenland	2,50	0,00	-6,10		
Nordburgenland	-0,88	1,48	4,08		
Südburgenland	4,83	0,46	-6,42		
<b>Niederösterreich</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,98</b>	<b>2,30</b>	<b>0,92</b>	<b>0,91</b>
Mostviertel-Eisenwurzen	8,40	0,53	-7,01		
Niederösterreich-Süd	0,35	-1,04	3,68		

<b>Erwerbspersonen (15 Jahre und mehr) nach Bundesland und NUTS III-Regionen</b>					
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Sankt Pölten	1,44	-1,14	-5,75		
Waldviertel	6,73	-1,15	-6,58		
Weinviertel	5,17	0,35	-20,63		
Wiener Umland/Nordteil	2,45	1,55	8,60		
Wiener Umland/Südteil	1,89	0,00	4,38		
<b>Wien</b>	<b>3,37</b>	<b>-0,42</b>	<b>1,60</b>	<b>1,99</b>	<b>2,16</b>
<b>Kärnten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,08</b>	<b>2,18</b>	<b>1,50</b>	<b>0,39</b>
Klagenfurt-Villach	-1,10	0,16	-3,02		
Oberkärnten	3,05	0,00	4,07		
Unterkärnten	6,90	-0,59	2,65		
<b>Steiermark</b>	<b>2,33</b>	<b>1,89</b>	<b>0,45</b>	<b>-2,29</b>	<b>1,74</b>
Graz	-2,81	3,44	-3,87		
Liezen	5,11	1,08	-9,63		
Östliche Obersteiermark	2,31	1,13	9,47		
Oststeiermark	6,33	2,19	12,58		
West- und Südsteiermark	6,24	2,26	1,99		
Westliche Obersteiermark	6,64	0,89	-7,49		
<b>Oberösterreich</b>	<b>1,12</b>	<b>-0,09</b>	<b>0,54</b>	<b>3,33</b>	<b>0,86</b>
Innviertel	2,22	1,71	2,29		
Linz-Wels	-1,36	0,84	-1,60		
Mühlviertel	7,37	1,25	1,64		
Steyr-Kirchdorf	3,81	0,28	0,85		
Traunviertel	3,12	1,52	-1,31		
<b>Salzburg</b>	<b>1,38</b>	<b>-1,51</b>	<b>2,15</b>	<b>1,28</b>	<b>-0,97</b>
Lungau	13,95	2,04	4,00		
Pinzgau-Pongau	4,19	1,76	-8,89		
Salzburg und Umgebung	-1,38	1,28	1,50		
<b>Tirol</b>	<b>3,40</b>	<b>1,04</b>	<b>-2,11</b>	<b>3,15</b>	<b>1,07</b>
Außerfern	-4,00	2,78	16,22		
Innsbruck	-3,11	3,50	-2,25		
Osttirol	6,60	1,77	5,22		
Tiroler Oberland	6,57	4,85	-1,68		
Tiroler Unterland	0,35	3,11	3,52		
<b>Vorarlberg</b>	<b>2,82</b>	<b>1,14</b>	<b>-0,34</b>	<b>2,60</b>	<b>-1,77</b>
Bludenz-Bregenzer Wald	6,28	1,7	98,70		
Rheintal-Bodenseegebiet	-0,46	3,08	-1,20		

Quelle: EUROSTAT und eigene Berechnungen.

Ab dem Jahr 2011 stehen bei EUROSTAT verschiedene Daten für NUTS III Regionen nicht mehr zur Verfügung. Dies gilt auch für die Daten zu den Erwerbspersonen.

Der Anteil der TeilzeitarbeitnehmerInnen an der Gesamtbeschäftigung lag 2013 in der **EU-28** bei 19,5 %, um 0,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Ab 2006 stieg der Anteil der TeilzeitarbeitnehmerInnen schrittweise an. 2006 waren es 17,4 %, das entspricht einem Zuwachs von 2,1 Prozentpunkten bis 2013. 2013 waren in **Österreich** 25,7 % TeilzeitarbeitnehmerInnen beschäftigt, somit lag **Österreich** über dem **EU-28-Durchschnitt**. In der EU erstreckte sich die TeilzeitarbeitnehmerInnenquote 2013 von 2,5 % in **Bulgarien** bis 50,0 % in den **Niederlanden**. Mehr TeilzeitarbeitnehmerInnen gab es bei den Frauen. Der Prozentsatz bei den Frauen lag zwischen 3,2 % in **Bulgarien** und 77,2 % in den **Niederlanden**. Hinter den **Niederlanden** lag **Deutschland** mit 46,1 %, gefolgt von **Österreich** mit 45,5 %. Der **EU-28** Durchschnitt lag 2013 bei 32,8 %.

Im Jahr 2013 waren **179,215** Millionen (2012: **179,436** Millionen) oder 82,5 % (2012: 82,4 %) der Erwerbstätigen in der EU-28 ArbeitnehmerInnen. In der EU-28 hatten 2013 insgesamt 13,7 % einen befristeten Arbeitsvertrag (zwischen 15 und 64 Jahre) im Verhältnis zur Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen. In Österreich lag die Quote insgesamt bzw. bei den Frauen bei jeweils 9,2 %.

Im Jahr 2013 sank die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** in Österreich um 0,22 %, während die ArbeitnehmerInnenzahl in der EU-28 um 0,12 % zurückging (15-64 Jahre). Nach einer Zunahme der Zahl der weiblichen **Arbeitnehmer** um rund 2 % im Jahr 2012, wies Österreich 2013 eine Steigerung von rund 0,5 % auf. In der EU-28 hingegen stieg die Zahl der weiblichen Arbeitnehmer nur leicht um 0,16 % im Jahr 2013 an (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen**  
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, 15-64 Jahre, in %)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28, insgesamt</b>	<b>1,45</b>	<b>-1,83</b>	<b>-1,06</b>	<b>0,47</b>	<b>-0,32</b>	<b>-0,12</b>
<b>EU-28, Frauen</b>	1,90	-0,56	-0,71	0,63	0,08	0,16
<b>Ö, insgesamt</b>	<b>2,23</b>	<b>0,04</b>	<b>-0,06</b>	<b>1,19</b>	<b>1,47</b>	<b>-0,22</b>
<b>Ö, Frauen</b>	3,57	1,83	-0,14	0,99	1,95	0,52

Quelle: EUROSTAT, eigene Berechnungen.

Die **Zahl der Arbeitslosen** (15 – 64 Jahre) in der **EU-28** belief sich im Jahr 2013 auf 26,165 Millionen Personen (2010: 22,982 Millionen; 2011: 23,134 Millionen; 2012: 25,287 Millionen). Davon waren 47,4 % im Jahr 2013 langzeitarbeitslos (2010: 40,1 %; 2011: 43,1 %; 2012: 44,6 %). In **Österreich** lag die Zahl der Arbeitslosen bei 214.900 Personen im Jahr 2013, das entspricht einem Anstieg von ca. 26.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Die Langzeitarbeitslosigkeit lag 2013 bei 24,3 %, im Jahr 2012 bei 24,7 %, im Jahr 2011 bei 25,9 % und im Jahr 2010 bei 25,2 %. Seit 2003 war die Arbeitslosigkeit (in absoluten Zahlen) in **Österreich** im Jahr 2008 mit 162.000 Personen am geringsten und 2005 mit 207.400 Personen bzw. 2013 mit 215.000 Personen am höchsten.

Die Arbeitslosenquote in **Österreich** war 2013, wie auch im Jahr zuvor, innerhalb der EU am niedrigsten (vgl. Kapitel 6: Arbeitslosenquote in der EU).

**Tabelle 3: Unselbständig Aktiv-Beschäftigte\* lt. HSV  
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2009	2010	2011	2012	2013
Ö, insgesamt	-1,5	0,8	1,9	1,4	0,6
Ö, Frauen	-0,0	1,1	1,8	1,6	0,9
<b>NÖ, insgesamt</b>	<b>-1,6</b>	<b>0,3</b>	<b>1,8</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>
<b>NÖ, Frauen</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>

Quelle: HSV. \* ohne KRG-/KBG-Bez. und Präsenzdiener.

Die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** insgesamt nahm gemäß HSV-Statistik im Jahr 2013 im Vorjahresvergleich um 0,6 % auf Bundesebene zu, hingegen waren die Werte für Niederösterreich stabil (+0,0 %). Dabei lag die Dynamik seit 2009 in **Niederösterreich** unterhalb des **Österreich**-Durchschnitts. Bedingt durch die Wirtschaftskrise ging die Zahl der unselbständig Aktiv-Beschäftigten in Niederösterreich im Jahr 2009 um 1,6 % zurück. Der Rückgang im Österreich-Schnitt belief sich auf 1,5 %.

Im Durchschnitt des Jahres 2013 waren in **Niederösterreich** 579.548 unselbständig Beschäftigte gemeldet, das sind um 582 oder 0,1 % weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 237 auf 262.003 (+0,1 %), die Zahl der beschäftigten Männer sank um 820 auf 317.545 (-0,3 %). Die Beschäftigung in Österreich stieg insgesamt um 0,6 % an, bei den Frauen um 0,9 %.

Die Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) zeigten 2013 einen leichten Rückgang der Erwerbstätigen<sup>3</sup> von -0,1 % nachdem diese im Vorjahr noch um 1,8 % zugelegt hatten.

**Tabelle 4: Unselbständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt  
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2009	2010	2011	2012	2013
lt. HSV*	-1,6	0,2	1,6	1,2	-0,1

Quelle: HSV. \*einschließlich Präsenzdiener und KUG-BezieherInnen.

Ab dem Jahr 2011 sind keine Arbeitsmarktdaten auf Bezirksebene bei der NÖGKK mehr verfügbar. Daher konnten die entsprechenden Tabellen und Graphiken nicht aktualisiert werden.

<sup>3</sup> Änderung der Zuordnung im Versichertenstand ab 01.01.2012: Erwerbstätige inkl. freie Dienstverträge ohne Präsenzdiener.

## 2 Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

### Erwerbstätigenquoten

Im Jahresdurchschnitt 2013 waren insgesamt rund 217,351 Millionen Personen (2012: 217,797 Millionen) in der EU-28 erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**<sup>4</sup> in der **EU-28** in der Altersgruppe 15-64 Jahre stagniert seit 2012 auf einem konstanten Niveau und lag auch im Jahr 2013 bei 64,1 % (2011: 64,2 %). In der **EU-15** sank die Erwerbstätigenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 65,1 %. **Über 70 %** lag die Quote in **Schweden** (74,4 %), den **Niederlanden** (74,3 %), **Deutschland** (73,3 %), **Dänemark** (72,5 %), **Österreich** (72,3 %) und im **Vereinigten Königreich** (70,8 %). Im Jahr 2013 befanden sich acht Länder aus der EU-28 **unterhalb der 60 %** Marke. Schlusslichter bei den Erwerbstätigenquoten waren **Bulgarien** (59,5 %), **Ungarn** (58,4 %), **Italien** (55,6 %), **Spanien** (54,8 %), **Griechenland** (49,3 %) und **Kroatien** (49,2 %). Die Erwerbstätigenquote von Griechenland sank, wie schon in den Vorjahren, auch im Jahr 2013, und zwar um -2,0 Prozentpunkte. Einen deutlichen Anstieg verzeichnete **Lettland** mit +2,0 Prozentpunkten auf 65,0 %, **Irland**, **Litauen** und **Malta** mit je +1,7 Prozentpunkten.

Der **Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung** lag 2013 in der **EU-28** bei 19,5 % (2012: 19,1 %) für die Erwerbstätigen in der Altersgruppe 15-64 Jahre. Bei den Frauen war dieser Anteil mit 32,8 % (2012: 32,5 %) deutlich höher als bei den Männern mit 9,8 % (2012: 9,4 %). In **Österreich** lag der Anteil 2013 mit 25,7 % (insgesamt) über dem EU-28-Durchschnitt. Auch die Schere zwischen Frauen und Männern lag in Österreich, im Vergleich zur EU-28, weiter auseinander (Frauen: 45,4 %; Männer: 10,0 %).

**Tabelle 5: Erwerbstätigenquoten 15-64 Jahre, in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	<b>64,5</b>	<b>64,0</b>	<b>64,2</b>	<b>64,1</b>	<b>64,1</b>
<b>EU-15</b>	<b>65,8</b>	<b>65,4</b>	<b>65,5</b>	<b>65,2</b>	<b>65,1</b>
Belgien	61,6	62,0	61,9	61,8	61,8
Bulgarien	62,6	59,7	58,4	58,8	59,5
Tschechische Republik	65,4	65,0	65,7	66,5	67,7
Dänemark	75,3	73,3	73,1	72,6	72,5
Deutschland	70,3	71,1	72,5	72,8	73,3
Estland	63,8	61,2	65,3	67,1	68,5
Irland	61,9	59,6	58,9	58,8	60,5
Griechenland	61,2	59,6	55,6	51,3	49,3

<sup>4</sup> Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

	2009	2010	2011	2012	2013
Spanien	60,0	58,8	58,0	55,8	54,8
Frankreich	64,0	63,9	63,9	63,9	64,1
Kroatien	56,6	54,0	52,4	50,7	49,2
Italien	57,5	56,9	56,9	56,8	55,6
Zypern	69,0	68,9	67,6	64,6	61,7
Lettland	60,3	58,5	60,8	63,0	65,0
Litauen	59,9	57,6	60,2	62,0	63,7
Luxemburg	65,2	65,2	64,6	65,8	65,7
Ungarn	55,4	55,4	55,8	57,2	58,4
Malta	55,3	56,2	57,9	59,1	60,5
Niederlande	77,0	74,7	74,9	75,1	74,3
<b>Österreich</b>	<b>71,6</b>	<b>71,7</b>	<b>72,1</b>	<b>72,5</b>	<b>72,3</b>
Polen	59,3	58,3	59,3	59,7	60,0
Portugal	66,3	65,6	64,2	61,8	61,1
Rumänien	58,6	58,8	58,5	59,5	59,7
Slowenien	67,5	66,2	64,4	64,1	63,3
Slowakei	60,2	58,8	59,3	59,7	59,9
Finnland	68,7	68,1	69,0	69,4	68,9
Schweden	72,2	72,1	73,6	73,8	74,4
Vereinigtes Königreich	69,9	69,5	69,5	70,1	70,8

Quelle: EUROSTAT.

In **Österreich** betrug im Jahr 2013 die **Erwerbstätigenquote insgesamt** (Männer und Frauen) 72,3 % und sank somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** (15-64 Jahre) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 67,6 %. Auch 2013 befand sich **Österreich** damit deutlich über dem Wert der EU-28 (2013: 58,8 %) (vgl. Tabelle 6). Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2013 **Schweden** (72,5 %), **Dänemark** (70,0 %) und die **Niederlande** (69,9 %), gefolgt von **Deutschland** (68,8 %), **Finnland** (67,8 %) und **Österreich**, während die Quoten in **Malta** (47,0 %), **Italien** (46,5 %), **Kroatien** (45,6 %) und **Griechenland** (40,1 %) am niedrigsten waren. Die Erwerbstätigenquote in **Italien** verzeichnete einen Rückgang von 0,6 Prozentpunkten auf den Wert von 2011, in **Griechenland** setzte sich der seit 2009 bestehende negative Trend fort (-1,8 Prozentpunkte). Die Erwerbstätigenquote von **Malta** wies dagegen erneut einen deutlichen Anstieg auf (2012: 44,0%, 2013: 47,0 %).

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei den Männern und bei den Frauen betrug 2013 in **Malta** 27,1 Prozentpunkte. Im Bereich von etwa 18 Prozentpunkten Differenz lagen **Italien** und **Griechenland**. Eine Differenz von etwa 2 bis maximal 6 Prozentpunkten wiesen **Bulgarien**, **Estland**, **Finnland**, **Lettland** und **Schweden** auf. Relativ gleichmäßig waren die Erwerbstätigenquoten von Frauen und Männern in **Litauen** mit einer Differenz von



nur 1,9 Prozentpunkten. Damit war in jedem EU-Land die Erwerbstätigenquote der Frauen geringer als die der Männer.

**Tabelle 6: Erwerbstätigenquoten der Frauen, 15-64 Jahre, in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	<b>58,4</b>	<b>58,1</b>	<b>58,4</b>	<b>58,6</b>	<b>58,8</b>
<b>EU-15</b>	<b>59,7</b>	<b>59,5</b>	<b>59,8</b>	<b>59,8</b>	<b>60,0</b>
Belgien	56,0	56,5	56,7	56,8	57,2
Bulgarien	58,3	56,4	55,6	56,3	56,8
Tschechische Republik	56,7	56,3	57,2	58,2	59,6
Dänemark	72,7	71,1	70,4	70,0	70,0
Deutschland	65,2	66,1	67,7	68,0	68,8
Estland	63,2	60,8	63,0	64,7	65,7
Irland	57,4	55,8	55,1	55,1	55,9
Griechenland	48,9	48,1	45,1	41,9	40,1
Spanien	53,3	52,8	52,6	51,2	50,3
Frankreich	59,8	59,7	59,7	59,9	60,4
Kroatien	51,0	48,8	47,0	46,2	45,6
Italien	46,4	46,1	46,5	47,1	46,5
Zypern	62,3	63,0	62,1	59,4	56,9
Lettland	60,4	59,0	60,2	61,7	63,4
Litauen	60,4	58,5	60,2	61,8	62,8
Luxemburg	57,0	57,2	56,9	59,0	59,1
Ungarn	49,9	50,6	50,6	52,1	52,8
Malta	38,0	39,5	41,5	44,0	47,0
Niederlande	71,5	69,3	69,9	70,4	69,9
<b>Österreich</b>	<b>66,4</b>	<b>66,4</b>	<b>66,5</b>	<b>67,3</b>	<b>67,6</b>
Polen	52,8	52,6	52,7	53,1	53,4
Portugal	61,6	61,1	60,4	58,7	58,2
Rumänien	52,0	52,0	52,0	52,6	52,6
Slowenien	63,8	62,6	60,9	60,5	59,2
Slowakei	52,8	52,3	52,5	52,7	53,4
Finnland	67,9	66,9	67,4	68,2	67,8
Schweden	70,2	69,6	71,3	71,8	72,5
Vereinigtes Königreich	65,0	64,6	64,5	65,1	65,9

Quelle: EUROSTAT.

Die Erwerbsquote<sup>5</sup> bei 15-64 Jährigen lag in der **EU-28** im Jahr 2013 bei 72,0 %, damit verzeichnete diese Quote seit 2009 einen moderaten Anstieg. In **Österreich** lag die Erwerbsquote bei 76,1 % und somit auch im Jahr 2013 über dem Durchschnitt der EU-28.

<sup>5</sup> Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

Die höchste Quote verzeichnete **Schweden** mit 81,1%, gefolgt von den **Niederlanden** (79,7 %) und **Dänemark** (78,1 %). Die niedrigsten Erwerbsquoten wiesen **Kroatien** (59,6 %), **Italien** (63,5 %), **Rumänien** (64,6 %), **Malta** (65,0 %) und **Ungarn** (65,1 %) auf (vgl. Tabelle 7).

Bei den Männern lag 2013 die Erwerbsquote in der **EU-28** bei 78,0 %. Wesentlich geringer war die Erwerbsquote bei den Frauen (66,0 %), diese erhöhte sich allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte. In den vergangenen Jahren ist die Quote bei den Frauen langsam, aber stetig, angestiegen.

**Tabelle 7: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	<b>70,9</b>	<b>70,9</b>	<b>71,1</b>	<b>71,7</b>	<b>72,0</b>
<b>EU-15</b>	<b>72,4</b>	<b>72,4</b>	<b>72,6</b>	<b>73,0</b>	<b>73,3</b>
Belgien	66,9	67,7	66,7	66,9	67,5
Bulgarien	67,2	66,5	65,9	67,1	68,4
Tschechische Republik	70,1	70,2	70,5	71,6	72,9
Dänemark	80,2	79,4	79,3	78,6	78,1
Deutschland	76,3	76,6	77,2	77,1	77,5
Estland	74,0	73,9	74,7	74,8	75,1
Irland	70,6	69,4	69,2	69,2	69,8
Griechenland	67,8	68,2	67,7	67,9	68,0
Spanien	73,1	73,5	73,9	74,3	74,3
Frankreich	70,4	70,4	70,3	70,9	71,2
Kroatien	62,4	61,4	60,8	60,5	59,6
Italien	62,4	62,2	62,2	63,7	63,5
Zypern	73,0	73,6	73,5	73,5	73,6
Lettland	73,5	73,0	72,8	74,4	74,0
Litauen	69,6	70,2	71,4	71,8	72,4
Luxemburg	68,7	68,2	67,9	69,4	69,9
Ungarn	61,6	62,4	62,7	64,3	65,1
Malta	59,4	60,4	61,8	63,1	65,0
Niederlande	79,7	78,2	78,4	79,3	79,7
<b>Österreich</b>	<b>75,3</b>	<b>75,1</b>	<b>75,3</b>	<b>75,9</b>	<b>76,1</b>
Polen	64,7	65,3	65,7	66,5	67,0
Portugal	73,7	74,0	74,1	73,9	73,6
Rumänien	63,1	63,6	63,3	64,2	64,6
Slowenien	71,8	71,5	70,3	70,4	70,5
Slowakei	68,4	68,7	68,7	69,4	69,9
Finnland	75,0	74,5	74,9	75,2	75,2
Schweden	78,9	79,1	79,9	80,3	81,1
Vereinigtes Königreich	75,7	75,5	75,7	76,3	76,6

Quelle: EUROSTAT.

## Frauenanteil

Der **Frauenanteil** drückt aus, wie viel Prozent aller **wohnhafte Erwerbstätigen** (bzw. ArbeitnehmerInnen) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag **2013** laut EUROSTAT bei 45,9 % in der EU-28 bzw. 46,1 % in der EU-15. In **Österreich** betrug dieser Wert 46,9 %, das entspricht einem Anstieg um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Tabelle 8).

**Tabelle 8: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (15-64 Jahre, insgesamt)**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	45,4	45,5	45,6	45,7	45,9
<b>EU-15</b>	45,4	45,5	45,7	45,9	46,1
<b>Österreich</b>	46,6	46,5	46,4	46,6	46,9

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Im Ländervergleich lag im Jahr 2013 die Bandbreite des Frauenanteils der Erwerbstätigen zwischen 38,1 % und 50,8 %. Im unteren Bereich lag **Malta** mit 38,1 %, gefolgt von **Griechenland** (40,4 %), **Italien** (42,0 %), der **Tschechischen Republik** (43,4 %), **Luxemburg** (44,3 %) und der **Slowakei** (44,4 %). Im Spitzenfeld des Frauenanteils der Erwerbstätigen lagen die baltischen Staaten. **Estland** wies einen Anteil von 48,9 %, **Lettland** von 50,6 % und **Litauen** von 51,0% auf. Ausgehend vom **EU-28-Durchschnitt** (45,9 %) entspricht dies einer Abweichung von 7,8 Prozentpunkten nach unten bzw. 5,1 Prozentpunkten nach oben. Wie im Jahr 2012 positionierte sich **Österreich** 2013 mit 46,9 % über dem Durchschnitt der **EU-28 Länder**. Im Zeitraum 2004 bis 2013 stieg die Beteiligung der österreichischen Frauen am Arbeitsmarkt um 1,5 Prozentpunkte (von 2008 bis 2013 um 1,1 Prozentpunkte).

Bei den **ArbeitnehmerInnen** (15–64 Jahre) lag im Jahr 2013 der Frauenanteil für die EU-28 laut EUROSTAT bei 48,1 %, das entspricht einem Anstieg von 0,6 Prozentpunkten seit 2008. Nach den Zahlen von EUROSTAT lag **Österreich** mit 48,2 % knapp oberhalb des Durchschnitts der **EU-28** bzw. unterhalb der **EU-15** (48,4 %). Die Änderungsrate für **Österreich** wies im Vergleich zu 2009 einen Anstieg von 0,5 Prozentpunkten auf.

Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** im Zeitraum 2009 bis 2013 niedrigere Werte beim Frauenanteil an allen ArbeitnehmerInnen, wobei im Jahr 2009 die Differenz 1,2 Prozentpunkte betrug und im Jahr 2013 auf 1,4 Prozentpunkte anstieg.

**Tabelle 9: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, 15 – 64 Jahre, in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
EU-28 lt. EUROSTAT	47,5	47,7	47,8	47,9	48,1
EU-15 lt. EUROSTAT	47,6	47,8	48,0	48,2	48,4
Ö lt. EUROSTAT	47,7	47,7	47,6	47,8	48,2
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	46,5	46,8	46,7	46,7	46,8
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	44,8	45,3	45,1	45,1	45,2

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

### Anteil der Wirtschaftssektoren an den Erwerbstätigen

Beim Anteil der Dienstleistungen in Prozent der Erwerbstätigen lag **Österreich** 2013 bei 72,2 % und damit um 1,1 Prozentpunkte über dem Wert von 2009. **Österreich** lag damit nur 0,3 Prozentpunkte unter dem **EU-28-Durchschnitt**, allerdings um 4,3 Prozentpunkte unterhalb des **EU-15-Durchschnitts**. Im tertiären Bereich lagen im Jahr 2013 das **Vereinigte Königreich** mit 82,8 %, die **Niederlande** mit 81,8 %, **Belgien** und **Zypern** mit 80,1 % sowie **Dänemark** mit 80,0 % im Spitzenfeld (vgl. Tabelle 10).

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an den Erwerbstätigen im Jahr 2013 mit 23,3 % über dem **EU-28-Durchschnitt** von 22,4 %. Meist verzeichneten Länder, die der EU neu beigetreten sind, einen weit überdurchschnittlichen Anteil am sekundären Wirtschaftssektor der erwerbstätigen Personen. Bei 30 % und mehr<sup>6</sup>, lagen die **Slowakei** (31,2 %) und die **Tschechische Republik** (36,2 %). Die niedrigsten Erwerbstätigenanteile im Industriebereich gab es 2013 in **Griechenland** (14,7 %), den **Niederlanden** (15,6 %) und **Zypern** sowie im **Vereinigten Königreich** (je 16,0 %) (vgl. Tabelle 11).

Für das Jahr 2013 wird der Anteil „Land- und Forstwirtschaft“ für **Österreich** von EUROSTAT mit 4,5 % angegeben, dies entspricht einem Rückgang von 0,6 Prozentpunkten im Vergleich zu 2009. **Österreich** befand sich 2013 zwischen dem **EU-28-Durchschnitt** von 5,1 % und dem **EU-15-Wert** von 2,9 %. Markant ausgeprägt war der primäre Sektor bei den Ländern, die 2007 der EU beigetreten sind. Der Anteil für **Rumänien** lag 2013 bei 30,0 % und für **Bulgarien** bei 19,2 %. Auch **Griechenland** (12,9 %) und **Portugal** (10,5 %) wiesen Anteile im zweistelligen Bereich aus (vgl. Tabelle 12).

<sup>6</sup> Der Wert für Polen lag 2012 bei 30,2 %. Für 2013 liegt derzeit leider kein Wert vor.

**Tabelle 10: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen  
(Jahresdurchschnitte 2009 bis 2013), in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	<b>70,8</b>	<b>71,5</b>	<b>71,8</b>	<b>72,2</b>	<b>72,5</b>
<b>EU-15</b>	<b>74,8</b>	<b>75,4</b>	<b>75,8</b>	<b>76,1</b>	<b>76,5</b>
Belgien	78,7	79,3	79,6	79,7	80,1
Bulgarien	52,5	54,1	54,6	55,3	55,7
Tschechische Republik	60,1	60,8	60,2	60,3	60,6
Dänemark	78,6	79,8	79,8	79,8	80,0
Deutschland	73,4	73,8	73,7	73,7	73,8
Estland	65,2	66,7	64,5	65,6	66,4
Irland	73,6	75,8	76,5	76,9	76,0
Griechenland	69,6	70,3	71,7	72,2	72,4
Spanien	73,2	74,2	75,5	76,6	77,4
Frankreich	77,5	78,1	78,5	78,6	78,8
Kroatien	:	:	:	:	:
Italien	68,3	68,9	69,3	70,1	70,6
Zypern	74,9	75,9	76,9	78,9	80,1
Lettland	67,8	68,8	68,2	68,1	68,4
Litauen	63,8	66,6	67,0	66,1	66,1
Luxemburg	77,2	77,6	78,0	78,4	78,9
Ungarn	63,0	63,8	63,2	63,8	64,1
Malta	76,5	76,3	76,8	77,4	78,1
Niederlande	80,8	81,1	81,5	81,7	81,8
<b>Österreich</b>	<b>71,1</b>	<b>71,5</b>	<b>71,7</b>	<b>72,0</b>	<b>72,2</b>
Polen	55,8	56,9	56,7	57,3	:
Portugal	62,4	63,3	63,9	64,8	66,4
Rumänien	40,1	39,6	41,0	40,8	41,3
Slowenien	59,0	60,5	61,1	61,7	62,2
Slowakei	63,9	64,6	64,7	65,3	65,6
Finnland	70,5	71,0	71,2	71,6	71,6
Schweden	76,2	76,3	76,1	76,4	77,0
Vereinigtes Königreich	81,7	82,2	82,3	82,5	82,8

Quelle: EUROSTAT.

**Tabelle 11: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen  
(Jahresdurchschnitte 2009 bis 2013), in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	<b>23,8</b>	<b>23,1</b>	<b>22,9</b>	<b>22,7</b>	<b>22,4</b>
<b>EU-15</b>	<b>22,1</b>	<b>21,5</b>	<b>21,2</b>	<b>20,9</b>	<b>20,6</b>
Belgien	19,8	19,3	19,1	19,0	18,6
Bulgarien	27,9	26,2	25,9	25,8	25,1
Tschechische Republik	36,6	36,0	36,4	36,5	36,2
Dänemark	18,9	17,8	17,8	17,8	17,5
Deutschland	25,0	24,6	24,7	24,7	24,7
Estland	30,9	29,2	31,1	29,8	29,3
Irland	21,5	19,6	19,0	18,4	18,3
Griechenland	19,2	18,2	16,6	15,6	14,7
Spanien	22,8	21,6	20,4	19,2	18,3
Frankreich	19,5	19,0	18,7	18,6	18,4
Kroatien	:	:	:	:	:
Italien	27,8	27,2	26,8	26,2	25,7
Zypern	20,3	19,6	18,6	17,5	16,0
Lettland	23,7	23,3	23,8	24,0	24,0
Litauen	27,0	24,5	24,6	25,1	25,5
Luxemburg	21,6	21,3	20,9	20,5	20,0
Ungarn	30,1	29,3	29,7	29,0	28,9
Malta	20,0	20,3	20,0	19,4	18,9
Niederlande	16,6	16,2	15,9	15,8	15,6
<b>Österreich</b>	<b>23,8</b>	<b>23,5</b>	<b>23,4</b>	<b>23,4</b>	<b>23,3</b>
Polen	31,0	30,1	30,4	30,2	:
Portugal	26,5	25,9	25,6	24,2	23,1
Rumänien	29,8	28,8	29,1	28,7	28,8
Slowenien	32,6	31,0	30,6	29,9	29,4
Slowakei	32,6	32,1	32,0	31,5	31,2
Finnland	24,6	24,1	24,1	23,9	23,8
Schweden	21,8	21,5	21,6	21,3	20,8
Vereinigtes Königreich	17,1	16,5	16,4	16,2	16,0

Quelle: EUROSTAT.

**Tabelle 12: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen  
(Jahresdurchschnitte 2009 bis 2013), in %**

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>EU-28</b>	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>	<b>5,1</b>
<b>EU-15</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,9</b>
Belgien	1,5	1,4	1,3	1,3	1,3
Bulgarien	19,6	19,7	19,6	18,9	19,2
Tschechische Republik	3,3	3,2	3,3	3,3	3,2
Dänemark	2,5	2,4	2,4	2,4	2,5
Deutschland	1,7	1,6	1,6	1,6	1,5
Estland	3,9	4,2	4,4	4,7	4,3
Irland	4,9	4,5	4,5	4,7	5,7
Griechenland	11,2	11,6	11,6	12,2	12,9
Spanien	4,0	4,2	4,1	4,2	4,3
Frankreich	3,0	2,9	2,8	2,8	2,8
Kroatien	:	:	:	:	:
Italien	3,9	4,0	3,9	3,8	3,7
Zypern	4,8	4,5	4,5	3,6	3,9
Lettland	8,4	7,8	8,0	7,8	7,6
Litauen	9,2	8,8	8,5	8,8	8,4
Luxemburg	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1
Ungarn	6,9	6,9	7,1	7,3	7,1
Malta	3,4	3,4	3,3	3,2	3,0
Niederlande	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6
<b>Österreich</b>	<b>5,1</b>	<b>5,0</b>	<b>4,8</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>
Polen	13,3	13,0	12,9	12,6	:
Portugal	11,1	10,8	10,6	11,0	10,5
Rumänien	30,1	31,6	30,0	30,5	30,0
Slowenien	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4
Slowakei	3,5	3,4	3,3	3,2	3,2
Finnland	4,9	4,9	4,7	4,6	4,6
Schweden	2,1	2,2	2,3	2,4	2,2
Vereinigtes Königreich	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2

Quelle: EUROSTAT.

Von der niederösterreichischen Gebietskrankenkasse wird die Verteilung der unselbständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und NUTS III-Regionen statistisch nicht erfasst.

Bei STATISTIK AUSTRIA ist für den Zeitraum 2008 bis 2011 eine Datenbank bezüglich der Erwerbstätigen/ArbeitnehmerInnen verfügbar, unterteilt nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen.

Der **Anteil des sekundären Sektors** an den Erwerbstätigen schwankte 2011 in Niederösterreich auf NUTS III Ebene zwischen 20,1 % im Weinviertel und 31,0 % in der Region Mostviertel-Eisenwurzen. Dazwischen lagen Niederösterreich-Süd mit 29,5 %, Wiener Umland-Nord mit 23,2 %, das Waldviertel mit 23,5 % und St. Pölten mit 21,5 %. Tendenziell kam es von 2008 bis 2011 in den meisten Regionen zu einem leichten Rückgang des Anteils des sekundären Sektors. Größere Rückgänge auf der NUTS III-Ebene gab es für Niederösterreich-Süd mit 1,5 Prozentpunkten und St. Pölten mit 1,7 Prozentpunkten (vgl. Tabelle 18).

Der **Anteil der Dienstleistungen** an den Gesamterwerbstätigen lag 2011 auf der NUTS III-Ebene zwischen 56,4 % für Mostviertel-Eisenwurzen und 77,4 % im Wiener Umland-Südteil. Einen Anteil von über 70 % des tertiären Sektors wiesen außerdem St. Pölten (73,2 %) und das Wiener Umland-Nordteil (70,1 %) auf. In allen Regionen erhöhte sich von 2009 bis 2011 der Anteil des tertiären Sektors, wobei der Anstieg in St. Pölten mit 2 Prozentpunkten am höchsten ausfiel (siehe Tabelle 19).

Der **primäre Sektor** war im Waldviertel (16,6 %), Weinviertel (15,2 %), und Mostviertel-Eisenwurzen (12,6 %) am stärksten ausgeprägt. Von 2008 bis 2011 ging insgesamt der Anteil des primären Sektors leicht zurück (vgl. Tabelle 17).



**Tabelle 13: Erwerbstätige<sup>1</sup> nach Wirtschaftssectoren und NUTS III-Regionen<sup>2</sup>, ESVG 1995<sup>3</sup>,  
gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III)**

		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	104.000	103.100	103.300	105.200
AT122	NÖ-Süd	105.500	103.900	103.300	105.000
AT123	Sankt Pölten	81.600	81.400	81.000	82.800
AT124	Waldviertel	99.300	97.800	97.600	98.700
AT125	Weinviertel	39.000	39.000	38.700	38.800
AT126	Wr. Umland-Nordteil	105.300	104.300	105.400	107.500
AT127	Wr. Umland-Südteil	161.700	160.000	161.000	163.900

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 20.12.2013. - VGR-Revisionsstand: Juli 2013. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Selbständige. Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort. - 2) Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS 2-Regionen. NUTS steht für "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995.

**Tabelle 14: Erwerbstätige nach Wirtschaftssectoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995,  
Wirtschaftssektor I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	14.200	13.800	13.500	13.300
AT122	NÖ-Süd	7.100	7.000	6.700	6.600
AT123	St. Pölten	4.600	4.600	4.500	4.400
AT124	Waldviertel	17.500	17.000	16.500	16.400
AT125	Weinviertel	6.300	6.100	5.900	5.900
AT126	Wr. Umland-Nordteil	7.400	7.300	7.200	7.200
AT127	Wr. Umland-Südteil	3.300	3.300	3.300	3.300

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 20.12.2013. - VGR-Revisionsstand: Juli 2013. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 15: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESG 1995,  
Wirtschaftssektor II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau**

		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	33.100	32.400	32.000	32.600
AT122	NÖ-Süd	32.700	31.500	30.400	31.000
AT123	St. Pölten	18.900	18.100	17.500	17.800
AT124	Waldviertel	23.400	22.700	22.600	23.200
AT125	Weinviertel	7.600	7.700	7.700	7.800
AT126	Wr. Umland-Nordteil	25.400	24.800	24.400	24.900
AT127	Wr. Umland-Südteil	34.100	33.300	33.200	33.700

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 20.12.2013. - VGR-Revisionsstand: Juli 2013. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 16: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESG 1995,  
Wirtschaftssektor III: Erbringung von Dienstleistungen**

		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	56.700	56.900	57.800	59.300
AT122	NÖ-Süd	65.700	65.400	66.200	67.400
AT123	St. Pölten	58.100	58.700	59.000	60.600
AT124	Waldviertel	58.400	58.100	58.500	59.100
AT125	Weinviertel	25.100	25.200	25.100	25.100
AT126	Wr. Umland-Nordteil	72.500	72.200	73.800	75.400
AT127	Wr. Umland-Südteil	124.300	123.400	124.500	126.900

Quelle: STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 20.12.2013. - VGR-Revisionsstand: Juli 2013. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 17: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt, in %**

		2008	2009	2010	2011
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	13,7	13,4	13,1	12,6
AT122	NÖ-Süd	6,7	6,7	6,5	6,3
AT123	St. Pölten	5,6	5,7	5,6	5,3
AT124	Waldviertel	17,6	17,4	16,9	16,6
AT125	Weinviertel	16,2	15,6	15,2	15,2
AT126	Wr. Umland-Nordteil	7,0	7,0	6,8	6,7
AT127	Wr. Umland-Südteil	2,0	2,1	2,0	2,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 18: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt, in %**

		2008	2009	2010	2011
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	31,8	31,4	31,0	31,0
AT122	NÖ-Süd	31,0	30,3	29,4	29,5
AT123	St. Pölten	23,2	22,2	21,6	21,5
AT124	Waldviertel	23,6	23,2	23,2	23,5
AT125	Weinviertel	19,5	19,7	19,9	20,1
AT126	Wr. Umland-Nordteil	24,1	23,8	23,1	23,2
AT127	Wr. Umland-Südteil	21,1	20,8	20,6	20,6

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 19: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt, in %**

		<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	54,5	55,2	56,0	56,4
AT122	NÖ-Süd	62,3	62,9	64,1	64,2
AT123	St. Pölten	71,2	72,1	72,8	73,2
AT124	Waldviertel	58,8	59,4	59,9	59,9
AT125	Weinviertel	64,4	64,6	64,9	64,7
AT126	Wr. Umland-Nordteil	68,9	69,2	70,0	70,1
AT127	Wr. Umland-Südteil	76,9	77,1	77,3	77,4

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen

### 3 Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Der Messwert „BIP je EinwohnerIn“ wird laut EUROSTAT per Definition „[...] zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen [...]“ in der EU verwendet.

Dieser Indikator ist allerdings für regionale Vergleiche nicht immer geeignet. Dafür lassen sich insbesondere folgende Gründe anführen:

1. Ein hoher Anteil von RuheständlerInnen in einer Region kann sich in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlagen.
2. In einigen Regionen können die Pendlerströme das Pro-Kopf-BIP ganz erheblich beeinflussen. Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann zur Überbewertung des Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen (z. B. Wien, Inner London, Hamburg) und zur Unterbewertung desselben Indikators in den Regionen führen, in denen die PendlerInnen leben (z. B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex).

Ein Indikator, der die oben erwähnten Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätiger/m.

Im Jahr 2011 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 82 % des Durchschnittswertes für Österreich und lag somit um einen Prozentpunkt niedriger als im Jahr davor. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr lag bei 98 % des Durchschnittswertes für Österreich, was ebenfalls einem leichten Rückgang von einem Prozentpunkt entspricht. Allerdings lag es bei diesem Indikator fast gleichauf mit dem Österreich-Schnitt (vgl. Tabelle 20).

EUROSTAT berechnet das „BIP je EinwohnerIn“ in Kaufkraftparitäten (Kaufkraftstandard, KKS), um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen, wobei die Schätzwerte in Bezug auf den EU-28-Durchschnitt gleich 100 gesetzt werden. Gemäß dieser Messung übertraf **Österreich 2011** den EU-28-Durchschnitt um 29 Prozentpunkte (2010: 27 Prozentpunkte). **Ostösterreich** lag sogar 32 Prozentpunkte über dem EU-28-Durchschnitt. Im Vergleich zu anderen NUTS I -Gebieten lag **Ostösterreich** damit weiterhin knapp hinter **Westösterreich** (135 %), das im Vergleich zu 2010 noch einmal drei Prozentpunkte zulegen konnte, auf der anderen Seite aber lag Ostösterreich weiterhin über 20 Prozentpunkte vor **Südösterreich** (111 %) (vgl. Tabelle 21 und Tabelle 22).

**Tabelle 20: Bruttoregionalprodukt<sup>1</sup> pro Kopf, 2008 bis 2011 nach NUTS II**

NUTS-Ebene	NUTS <sup>3</sup> -Einheit	2008	2009	2010	2011
je EinwohnerIn <sup>2</sup> in EUR, laufende Preise					
<b>AT</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>33 900</b>	<b>33 000</b>	<b>34 100</b>	<b>35 670</b>
AT11	Burgenland	22 300	22 300	23 200	24 000
<b>AT12</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>28 100</b>	<b>27 200</b>	<b>28 200</b>	<b>29 400</b>
AT13	Wien	43 900	42 900	44 300	45 600
AT21	Kärnten	28 700	27 500	28 700	30 400
AT22	Steiermark	29 500	28 500	29 600	31 000
AT31	Oberösterreich	33 900	32 800	33 800	35 900
AT32	Salzburg	38 800	37 800	39 300	41 300
AT33	Tirol	34 800	34 600	35 400	36 800
AT34	Vorarlberg	35 800	35 100	36 200	38 000
Index, Österreich = 100					
<b>AT</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
AT11	Burgenland	66	68	68	67
<b>AT12</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>83</b>	<b>82</b>	<b>83</b>	<b>82</b>
AT13	Wien	129	130	130	128
AT21	Kärnten	85	83	84	85
AT22	Steiermark	87	86	87	87
AT31	Oberösterreich	100	99	99	101
AT32	Salzburg	114	115	115	116
AT33	Tirol	103	105	104	103
AT34	Vorarlberg	106	106	106	107
je Erwerbstätiger/m <sup>4</sup> in EUR, laufende Preise					
<b>AT</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>66 500</b>	<b>64 500</b>	<b>66 800</b>	<b>68 900</b>
AT11	Burgenland	55 200	55 600	57 900	58 300
<b>AT12</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>64 600</b>	<b>63 500</b>	<b>65 800</b>	<b>67 400</b>
AT13	Wien	77 000	76 100	78 400	79 800
AT21	Kärnten	59 900	58 500	60 700	62 900
AT22	Steiermark	58 900	57 700	59 400	60 800
AT31	Oberösterreich	64 800	63 300	65 100	68 000
AT32	Salzburg	67 700	66 700	68 800	70 800
AT33	Tirol	65 200	65 400	66 200	67 700
AT34	Vorarlberg	72 800	71 700	73 500	75 400
Index, Österreich = 100					
<b>AT</b>	<b>ÖSTERREICH</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
AT11	Burgenland	83	86	87	85
<b>AT12</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>97</b>	<b>98</b>	<b>99</b>	<b>98</b>
AT13	Wien	116	118	117	116
AT21	Kärnten	90	91	91	91

NUTS-Ebene	NUTS <sup>3</sup> -Einheit	2008	2009	2010	2011
AT22	Steiermark	89	89	89	88
AT31	Oberösterreich	97	98	97	99
AT32	Salzburg	102	103	103	103
AT33	Tirol	98	101	99	98
AT34	Vorarlberg	109	111	110	109

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-IHS-Berechnungen. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 20.12.2013. - Konzept ESGV 95, VGR-Revisionsstand: Juli 2013. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. – 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'. Gemäß den EU-Vorgaben wird zur Berechnung des regionalen BIP das nationale BIP mit der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen regionalisiert. - 2) Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt; geschätzt anhand der bundesländerweiten Bevölkerungsfortschreibung. - 3) Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS 2-Regionen. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“. – 4) Auf österreichischer Ebene wurden die Werte für Erwerbstätige für die letzten Jahre revidiert, nicht jedoch auf Bundesländerebene. Dadurch würde es für das letzte Jahr (2011) zu einem Datensprung beim BIP je Erwerbstätiger/m für Österreich und somit auch für den dazugehörigen Index kommen. Um einen fortführenden Vergleich zu ermöglichen, wurde das BIP je Erwerbstätiger/m für Österreich für 2011 aus den Daten der letzten Jahre sowie aus den Werten auf regionaler Ebene berechnet.

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2011 mit 26.600 € KKS (2010: 25.400 € KKS) einen Wert von 106 % (2010: 104 %) in Relation zum EU-28-Durchschnitt (vgl. Tabelle 22). Mit Ausnahme des **Burgenlands** (87 %) lagen alle österreichischen Bundesländer über dem Durchschnitt der EU-28. Spitzenreiter war 2011 das Bundesland **Wien** mit 65 Prozentpunkten über dem EU-28-Durchschnitt, gefolgt von **Salzburg** (49 Prozentpunkte).

Das regionale Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag im Jahr 2011 in den NUTS II -Regionen der EU zwischen 29 % (**Severozapaden** in Bulgarien und **Nord – Est** in Rumänien; 2010: 27 % bzw. 30 %) und 321 % (Region **Inner London** im Vereinigten Königreich; 2010: 324 %) des Durchschnitts der EU-28.

Auf Länderebene befanden sich 2011 neben **Österreich** außerdem **Luxemburg** (266 %), die **Niederlande** (129 %), **Irland** (129 %) und **Dänemark** (126 %) in der Liga der EU-Top-5. Im unteren Fünftel befanden sich **Bulgarien** (47 %), **Rumänien** (49 %), **Lettland** (60 %), **Kroatien** (61%) und **Polen** (65 %). Das BIP je Einwohner, gemessen in Kaufkraftstandards, lag somit zwischen 11.700 € (**Bulgarien**) und 66.700 € (**Luxemburg**). Der EU-28-Durchschnitt lag im Jahr 2011 bei 25.100 €.

Von den 98 NUTS I Regionen befanden sich neun Regionen unter 60 % und 18 Regionen über 125 % des BIP je EinwohnerIn. Zur Gruppe unterhalb von 60 % gehörten drei Regionen in **Rumänien** und jeweils zwei Regionen in **Bulgarien**, **Polen** und **Ungarn**. Über 125 % lagen fünf Regionen in **Deutschland**, drei in den **Niederlanden**, zwei in **Österreich** und jeweils eine Region in **Irland**, **Schweden**, **Spanien**, **Finnland**, **Frankreich**, dem **Vereinigten Königreich**, **Belgien** und **Luxemburg**.

Im Jahresvergleich 2011/2010 verzeichnete **Griechenland** den stärksten Rückgang (8 Prozentpunkte) und lag mit 80 % damit bereits klar unter dem EU-28 Schnitt. Zudem reduzierte sich das BIP in KKS im Vergleich zum Wert der EU-28 um jeweils drei Prozentpunkte in **Spanien, Zypern, Portugal** und dem **Vereinigten Königreich**, sowie um zwei Prozentpunkte in **Dänemark**. Unverändert blieb das BIP in KKS relativ zur EU in der **Tschechischen Republik, Irland, Frankreich** und auf **Malta**. Den stärksten Zuwachs erreichte **Litauen** (6 Prozentpunkte), das nun bei 68 % des EU-28-Durchschnitts liegt, gefolgt von den andern baltischen Ländern **Estland** und **Lettland**, sowie **Norwegen** mit einem Zuwachs von jeweils fünf Prozentpunkten.

Markante Rückgänge auf der NUTS II-Ebene im Vergleich zu 2010 verzeichnete **Brabant Wallon** in Belgien (13 Prozentpunkte), wobei allerdings das Wachstum in dieser Region im Jahr davor genau diese 13 Prozentpunkte betragen hatte, folglich also den gleichen Wert wie 2009 einnahm. Die stärksten Zuwächse konnte **Bukarest** inklusive Umland erzielen (8 Prozentpunkte), gefolgt von **Bratislava** und Umgebung sowie **Stuttgart** mit jeweils sieben Prozentpunkten. Bei der Auswertung und der Analyse der regionalen BIP-Werte ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese durch die Pendlerströme erheblich beeinflusst werden können.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Siehe diesbezüglich „Regionales BIP je Einwohner im Jahr 2008“, Eurostat-Pressemitteilung, 28/2011- 24. Februar 2011: Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen pendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der dort ansässigen Erwerbsbevölkerung alleine nicht erreicht werden könnte. Dies führt dazu, dass das BIP je Einwohner in diesen Regionen scheinbar überschätzt und in Regionen mit einem negativen Pendlersaldo scheinbar unterschätzt wird.



Tabelle 21: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2010

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
<b>Europäische Union (28 Länder)</b>	<b>24.400</b>	<b>100</b>	<b>24.400</b>	<b>12.337.029</b>	<b>12.337.029</b>
<b>Belgien</b>	<b>32.700</b>	<b>121</b>	<b>29.400</b>	<b>355.740</b>	<b>320.446</b>
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	61.200	226	55.100	67.477	60.782
Vlaams Gewest	32.400	120	29.200	203.524	183.331
Prov. Antwerpen	37.600	139	33.900	65.896	59.358
Prov. Limburg (BE)	26.700	99	24.000	22.414	20.190
Prov. Oost-Vlaanderen	29.500	109	26.500	42.340	38.139
Prov. Vlaams-Brabant	34.500	127	31.100	37.262	33.565
Prov. West-Vlaanderen	30.700	113	27.600	35.612	32.079
Région wallonne	24.100	89	21.700	84.501	76.118
Prov. Brabant Wallon	35.800	132	32.300	13.650	12.296
Prov. Hainaut	21.300	79	19.200	27.903	25.135
Prov. Liège	24.200	89	21.800	25.919	23.348
Prov. Luxembourg (BE)	22.000	81	19.800	5.926	5.338
Prov. Namur	23.400	87	21.100	11.103	10.001
<b>Bulgarien</b>	<b>4.800</b>	<b>44</b>	<b>10.800</b>	<b>36.052</b>	<b>81.236</b>
Severna i yugoiztochna Bulgaria	3.500	32	7.900	13.607	30.661
Severozapaden	2.900	27	6.500	2.586	5.827
Severen tsentralen	3.100	29	7.100	2.851	6.425
Severoiztochen	3.900	36	8.800	3.836	8.644
Yugoiztochen	3.900	36	8.800	4.333	9.764
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	6.200	57	13.900	22.445	50.575
Yugozapaden	8.200	76	18.500	17.371	39.142
Yuzhen tsentralen	3.300	31	7.500	5.074	11.433
<b>Tschechische Republik</b>	<b>14.300</b>	<b>81</b>	<b>19.700</b>	<b>149.932</b>	<b>207.150</b>
Praha	30.500	173	42.200	38.208	52.789
Střední Čechy	12.600	71	17.400	15.854	21.904
Jihozápad	12.400	70	17.100	14.950	20.655
Severozápad	11.200	64	15.500	12.816	17.707
Severovýchod	11.700	66	16.100	17.649	24.385
Jihovýchod	12.900	73	17.800	21.472	29.666
Střední Morava	11.400	64	15.700	14.003	19.346
Moravskoslezsko	12.000	68	16.600	14.980	20.697
<b>Dänemark</b>	<b>42.600</b>	<b>128</b>	<b>31.200</b>	<b>236.334</b>	<b>173.049</b>
Danmark	41.200	124	30.200	228.721	167.475
Hovedstaden	52.700	158	38.600	89.091	65.235
Sjælland	30.000	90	21.900	24.568	17.990
Syddanmark	37.800	114	27.700	45.378	33.227
Midtjylland	38.600	116	28.200	48.486	35.502

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Nordjylland	36.600	110	26.800	21.197	15.521
<b>Deutschland</b>	<b>30.500</b>	<b>120</b>	<b>29.200</b>	<b>2.495.000</b>	<b>2.388.519</b>
Baden-Württemberg	33.900	133	32.400	363.884	348.355
Stuttgart	37.000	145	35.400	148.152	141.829
Karlsruhe	33.900	133	32.400	92.846	88.884
Freiburg	29.400	115	28.100	64.607	61.849
Tübingen	32.200	127	30.900	58.280	55.793
Bayern	34.600	136	33.100	433.379	414.883
Oberbayern	41.700	164	39.900	181.827	174.067
Niederbayern	30.200	119	28.900	35.899	34.366
Oberpfalz	31.500	124	30.200	34.048	32.595
Oberfranken	28.500	112	27.300	30.572	29.267
Mittelfranken	32.800	129	31.400	56.046	53.654
Unterfranken	30.700	120	29.400	40.465	38.738
Schwaben	30.500	120	29.200	54.522	52.196
Berlin	28.700	113	27.500	98.931	94.709
Brandenburg	21.800	86	20.900	54.663	52.330
Bremen	39.900	157	38.200	26.352	25.227
Hamburg	51.700	203	49.500	91.994	88.068
Hessen	36.000	141	34.500	218.226	208.913
Darmstadt	40.500	159	38.800	153.992	147.420
Gießen	27.400	108	26.300	28.578	27.359
Kassel	29.200	115	27.900	35.656	34.134
Mecklenburg-Vorpommern	21.100	83	20.200	34.665	33.186
Niedersachsen	27.200	107	26.000	215.435	206.241
Braunschweig	29.800	117	28.500	47.986	45.938
Hannover	29.900	117	28.600	63.950	61.221
Lüneburg	21.300	84	20.400	36.075	34.535
Weser-Ems	27.200	107	26.000	67.424	64.546
Nordrhein-Westfalen	31.100	122	29.700	554.772	531.095
Düsseldorf	34.300	135	32.800	177.131	169.572
Köln	32.700	128	31.300	143.423	137.302
Münster	27.500	108	26.300	71.384	68.338
Detmold	29.900	118	28.600	61.067	58.461
Arnsberg	27.800	109	26.600	101.766	97.423
Rheinland-Pfalz	27.600	108	26.400	110.658	105.935
Koblenz	26.700	105	25.500	39.692	37.998
Trier	24.900	98	23.900	12.790	12.244
Rheinhausen-Pfalz	29.000	114	27.800	58.176	55.693
Saarland	29.200	115	27.900	29.765	28.494
Sachsen	22.200	87	21.300	92.372	88.430

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Dresden	22.300	88	21.300	36.302	34.753
Chemnitz	21.400	84	20.500	32.770	31.371
Leipzig	23.400	92	22.400	23.300	22.305
Sachsen-Anhalt	21.600	85	20.700	50.663	48.501
Schleswig-Holstein	25.600	101	24.500	72.529	69.434
Thüringen	20.800	82	19.900	46.711	44.717
<b>Estland</b>	<b>10.700</b>	<b>64</b>	<b>15.600</b>	<b>14.371</b>	<b>20.914</b>
Eesti	10.700	64	15.600	14.371	20.914
<b>Irland</b>	<b>34.700</b>	<b>129</b>	<b>31.400</b>	<b>158.097</b>	<b>142.986</b>
Border, Midland and Western	23.100	86	20.800	28.412	25.697
Southern and Eastern	39.000	145	35.300	129.684	117.289
<b>Griechenland</b>	<b>19.600</b>	<b>88</b>	<b>21.300</b>	<b>222.152</b>	<b>241.372</b>
Voreia Ellada	15.200	68	16.500	55.160	59.933
Anatoliki Makedonia, Thraki	14.600	65	15.800	9.042	9.825
Kentriki Makedonia	15.400	68	16.700	30.063	32.664
Dytiki Makedonia	18.100	81	19.700	5.275	5.732
Thessalia	14.200	63	15.400	10.780	11.713
Kentriki Ellada	15.900	71	17.300	38.822	42.181
Ipeiros	13.900	62	15.100	4.891	5.315
Ionia Nisia	19.000	85	20.700	4.042	4.392
Dytiki Ellada	14.700	66	16.000	10.368	11.265
Stereia Ellada	17.700	79	19.200	10.086	10.958
Peloponnisos	15.800	70	17.100	9.435	10.251
Attiki	26.200	117	28.500	106.654	115.882
Nisia Aigaiou, Kriti	18.300	81	19.800	21.515	23.377
Voreio Aigaio	15.500	69	16.800	3.153	3.426
Notio Aigaio	22.100	99	24.100	7.487	8.135
Kriti	17.100	76	18.600	10.875	11.816
<b>Spanien</b>	<b>22.700</b>	<b>99</b>	<b>24.100</b>	<b>1.045.620</b>	<b>1.111.386</b>
Noroeste (ES)	21.000	91	22.300	91.618	97.381
Galicia	20.600	90	21.900	56.380	59.927
Principado de Asturias	21.200	93	22.600	22.461	23.874
Cantabria	22.100	96	23.500	12.776	13.580
Noreste (ES)	28.200	123	29.900	123.494	131.261
País Vasco	30.100	131	32.000	64.353	68.401
Comunidad Foral de Navarra	28.800	126	30.700	17.904	19.030
La Rioja	25.300	110	26.900	7.974	8.476
Aragón	25.300	110	26.900	33.262	35.354
Comunidad de Madrid	29.500	129	31.300	187.393	199.179
Centro (ES)	19.400	85	20.700	109.203	116.072
Castilla y León	22.000	96	23.400	54.953	58.409

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Castilla-la Mancha	18.200	79	19.300	37.074	39.405
Extremadura	15.900	69	16.900	17.177	18.257
Este (ES)	23.900	104	25.400	320.258	340.401
Cataluña	26.500	116	28.200	194.165	206.378
Comunidad Valenciana	20.100	88	21.400	100.356	106.668
Illes Balears	23.800	104	25.300	25.737	27.356
Sur (ES)	17.500	76	18.600	172.296	183.133
Andalucía	17.200	75	18.300	141.648	150.557
Región de Murcia	19.000	83	20.100	27.779	29.527
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	20.100	88	21.400	1.519	1.615
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	18.300	80	19.400	1.349	1.434
Canarias (ES)	19.300	84	20.600	40.478	43.024
<b>Frankreich</b>	<b>29.900</b>	<b>109</b>	<b>26.600</b>	<b>1.936.720</b>	<b>1.723.397</b>
Île de France	49.700	181	44.200	587.624	522.899
Bassin Parisien	24.600	90	21.900	264.895	235.718
Champagne-Ardenne	25.700	94	22.800	34.299	30.521
Picardie	22.900	83	20.300	43.792	38.969
Haute-Normandie	26.000	95	23.200	47.879	42.605
Centre (FR)	25.100	92	22.300	64.098	57.037
Basse-Normandie	23.200	85	20.700	34.243	30.472
Bourgogne	24.700	90	22.000	40.585	36.114
Nord - Pas-de-Calais	24.100	88	21.400	97.217	86.509
Est (FR)	24.700	90	22.000	132.648	118.038
Lorraine	22.900	84	20.400	53.943	48.001
Alsace	27.600	101	24.600	51.030	45.409
Franche-Comté	23.600	86	21.000	27.676	24.627
Ouest (FR)	25.100	92	22.300	214.897	191.227
Pays de la Loire	26.300	96	23.400	94.285	83.900
Bretagne	24.400	89	21.700	78.164	69.555
Poitou-Charentes	23.900	87	21.300	42.448	37.772
Sud-Ouest (FR)	25.800	94	22.900	177.263	157.738
Aquitaine	26.200	96	23.300	84.984	75.624
Midi-Pyrénées	26.000	95	23.200	75.321	67.025
Limousin	22.900	83	20.300	16.957	15.089
Centre-Est (FR)	28.700	105	25.500	218.390	194.335
Rhône-Alpes	29.800	109	26.500	186.306	165.785
Auvergne	23.800	87	21.200	32.083	28.549
Méditerranée	26.300	96	23.400	207.196	184.374
Languedoc-Roussillon	22.900	84	20.400	60.859	54.155
Provence-Alpes-Côte d'Azur	28.200	103	25.100	138.660	123.387
Corse	24.600	90	21.900	7.677	6.832

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Départements d'outre-mer (FR)	19.100	70	17.000	35.527	31.614
Guadeloupe (FR)	19.400	71	17.200	7.819	6.958
Martinique (FR)	21.500	78	19.100	8.431	7.503
Guyana (FR)	15.000	55	13.300	3.494	3.109
Réunion (FR)	19.100	70	17.000	15.783	14.044
<b>Kroatien</b>	<b>10.100</b>	<b>59</b>	<b>14.300</b>	<b>44.423</b>	<b>63.072</b>
Jadranska Hrvatska	9.700	56	13.700	14.199	20.159
Kontinentalna Hrvatska	10.200	60	14.500	30.225	42.913
<b>Italien</b>	<b>25.700</b>	<b>103</b>	<b>25.100</b>	<b>1.551.886</b>	<b>1.516.520</b>
Nord-Ovest	31.200	125	30.500	502.105	490.663
Piemonte	27.700	111	27.100	123.352	120.541
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	33.400	134	32.600	4.277	4.179
Liguria	26.700	107	26.100	43.160	42.176
Lombardia	33.600	135	32.800	331.316	323.766
Nord-Est	30.500	122	29.800	353.734	345.673
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	36.900	148	36.100	18.660	18.234
Provincia Autonoma di Trento	30.800	123	30.100	16.231	15.861
Veneto	29.500	118	28.800	145.389	142.076
Friuli-Venezia Giulia	29.200	117	28.500	36.051	35.229
Emilia-Romagna	31.100	125	30.400	137.403	134.272
Centro (IT)	28.100	113	27.500	334.661	327.035
Toscana	27.700	111	27.100	103.633	101.272
Umbria	23.600	95	23.100	21.326	20.840
Marche	25.800	104	25.200	40.365	39.445
Lazio	29.700	119	29.000	169.337	165.478
Sud	17.100	68	16.700	241.866	236.355
Abruzzo	21.600	87	21.100	28.959	28.299
Molise	20.100	81	19.700	6.444	6.297
Campania	16.100	65	15.800	93.957	91.816
Puglia	16.900	68	16.500	68.991	67.419
Basilicata	17.800	72	17.400	10.494	10.254
Calabria	16.400	66	16.100	33.021	32.269
Isole	17.400	70	17.000	117.061	114.394
Sicilia	16.700	67	16.300	84.260	82.340
Sardegna	19.600	79	19.100	32.802	32.054
<b>Zypern</b>	<b>21.000</b>	<b>97</b>	<b>23.600</b>	<b>17.406</b>	<b>19.596</b>
<b>Lettland</b>	<b>8.600</b>	<b>55</b>	<b>13.500</b>	<b>18.039</b>	<b>28.243</b>
<b>Litauen</b>	<b>8.900</b>	<b>62</b>	<b>15.100</b>	<b>27.710</b>	<b>46.863</b>
<b>Luxemburg</b>	<b>77.400</b>	<b>263</b>	<b>64.000</b>	<b>39.303</b>	<b>32.491</b>
<b>Ungarn</b>	<b>9.600</b>	<b>66</b>	<b>16.100</b>	<b>96.243</b>	<b>161.132</b>

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Közép-Magyarország	15.800	109	26.500	46.812	78.374
Dunántúl	8.200	57	13.800	24.984	41.828
Közép-Dunántúl	8.400	58	14.100	9.224	15.442
Nyugat-Dunántúl	9.600	66	16.100	9.548	15.985
Dél-Dunántúl	6.600	45	11.000	6.212	10.401
Alföld és Észak	6.100	42	10.200	24.447	40.930
Észak-Magyarország	5.900	40	9.800	7.045	11.795
Észak-Alföld	6.100	42	10.300	9.140	15.303
Dél-Alföld	6.300	43	10.500	8.262	13.832
<b>Malta</b>	<b>15.400</b>	<b>86</b>	<b>21.100</b>	<b>6.385</b>	<b>8.732</b>
<b>Niederlande</b>	<b>35.300</b>	<b>130</b>	<b>31.700</b>	<b>586.789</b>	<b>526.703</b>
Noord-Nederland	34.400	127	30.900	58.993	52.953
Groningen	48.000	177	43.100	27.761	24.918
Friesland (NL)	28.400	104	25.500	18.343	16.465
Drenthe	26.300	97	23.600	12.888	11.569
Oost-Nederland	29.600	109	26.600	104.456	93.760
Overijssel	30.900	114	27.700	34.983	31.401
Gelderland	29.700	109	26.600	59.414	53.330
Flevoland	25.800	95	23.200	10.057	9.027
West-Nederland	37.900	140	34.000	295.722	265.440
Utrecht	41.800	154	37.500	51.151	45.913
Noord-Holland	40.400	149	36.300	108.285	97.197
Zuid-Holland	35.100	129	31.500	123.372	110.739
Zeeland	33.900	125	30.400	12.914	11.592
Zuid-Nederland	34.300	126	30.800	122.537	109.989
Noord-Brabant	35.700	131	32.000	87.328	78.385
Limburg (NL)	31.400	115	28.100	35.209	31.604
<b>Österreich</b>	<b>34.100</b>	<b>127</b>	<b>30.900</b>	<b>285.165</b>	<b>258.391</b>
Ostösterreich	35.300	131	32.000	126.770	114.868
Burgenland (AT)	23.100	86	21.000	6.572	5.955
<b>Niederösterreich</b>	<b>28.000</b>	<b>104</b>	<b>25.400</b>	<b>45.049</b>	<b>40.819</b>
Wien	44.300	165	40.200	75.151	68.095
Südösterreich	29.300	109	26.500	51.615	46.769
Kärnten	28.700	107	26.000	15.985	14.484
Steiermark	29.600	110	26.800	35.630	32.284
Westösterreich	35.400	132	32.100	106.666	96.651
Oberösterreich	33.800	126	30.600	47.665	43.190
Salzburg	39.400	147	35.700	20.785	18.834
Tirol	35.300	131	32.000	24.920	22.581
Vorarlberg	36.000	134	32.700	13.296	12.047
<b>Polen</b>	<b>9.200</b>	<b>63</b>	<b>15.400</b>	<b>354.616</b>	<b>593.408</b>

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Region Centralny	12.900	89	21.600	100.767	168.622
Lódzkie	8.500	59	14.300	21.715	36.337
Mazowieckie	15.000	103	25.200	79.053	132.286
Region Poludniowy	9.100	62	15.100	72.110	120.668
Malopolskie	7.800	54	13.100	26.056	43.602
Slaskie	9.900	68	16.600	46.054	77.067
Region Wschodni	6.400	44	10.700	43.649	73.042
Lubelskie	6.200	43	10.400	13.532	22.644
Podkarpackie	6.200	42	10.300	13.148	22.002
Swietokrzyskie	7.000	48	11.600	8.934	14.951
Podlaskie	6.700	46	11.200	8.035	13.446
Region Północno-Zachodni	8.800	61	14.800	54.633	91.422
Wielkopolskie	9.600	66	16.100	33.014	55.245
Zachodniopomorskie	7.900	55	13.300	13.686	22.902
Lubuskie	7.800	53	13.000	7.933	13.275
Region Poludniowo-Zachodni	9.600	66	16.000	37.673	63.041
Dolnoslaskie	10.300	71	17.300	30.075	50.328
Opolskie	7.500	51	12.500	7.597	12.713
Region Północny	7.900	54	13.200	45.784	76.613
Kujawsko-Pomorskie	7.700	53	12.900	16.121	26.976
Warmińsko-Mazurskie	6.700	46	11.200	9.736	16.292
Pomorskie	8.800	60	14.700	19.927	33.345
<b>Portugal</b>	<b>16.300</b>	<b>80</b>	<b>19.600</b>	<b>172.860</b>	<b>208.530</b>
Continente	16.100	80	19.500	163.709	197.492
Norte	13.000	65	15.700	48.839	58.917
Algarve	16.800	83	20.200	7.303	8.810
Centro (PT)	13.500	67	16.200	32.021	38.628
Lisboa	22.700	112	27.400	64.294	77.561
Alentejo	15.000	74	18.100	11.253	13.575
Região Autónoma dos Açores (PT)	15.200	75	18.400	3.744	4.516
Região Autónoma da Madeira (PT)	21.000	104	25.400	5.208	6.282
<b>Rumänien</b>	<b>5.800</b>	<b>48</b>	<b>11.700</b>	<b>124.328</b>	<b>250.900</b>
Macroregiunea unu	5.400	44	10.800	28.108	56.723
Nord-Vest	5.200	43	10.500	14.079	28.413
Centru	5.600	46	11.200	14.028	28.310
Macroregiunea doi	4.100	34	8.300	26.634	53.749
Nord-Est	3.600	30	7.200	13.234	26.707
Sud-Est	4.800	40	9.600	13.400	27.042
Macroregiunea trei	8.500	70	17.100	46.861	94.567
Sud - Muntenia	4.800	40	9.700	15.716	31.716

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Bucuresti - Ilfov	13.800	114	27.800	31.144	62.851
Macroregiunea patru	5.400	45	11.000	22.571	45.549
Sud-Vest Oltenia	4.500	37	9.000	9.981	20.142
Vest	6.600	54	13.300	12.590	25.407
<b>Slowenien</b>	<b>17.300</b>	<b>84</b>	<b>20.600</b>	<b>35.485</b>	<b>42.181</b>
Vzhodna Slovenija	14.300	70	17.000	15.525	18.455
Zahodna Slovenija	20.700	101	24.600	19.959	23.726
<b>Slowakei</b>	<b>12.100</b>	<b>74</b>	<b>18.100</b>	<b>65.897</b>	<b>98.484</b>
Bratislavský kraj	29.200	179	43.700	18.298	27.347
Západné Slovensko	11.300	69	16.900	21.152	31.612
Stredné Slovensko	9.900	61	14.800	13.385	20.004
Východné Slovensko	8.200	50	12.300	13.063	19.522
<b>Finnland</b>	<b>33.300</b>	<b>114</b>	<b>27.900</b>	<b>178.724</b>	<b>149.601</b>
Manner-Suomi	33.300	114	27.900	177.525	148.598
Länsi-Suomi	30.000	103	25.100	40.681	34.052
Helsinki-Uusimaa	45.400	156	38.000	69.162	57.892
Etelä-Suomi	28.300	97	23.700	32.711	27.381
Pohjois- ja Itä-Suomi	27.000	93	22.600	34.971	29.273
Åland	40.300	138	33.700	1.122	940
<b>Schweden</b>	<b>37.300</b>	<b>124</b>	<b>30.200</b>	<b>349.945</b>	<b>282.911</b>
Östra Sverige	42.600	141	34.400	153.613	124.188
Stockholm	50.700	168	41.000	103.846	83.954
Östra Mellansverige	31.800	106	25.700	49.767	40.234
Södra Sverige	33.700	112	27.300	137.334	111.027
Småland med öarna	32.500	108	26.300	26.296	21.259
Sydsverige	32.300	107	26.100	44.884	36.287
Västsverige	35.300	117	28.600	66.153	53.481
Norra Sverige	34.700	115	28.100	58.901	47.618
Norra Mellansverige	32.000	106	25.800	26.315	21.274
Mellersta Norrland	36.300	120	29.300	13.340	10.785
Övre Norrland	38.000	126	30.800	19.247	15.560
<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>27.800</b>	<b>108</b>	<b>26.300</b>	<b>1.731.809</b>	<b>1.638.818</b>
North East (UK)	20.500	79	19.400	52.518	49.698
Tees Valley and Durham	19.300	75	18.300	22.486	21.279
Northumberland & Tyne & Wear	21.400	83	20.200	30.032	28.420
North West (UK)	23.900	93	22.600	166.596	157.650
Cumbria	22.900	89	21.700	11.384	10.773
Greater Manchester	24.600	95	23.200	64.843	61.361
Lancashire	20.900	81	19.700	30.169	28.549
Cheshire	31.800	123	30.000	28.350	26.828
Merseyside	21.400	83	20.200	31.850	30.140



	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Yorkshire and The Humber	22.800	88	21.500	118.689	112.316
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	21.900	85	20.700	19.860	18.793
North Yorkshire	23.700	92	22.400	18.673	17.670
South Yorkshire	20.300	79	19.200	26.797	25.358
West Yorkshire	24.300	94	23.000	53.360	50.494
East Midlands (UK)	22.500	87	21.300	100.608	95.206
Derbyshire and Nottinghamshire	21.900	85	20.700	45.532	43.087
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	24.800	96	23.500	41.775	39.532
Lincolnshire	18.800	73	17.800	13.301	12.587
West Midlands (UK)	22.500	87	21.300	124.153	117.487
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	23.200	90	22.000	29.730	28.133
Shropshire and Staffordshire	20.200	79	19.100	31.351	29.667
West Midlands	23.400	91	22.200	63.073	59.686
East of England	25.400	99	24.000	146.259	138.405
East Anglia	24.900	97	23.500	58.529	55.387
Bedfordshire and Hertfordshire	28.700	111	27.200	48.890	46.265
Essex	22.800	88	21.600	38.839	36.754
London	47.200	183	44.700	377.396	357.131
Inner London	83.300	324	78.800	262.810	248.698
Outer London	23.700	92	22.400	114.586	108.433
South East (UK)	29.500	115	27.900	251.203	237.714
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	36.900	143	34.900	82.574	78.140
Surrey, East and West Sussex	29.000	113	27.500	78.399	74.190
Hampshire and Isle of Wight	27.800	108	26.300	51.949	49.159
Kent	22.500	87	21.300	38.281	36.225
South West (UK)	25.100	97	23.700	130.894	123.866
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	29.800	116	28.200	69.038	65.331
Dorset and Somerset	22.100	86	20.900	27.805	26.312
Cornwall and Isles of Scilly	18.000	70	17.000	9.497	8.987
Devon	21.900	85	20.700	24.555	23.236
Wales	19.200	75	18.200	58.066	54.948
West Wales and The Valleys	16.800	65	15.900	32.184	30.456
East Wales	23.200	90	22.000	25.882	24.493
Scotland	25.500	99	24.200	133.378	126.216
Eastern Scotland	25.800	100	24.400	51.405	48.644
South Western Scotland	23.500	91	22.200	53.643	50.762
North Eastern Scotland	41.200	160	39.000	18.926	17.910
Highlands and Islands	21.100	82	20.000	9.404	8.899
Northern Ireland (UK)	21.100	82	20.000	37.754	35.727

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
<b>Island</b>	<b>29.800</b>	<b>115</b>	<b>27.900</b>	<b>9.488</b>	<b>8.883</b>
<b>Norwegen</b>	<b>65.000</b>	<b>181</b>	<b>44.000</b>	<b>317.862</b>	<b>215.225</b>
Norge	51.200	142	34.700	250.478	169.599
Oslo og Akershus	69.100	192	46.800	78.414	53.094
Hedmark og Oppland	36.800	102	24.900	13.868	9.390
Sør-Østlandet	39.900	111	27.000	37.245	25.218
Agder og Rogaland	54.800	152	37.100	39.095	26.472
Vestlandet	51.100	142	34.600	42.937	29.073
Trøndelag	44.400	123	30.000	18.817	12.741
Nord-Norge	43.000	120	29.100	20.101	13.611
<b>Schweiz</b>	<b>53.300</b>	<b>152</b>	<b>37.200</b>	<b>414.884</b>	<b>289.289</b>
<b>Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien</b>	<b>3.400</b>	<b>36</b>	<b>8.900</b>	<b>7.057</b>	<b>18.219</b>

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 22: Regionales BIP in den EU-28-Ländern, im Jahr 2011

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
<b>Europäische Union (28 Länder)</b>	<b>25.100</b>	<b>100</b>	<b>25.100</b>	<b>12.711.918</b>	<b>12.711.918</b>
<b>Belgien</b>	<b>33.600</b>	<b>120</b>	<b>30.200</b>	<b>369.259</b>	<b>331.072</b>
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	62.000	222	55.600	69.895	62.667
Vlaams Gewest	33.600	120	30.100	212.354	190.393
Prov. Antwerpen	38.900	139	34.800	68.816	61.699
Prov. Limburg (BE)	27.800	99	24.900	23.512	21.081
Prov. Oost-Vlaanderen	30.600	109	27.400	44.280	39.700
Prov. Vlaams-Brabant	35.500	127	31.800	38.684	34.684
Prov. West-Vlaanderen	31.800	114	28.500	37.062	33.230
Région wallonne	24.600	88	22.000	86.767	77.794
Prov. Brabant Wallon	33.200	119	29.800	12.743	11.425
Prov. Hainaut	22.100	79	19.900	29.190	26.172
Prov. Liège	25.200	90	22.600	27.232	24.416
Prov. Luxembourg (BE)	22.600	81	20.300	6.148	5.512
Prov. Namur	24.000	86	21.500	11.453	10.269
<b>Bulgarien</b>	<b>5.200</b>	<b>47</b>	<b>11.700</b>	<b>38.505</b>	<b>85.803</b>
Severna i yugoiztochna Bulgaria	3.900	34	8.600	14.426	32.146
Severozapaden	3.200	29	7.200	2.732	6.088
Severen tsentralen	3.500	31	7.800	2.999	6.683
Severoiztochen	4.200	38	9.400	4.089	9.111
Yugoiztochen	4.300	38	9.500	4.606	10.264
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	6.700	59	14.900	24.079	53.658
Yugozapaden	8.800	78	19.600	18.722	41.721
Yuzhen tsentralen	3.600	32	8.100	5.357	11.937
<b>Tschechische Republik</b>	<b>14.800</b>	<b>81</b>	<b>20.300</b>	<b>155.486</b>	<b>213.540</b>
Praha	31.200	171	42.900	38.672	53.112
Střední Čechy	13.200	73	18.200	16.867	23.165
Jihozápad	12.900	70	17.600	15.517	21.310
Severozápad	11.500	63	15.700	12.977	17.823
Severovýchod	12.200	67	16.700	18.340	25.187
Jihovýchod	13.400	73	18.400	22.466	30.854
Střední Morava	12.000	66	16.500	14.715	20.209
Moravskoslezsko	12.900	71	17.800	15.932	21.881
<b>Dänemark</b>	<b>43.200</b>	<b>126</b>	<b>31.500</b>	<b>240.487</b>	<b>175.279</b>
Danmark	41.500	121	30.200	230.978	168.348
Hovedstaden	52.500	153	38.300	89.604	65.308
Sjælland	30.200	88	22.000	24.753	18.042
Syddanmark	38.200	111	27.800	45.856	33.422
Midtjylland	38.700	113	28.200	48.912	35.649

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Nordjylland	37.700	110	27.500	21.853	15.927
<b>Deutschland</b>	<b>31.900</b>	<b>123</b>	<b>30.800</b>	<b>2.609.900</b>	<b>2.521.440</b>
Baden-Württemberg	35.800	138	34.600	385.391	372.328
Stuttgart	39.300	152	38.000	157.661	152.317
Karlsruhe	35.200	135	34.000	96.563	93.290
Freiburg	31.300	120	30.200	68.817	66.484
Tübingen	34.400	133	33.300	62.350	60.237
Bayern	36.600	141	35.300	459.317	443.749
Oberbayern	43.700	168	42.200	192.397	185.876
Niederbayern	32.500	125	31.400	38.694	37.383
Oberpfalz	33.600	130	32.500	36.336	35.104
Oberfranken	30.000	116	29.000	32.105	31.017
Mittelfranken	34.500	133	33.300	59.155	57.150
Unterfranken	32.500	125	31.400	42.738	41.290
Schwaben	32.400	125	31.300	57.891	55.929
Berlin	29.300	113	28.300	101.815	98.365
Brandenburg	22.800	88	22.000	56.852	54.925
Bremen	41.100	158	39.700	27.135	26.216
Hamburg	52.500	202	50.700	94.071	90.883
Hessen	37.500	144	36.200	227.689	219.972
Darmstadt	42.000	162	40.500	160.276	154.843
Gießen	29.000	112	28.000	30.123	29.102
Kassel	30.600	118	29.600	37.290	36.026
Mecklenburg-Vorpommern	21.800	84	21.100	35.714	34.504
Niedersachsen	28.500	110	27.500	225.784	218.131
Braunschweig	32.400	125	31.300	52.118	50.352
Hannover	31.000	119	29.900	66.259	64.013
Lüneburg	22.000	85	21.300	37.270	36.007
Weser-Ems	28.300	109	27.300	70.136	67.759
Nordrhein-Westfalen	32.300	124	31.200	576.094	556.568
Düsseldorf	35.600	137	34.400	183.446	177.228
Köln	33.500	129	32.400	147.296	142.304
Münster	28.800	111	27.800	74.761	72.227
Detmold	31.300	121	30.300	63.795	61.632
Arnsberg	29.300	113	28.300	106.796	103.177
Rheinland-Pfalz	28.900	111	27.900	115.699	111.778
Koblenz	27.800	107	26.900	41.172	39.777
Trier	26.100	101	25.300	13.404	12.949
Rheinhessen-Pfalz	30.500	117	29.400	61.123	59.051
Saarland	31.200	120	30.200	31.713	30.638
Sachsen	23.200	89	22.400	96.019	92.765

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Dresden	23.200	89	22.400	37.639	36.363
Chemnitz	22.300	86	21.500	33.873	32.725
Leipzig	24.600	95	23.700	24.508	23.677
Sachsen-Anhalt	22.300	86	21.500	51.817	50.061
Schleswig-Holstein	26.800	103	25.900	75.892	73.320
Thüringen	22.000	85	21.200	48.897	47.239
<b>Estland</b>	<b>12.100</b>	<b>69</b>	<b>17.400</b>	<b>16.216</b>	<b>23.275</b>
<b>Irland</b>	<b>35.500</b>	<b>129</b>	<b>32.300</b>	<b>162.600</b>	<b>147.848</b>
Border, Midland and Western	23.700	86	21.500	29.299	26.641
Southern and Eastern	39.900	145	36.300	133.300	121.207
<b>Griechenland</b>	<b>18.500</b>	<b>80</b>	<b>20.000</b>	<b>208.532</b>	<b>226.286</b>
Voreia Ellada	14.200	62	15.400	51.600	55.994
Anatoliki Makedonia, Thraki	13.100	57	14.200	8.228	8.928
Kentriki Makedonia	14.400	62	15.600	28.095	30.488
Dytiki Makedonia	18.500	80	20.000	5.371	5.829
Thessalia	13.000	56	14.200	9.906	10.749
Kentriki Ellada	14.900	64	16.200	36.332	39.425
Ipeiros	12.800	55	13.800	4.499	4.882
Ionia Nisia	17.400	75	18.900	3.717	4.033
Dytiki Ellada	13.700	59	14.900	9.595	10.412
Stereia Ellada	16.600	72	18.100	9.542	10.355
Peloponnisos	14.900	65	16.200	8.978	9.743
Attiki	24.800	107	26.900	100.317	108.859
Nisia Aigaiou, Kriti	17.100	74	18.500	20.282	22.009
Voreio Aigaio	14.500	63	15.800	3.009	3.265
Notio Aigaio	20.600	89	22.300	7.076	7.679
Kriti	16.000	69	17.300	10.197	11.065
<b>Spanien</b>	<b>22.700</b>	<b>96</b>	<b>24.200</b>	<b>1.046.327</b>	<b>1.115.678</b>
Noroeste (ES)	20.900	89	22.300	91.166	97.208
Galicia	20.500	87	21.800	55.940	59.647
Principado de Asturias	21.300	91	22.700	22.472	23.962
Cantabria	22.100	94	23.500	12.754	13.599
Noreste (ES)	28.400	121	30.300	124.294	132.532
País Vasco	30.500	130	32.500	64.857	69.156
Comunidad Foral de Navarra	29.100	124	31.100	18.144	19.347
La Rioja	25.500	109	27.200	7.986	8.515
Aragón	25.300	108	27.000	33.307	35.514
Comunidad de Madrid	29.600	126	31.500	188.445	200.935
Centro (ES)	19.500	83	20.800	109.398	116.649
Castilla y León	22.300	95	23.800	55.331	58.998
Castilla-la Mancha	18.100	77	19.300	37.113	39.573

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Extremadura	15.700	67	16.700	16.954	18.078
Este (ES)	23.900	101	25.400	319.625	340.809
Cataluña	26.600	113	28.400	194.285	207.162
Comunidad Valenciana	19.900	85	21.200	99.372	105.958
Illes Balears	23.800	101	25.300	25.968	27.689
Sur (ES)	17.300	74	18.500	171.617	182.992
Andalucía	17.100	73	18.300	141.603	150.989
Región de Murcia	18.500	79	19.700	27.177	28.979
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	19.600	83	20.900	1.499	1.598
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	17.800	76	19.000	1.338	1.427
Canarias (ES)	19.300	82	20.600	40.718	43.417
<b>Frankreich</b>	<b>30.700</b>	<b>109</b>	<b>27.400</b>	<b>2.001.398</b>	<b>1.782.405</b>
Île de France	51.200	182	45.600	608.648	542.049
Bassin Parisien	25.200	90	22.400	271.762	242.026
Champagne-Ardenne	26.000	92	23.200	34.745	30.943
Picardie	23.400	83	20.800	44.932	40.016
Haute-Normandie	26.900	96	24.000	49.619	44.189
Centre (FR)	25.600	91	22.800	65.494	58.327
Basse-Normandie	23.800	84	21.200	35.136	31.291
Bourgogne	25.500	90	22.700	41.837	37.259
Nord - Pas-de-Calais	24.800	88	22.100	100.311	89.335
Est (FR)	25.400	90	22.600	136.735	121.773
Lorraine	23.500	83	20.900	55.250	49.204
Alsace	28.500	101	25.400	52.916	47.126
Franche-Comté	24.300	86	21.600	28.569	25.443
Ouest (FR)	25.800	92	23.000	222.722	198.352
Pays de la Loire	27.100	96	24.100	97.948	87.231
Bretagne	25.100	89	22.400	81.158	72.278
Poitou-Charentes	24.500	87	21.800	43.616	38.844
Sud-Ouest (FR)	26.400	94	23.500	182.772	162.773
Aquitaine	26.800	95	23.900	87.672	78.079
Midi-Pyrénées	26.700	95	23.800	77.798	69.285
Limousin	23.300	83	20.800	17.302	15.409
Centre-Est (FR)	29.500	105	26.300	226.457	201.678
Rhône-Alpes	30.600	109	27.300	193.266	172.119
Auvergne	24.500	87	21.900	33.191	29.559
Méditerranée	27.100	96	24.200	215.149	191.607
Languedoc-Roussillon	23.500	83	20.900	63.103	56.198
Provence-Alpes-Côte d'Azur	29.200	104	26.000	143.966	128.213
Corse	25.600	91	22.800	8.080	7.196
Départements d'outre-mer (FR)	19.700	70	17.600	36.842	32.811

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Guadeloupe (FR)	21.600	77	19.200	8.733	7.777
Martinique (FR)	21.600	77	19.200	8.453	7.528
Guyana (FR)	14.800	53	13.200	3.566	3.176
Réunion (FR)	19.300	69	17.200	16.090	14.329
<b>Kroatien</b>	<b>10.400</b>	<b>61</b>	<b>15.300</b>	<b>44.384</b>	<b>65.320</b>
Jadranska Hrvatska	10.000	59	14.700	14.087	20.732
Kontinentalna Hrvatska	10.600	62	15.600	30.297	44.587
<b>Italien</b>	<b>26.000</b>	<b>102</b>	<b>25.500</b>	<b>1.580.410</b>	<b>1.547.036</b>
Nord-Ovest	31.700	124	31.000	511.484	500.683
Piemonte	28.200	110	27.600	125.997	123.336
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	33.700	132	33.000	4.328	4.236
Liguria	27.200	106	26.700	43.998	43.069
Lombardia	33.900	132	33.200	337.161	330.042
Nord-Est	31.200	122	30.600	364.560	356.862
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	37.700	147	36.900	19.234	18.828
Provincia Autonoma di Trento	31.200	122	30.500	16.563	16.213
Veneto	30.200	118	29.600	149.527	146.369
Friuli-Venezia Giulia	29.600	116	29.000	36.628	35.855
Emilia-Romagna	32.100	125	31.400	142.609	139.597
Centro (IT)	28.400	111	27.800	340.669	333.475
Toscana	28.200	110	27.600	106.013	103.775
Umbria	23.700	93	23.200	21.533	21.078
Marche	26.100	102	25.500	40.877	40.014
Lazio	29.900	117	29.300	172.246	168.609
Sud	17.200	67	16.800	243.895	238.744
Abruzzo	22.400	87	21.900	30.073	29.438
Molise	20.100	78	19.700	6.414	6.278
Campania	16.000	63	15.700	93.635	91.658
Puglia	17.100	67	16.700	69.974	68.496
Basilicata	18.300	71	17.900	10.744	10.517
Calabria	16.400	64	16.100	33.055	32.357
Isole	17.400	68	17.000	117.031	114.560
Sicilia	16.600	65	16.300	83.956	82.183
Sardegna	19.700	77	19.300	33.075	32.377
<b>Zypern</b>	<b>21.100</b>	<b>94</b>	<b>23.600</b>	<b>17.979</b>	<b>20.101</b>
<b>Lettland</b>	<b>9.800</b>	<b>60</b>	<b>15.000</b>	<b>20.211</b>	<b>30.938</b>
<b>Litauen</b>	<b>10.200</b>	<b>68</b>	<b>16.900</b>	<b>30.958</b>	<b>51.297</b>
<b>Luxemburg</b>	<b>80.300</b>	<b>266</b>	<b>66.700</b>	<b>41.730</b>	<b>34.642</b>
<b>Ungarn</b>	<b>9.900</b>	<b>67</b>	<b>16.900</b>	<b>98.921</b>	<b>168.114</b>
Közép-Magyarország	16.200	110	27.600	48.297	82.080

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Dunántúl	8.500	58	14.500	25.746	43.756
Közép-Dunántúl	8.700	59	14.800	9.524	16.186
Nyugat-Dunántúl	10.100	68	17.100	10.031	17.048
Dél-Dunántúl	6.600	45	11.200	6.191	10.521
Alföld és Észak	6.300	42	10.600	24.877	42.279
Észak-Magyarország	5.900	40	10.000	7.011	11.915
Észak-Alföld	6.300	43	10.700	9.331	15.858
Dél-Alföld	6.500	44	11.100	8.536	14.506
<b>Malta</b>	<b>16.000</b>	<b>86</b>	<b>21.500</b>	<b>6.645</b>	<b>8.953</b>
<b>Niederlande</b>	<b>35.900</b>	<b>129</b>	<b>32.500</b>	<b>599.047</b>	<b>541.789</b>
Noord-Nederland	35.800	129	32.400	61.524	55.643
Groningen	50.400	182	45.600	29.216	26.423
Friesland (NL)	29.100	105	26.300	18.827	17.028
Drenthe	27.500	99	24.800	13.481	12.192
Oost-Nederland	30.100	109	27.200	106.486	96.308
Overijssel	31.400	113	28.400	35.705	32.292
Gelderland	30.100	109	27.200	60.490	54.708
Flevoland	26.100	94	23.600	10.292	9.308
West-Nederland	38.100	138	34.500	299.652	271.010
Utrecht	42.300	152	38.200	52.096	47.117
Noord-Holland	40.500	146	36.600	109.282	98.836
Zuid-Holland	35.400	128	32.000	125.187	113.222
Zeeland	34.300	124	31.000	13.088	11.837
Zuid-Nederland	35.100	127	31.700	125.594	113.589
Noord-Brabant	36.400	131	32.900	89.539	80.981
Limburg (NL)	32.100	116	29.000	36.055	32.609
<b>Österreich</b>	<b>35.700</b>	<b>129</b>	<b>32.300</b>	<b>299.240</b>	<b>271.183</b>
Ostösterreich	36.600	132	33.200	132.098	119.712
Burgenland (AT)	24.000	87	21.700	6.830	6.189
<b>Niederösterreich</b>	<b>29.400</b>	<b>106</b>	<b>26.600</b>	<b>47.327</b>	<b>42.889</b>
Wien	45.600	165	41.300	77.942	70.634
Südösterreich	30.800	111	27.900	54.349	49.253
Kärnten	30.400	110	27.600	16.936	15.348
Steiermark	31.000	112	28.100	37.413	33.905
Westösterreich	37.300	135	33.800	112.679	102.114
Oberösterreich	35.900	130	32.500	50.677	45.926
Salzburg	41.300	149	37.500	21.856	19.807
Tirol	36.800	133	33.400	26.095	23.648
Vorarlberg	38.000	137	34.400	14.051	12.733
<b>Polen</b>	<b>9.600</b>	<b>65</b>	<b>16.400</b>	<b>370.851</b>	<b>630.379</b>
Region Centralny	13.500	92	23.000	105.561	179.434



	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Lódzkie	8.900	60	15.200	22.631	38.469
Mazowieckie	15.700	107	26.700	82.930	140.965
Region Południowy	9.500	64	16.200	75.778	128.808
Małopolskie	8.300	56	14.100	27.653	47.006
Śląskie	10.400	70	17.700	48.124	81.803
Region Wschodni	6.700	46	11.400	45.537	77.405
Lubelskie	6.500	44	11.100	14.208	24.150
Podkarpackie	6.500	44	11.100	13.840	23.525
Świętokrzyskie	7.200	49	12.200	9.181	15.606
Podlaskie	6.900	47	11.800	8.309	14.124
Region Północno-Zachodni	9.200	62	15.600	56.714	96.403
Wielkopolskie	10.000	68	17.000	34.569	58.761
Zachodniopomorskie	8.100	55	13.800	14.002	23.801
Lubuskie	8.000	54	13.500	8.143	13.841
Region Południowo-Zachodni	10.100	68	17.100	39.646	67.390
Dolnośląskie	10.900	74	18.500	31.815	54.080
Opolskie	7.700	52	13.100	7.830	13.310
Region Północny	8.200	55	13.900	47.615	80.938
Kujawsko-Pomorskie	7.900	54	13.400	16.597	28.212
Warmińsko-Mazurskie	6.900	47	11.800	10.098	17.164
Pomorskie	9.200	62	15.600	20.921	35.561
<b>Portugal</b>	<b>16.100</b>	<b>77</b>	<b>19.300</b>	<b>171.126</b>	<b>205.108</b>
Continente	16.000	77	19.200	162.087	194.274
Norte	13.000	62	15.600	48.675	58.341
Algarve	16.400	79	19.700	7.152	8.573
Centro (PT)	13.300	64	16.000	31.629	37.910
Lisboa	22.500	107	26.900	63.572	76.196
Alentejo	14.700	70	17.700	11.059	13.255
Região Autónoma dos Açores (PT)	15.100	72	18.200	3.714	4.451
Região Autónoma da Madeira (PT)	20.800	99	24.900	5.141	6.162
<b>Rumänien</b>	<b>6.200</b>	<b>49</b>	<b>12.200</b>	<b>131.478</b>	<b>259.640</b>
Macroregiunea unu	5.500	44	10.900	28.899	57.069
Nord-Vest	5.300	42	10.500	14.401	28.439
Centru	5.800	45	11.400	14.498	28.630
Macroregiunea doi	4.200	33	8.400	27.465	54.237
Nord-Est	3.600	29	7.200	13.458	26.576
Sud-Est	5.000	39	9.900	14.007	27.661
Macroregiunea trei	9.400	74	18.500	51.472	101.647
Sud - Muntenia	5.100	40	10.000	16.479	32.542
Bucuresti - Ilfov	15.500	122	30.700	34.994	69.105

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Macroregiunea patru	5.700	45	11.200	23.522	46.451
Sud-Vest Oltenia	4.700	37	9.300	10.480	20.696
Vest	6.800	54	13.500	13.042	25.755
<b>Slowenien</b>	<b>17.600</b>	<b>84</b>	<b>21.200</b>	<b>36.150</b>	<b>43.477</b>
Vzhodna Slovenija	14.700	71	17.700	15.944	19.176
Zahodna Slovenija	20.900	100	25.100	20.206	24.301
<b>Slowakei</b>	<b>12.800</b>	<b>75</b>	<b>18.900</b>	<b>68.974</b>	<b>102.038</b>
Bratislavský kraj	31.500	186	46.600	19.021	28.138
Západné Slovensko	12.200	72	18.100	22.510	33.300
Stredné Slovensko	10.000	59	14.800	13.520	20.001
Východné Slovensko	8.700	51	12.800	13.924	20.598
<b>Finnland</b>	<b>35.000</b>	<b>116</b>	<b>29.000</b>	<b>188.744</b>	<b>156.520</b>
Manner-Suomi	35.000	116	29.000	187.481	155.473
Länsi-Suomi	31.700	105	26.300	43.180	35.808
Helsinki-Uusimaa	46.200	153	38.300	71.242	59.079
Etelä-Suomi	30.800	102	25.600	35.718	29.620
Pohjois- ja Itä-Suomi	28.800	95	23.900	37.342	30.967
Åland	41.700	138	34.600	1.174	974
<b>Schweden</b>	<b>40.800</b>	<b>125</b>	<b>31.400</b>	<b>385.451</b>	<b>296.837</b>
Östra Sverige	47.100	145	36.300	171.838	132.333
Stockholm	56.200	173	43.300	116.569	89.770
Östra Mellansverige	35.100	108	27.000	55.269	42.563
Södra Sverige	36.700	113	28.200	150.386	115.813
Småland med öarna	35.900	110	27.600	29.141	22.441
Sydsverige	34.800	107	26.800	48.754	37.546
Västsverige	38.400	118	29.600	72.491	55.825
Norra Sverige	37.100	114	28.500	63.118	48.607
Norra Mellansverige	34.400	106	26.500	28.448	21.908
Mellersta Norrland	37.700	116	29.000	13.914	10.715
Övre Norrland	40.900	125	31.500	20.756	15.984
<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>28.200</b>	<b>105</b>	<b>26.400</b>	<b>1.770.910</b>	<b>1.655.919</b>
North East (UK)	20.800	78	19.500	53.604	50.123
Tees Valley and Durham	19.100	71	17.900	22.275	20.828
Northumberland and Tyne and Wear	22.200	83	20.800	31.329	29.295
North West (UK)	23.800	89	22.200	166.395	155.591
Cumbria	22.300	83	20.900	11.054	10.336
Greater Manchester	24.200	90	22.600	64.361	60.182
Lancashire	21.000	78	19.600	30.425	28.449
Cheshire	31.700	118	29.600	28.332	26.493
Merseyside	21.600	80	20.200	32.223	30.131

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
Yorkshire and The Humber	23.000	86	21.500	120.310	112.498
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	21.500	80	20.100	19.560	18.290
North Yorkshire	24.000	89	22.400	18.991	17.757
South Yorkshire	20.000	75	18.700	26.630	24.901
West Yorkshire	25.000	93	23.300	55.129	51.549
East Midlands (UK)	23.100	86	21.600	103.711	96.977
Derbyshire and Nottinghamshire	22.700	85	21.200	47.500	44.415
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	24.800	93	23.200	42.158	39.421
Lincolnshire	19.800	74	18.500	14.054	13.141
West Midlands (UK)	22.700	85	21.200	126.336	118.133
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	24.000	89	22.400	30.827	28.825
Shropshire and Staffordshire	20.700	77	19.300	32.244	30.150
West Midlands	23.300	87	21.800	63.266	59.158
East of England	25.600	95	23.900	148.692	139.037
East Anglia	25.200	94	23.600	59.897	56.007
Bedfordshire and Hertfordshire	28.700	107	26.800	49.423	46.214
Essex	23.000	86	21.500	39.372	36.815
London	48.500	181	45.400	394.759	369.126
Inner London	86.000	321	80.400	276.323	258.380
Outer London	24.100	90	22.500	118.436	110.746
South East (UK)	29.800	111	27.800	255.188	238.618
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	38.400	143	35.900	86.541	80.922
Surrey, East and West Sussex	28.700	107	26.800	78.099	73.027
Hampshire and Isle of Wight	27.400	102	25.600	51.652	48.298
Kent	22.700	85	21.200	38.896	36.370
South West (UK)	24.900	93	23.200	130.633	122.151
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	29.400	110	27.500	68.659	64.201
Dorset and Somerset	22.500	84	21.100	28.527	26.675
Cornwall and Isles of Scilly	17.300	64	16.200	9.187	8.590
Devon	21.600	80	20.200	24.259	22.684
Wales	19.900	74	18.600	60.428	56.504
West Wales and The Valleys	17.200	64	16.100	32.982	30.840
East Wales	24.500	91	22.900	27.446	25.664
Scotland	26.200	98	24.500	137.864	128.912
Eastern Scotland	26.200	98	24.500	52.647	49.229
South Western Scotland	23.800	89	22.300	55.130	51.550
North Eastern Scotland	42.700	159	39.900	20.138	18.831
Highlands and Islands	21.500	80	20.100	9.948	9.302
Northern Ireland (UK)	21.000	78	19.700	37.813	35.358

	Euro / Einwohner	KKS / Einwohner, EU = 100	KKS / Einwohner	In Millionen Euro	Millionen KKS
<b>Island</b>	<b>31.600</b>	<b>115</b>	<b>28.800</b>	<b>10.089</b>	<b>9.172</b>
<b>Norwegen</b>	<b>71.300</b>	<b>186</b>	<b>46.600</b>	<b>352.963</b>	<b>230.607</b>
Norge	53.900	140	35.200	267.001	174.444
Oslo og Akershus	72.600	189	47.400	83.974	54.864
Hedmark og Oppland	39.600	103	25.900	15.001	9.801
Sør-Østlandet	42.100	110	27.500	39.771	25.984
Agder og Rogaland	55.900	146	36.500	40.494	26.457
Vestlandet	54.300	142	35.500	46.216	30.195
Trøndelag	47.100	123	30.800	20.214	13.207
Nord-Norge	45.400	118	29.700	21.330	13.936
<b>Schweiz</b>	<b>60.300</b>	<b>155</b>	<b>38.800</b>	<b>474.689</b>	<b>305.333</b>
<b>Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien</b>	<b>3.600</b>	<b>36</b>	<b>9.000</b>	<b>7.479</b>	<b>18.515</b>

Quelle: EUROSTAT.

## 4 Arbeitskosten in der Industrie

Die Arbeitskosten im verarbeitenden Bereich und insbesondere in der Industrie stellen wichtige Eckdaten vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich dar. Die von der STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich alle vier Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie die EUROSTAT-Datenbank sind wichtige Datenquellen für derartige Vergleiche.

Die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung lagen in der **EU-28** im Jahr 2012 bei 25,06 €. In der **EU-15** lagen die Gesamtarbeitskosten um 6,5 € höher. Die Arbeitskosten in der EU reichten dabei von 2,86 € bis 43,99 €. Am unteren Ende der Gesamtarbeitskosten lagen 2012 **Bulgarien** mit 2,86 € und **Rumänien** mit 3,78 €, während in **Schweden** (43,99 €) und **Belgien** (41,91 €) die Arbeitskosten am höchsten waren und im Vergleich zu **Bulgarien** das 15-fache betragen. **Schweden, Belgien, Dänemark, Deutschland** und **Frankreich** lagen bei einem Lohnniveau von mehr als 34 € pro Arbeitsstunde (vgl. Tabelle 23).

**Österreich** positionierte sich 2012 mit 33,05 €/Stunde in der Reihung hinter **Finnland** (33,82 €) und den **Niederlanden** (33,69 €) an achter Stelle, damit über dem Durchschnitt der **EU-28** (25,06 €) und der **EU-15** (31,55 €). Im Jahr 2011 betragen die Gesamtarbeitskosten in **Österreich** 31,88 € und stiegen somit 2012 um 1,17 € bzw. 3,7 %. Einen starken Anstieg wies, wie bereits im Jahr davor, **Schweden** sowie das **Vereinigte Königreich** mit jeweils 8,7 % auf, gefolgt von **Estland**, das mit 8,4 % ebenfalls deutliche Arbeitskostensteigerungen verzeichnete. Rückgänge bei den Arbeitskosten gab es in den beiden südlichen Ländern **Portugal** (-3,4 %) und **Griechenland** (-7,8 %), wobei letzteres auch im letzten Jahr schon rückläufige Zahlen aufwies.

**Tabelle 23: Arbeitskosten (gesamt)  
je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung<sup>1,2</sup> in €**

	2008	2009	2010	2011	2012	2008/ 07	2009/ 08	2010/ 09	2011/ 10	2012/ 11
<b>EU-28</b>	23,19	24,19	23,62	24,30	25,06	4,7	4,3	-2,4	2,9	3,1
<b>EU-15</b>	28,05	28,51	29,42	30,34	31,55	1,8	1,6	3,2	3,1	4,0
<b>Eurozone (17 Länder)</b>	27,54	28,47	29,10	30,02	30,93	4,0	3,4	2,2	3,2	3,0
Belgien	36,79	38,48	39,31	40,66	41,91	3,0	4,6	2,2	3,4	3,1
Bulgarien	2,17	2,44	2,62	2,82	2,86	19,9	12,4	7,4	7,6	1,4
Dänemark	34,12	35,08	36,58	37,64	38,13	4,0	2,8	4,3	2,9	1,3
Deutschland	33,44	34,11	34,47	35,66	36,98	3,3	2,0	1,1	3,5	3,7
Estland	7,27	7,3	7,15	7,48	8,11	13,2	0,4	-2,1	4,6	8,4
Finnland	31,94	33,76	31,48	32,02	33,82	2,4	5,7	-6,8	1,7	5,6
Frankreich	33,21	33,31	34,55	35,91	36,77	3,1	0,3	3,7	3,9	2,4
Griechenland	13,35	13,77	16,57	15,85	14,61	3,2	3,1	20,3	-4,3	-7,8

	2008	2009	2010	2011	2012	2008/ 07	2009/ 08	2010/ 09	2011/ 10	2012/ 11
Italien	25,58	27,4	25,82	26,45	27,48	6,3	7,1	-5,8	2,4	3,9
Lettland	5,22	5,25	4,98	5,27	5,60	21,1	0,6	-5,1	5,8	6,3
Litauen	5,73	5,45	5,09	5,23	5,49	19,1	-4,9	-6,6	2,8	5,0
Luxemburg	30,43	33,09	30,16	29,74	30,21	2,7	8,7	-8,9	-1,4	1,6
Malta	9,74	10,27	11,83	12,11	12,93	2,4	5,4	15,2	2,4	6,8
Niederlande	31,23	31,86	32,01	32,88	33,69	3,4	2,0	0,5	2,7	2,5
<b>Österreich</b>	<b>31,56</b>	<b>33,2</b>	<b>31,13</b>	<b>31,88</b>	<b>33,05</b>	<b>5,5</b>	<b>5,2</b>	<b>-6,2</b>	<b>2,4</b>	<b>3,7</b>
Polen	7,11	6,03	6,46	6,46	6,65	18,9	-15,2	7,1	0,0	2,9
Portugal	9,55	10,03	10,45	10,40	10,05	2,6	5,0	4,2	-0,5	-3,4
Rumänien	3,47	3,39	3,5	3,73	3,78	9,8	-2,3	3,2	6,6	1,3
Schweden	34,58	32,88	37,23	40,46	43,99	0,2	-4,9	13,2	8,7	8,7
Slowakei	7,23	7,8	8	8,51	8,79	13,9	7,9	2,6	6,4	3,3
Slowenien	12,47	13,18	13,44	13,69	14,09	10,5	5,7	2,0	1,9	2,9
Spanien	20,69	21,87	21,58	21,88	22,41	4,5	5,7	-1,3	1,4	2,4
Tschechi- sche R.	8,75	8,85	9,32	9,99	10,15	17,9	1,1	5,3	7,2	1,6
Ungarn	7,47	6,94	7,02	7,35	7,65	6,6	-7,1	1,2	4,7	4,1
Vereinigtes Königreich	24,4	22,21	23,1	23,12	25,14	-10,7	-9,0	4,0	0,1	8,7
Zypern	12,64	12,98	12,97	13,27	13,43	5,7	2,7	-0,1	2,3	1,2

Quelle: WIFO, Institut der deutschen Wirtschaft, EUROSTAT, ECONOMICA/IHS. <sup>1</sup>Arbeiter und Angestellte; <sup>2</sup>Löhne plus Lohnnebenkosten auf Stundenbasis.

Laut der letzten verfügbaren **Arbeitskostenerhebung** der STATISTIK AUSTRIA<sup>8</sup> bezifferten sich die **Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde** im Jahr 2011 insgesamt auf 28,87 €, das entspricht einem Anstieg von 2,3 % gegenüber 2010. Gemäß den vorläufigen Werten für das Jahr 2012 lag eine Kostensteigerung von insgesamt 3,2 % auf 29,81 € vor. In der **Produktion** machten im Jahr 2012 die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde 31,93 € aus und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,18 €. Im **Dienstleistungssektor** waren die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde 2011 mit 27,91 € bzw. 2012 mit 28,72 € geringer als die Arbeitskosten in der **Produktion**.

Die **durchschnittlichen Arbeitskosten**, bezogen auf die Anzahl der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in **Vollzeitäquivalenten** (das sind die Vollzeitbeschäftigten und die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten), lagen monatlich bei 4.081 € (jährlich: 48.968 €) im Jahr 2011 bzw. bei 4.207 € (jährlich: 50.489 €) im Jahr 2012 (vgl. Tabelle 24). Wie in den Jahren davor, nahm im Jahr 2012 die **Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** (ÖNACE 2008) den obersten Rang unter den Arbeitskosten ein. Die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde im Jahr 2012 überstiegen in diesem Sektor mit 51,96 € erstmals die Marke von 50 €, was einem

<sup>8</sup> URL:

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/soziales/arbeitskosten/arbeitskostenstatistik\\_jaehrlich/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/arbeitskosten/arbeitskostenstatistik_jaehrlich/index.html)

Kostenzuwachs von 7,5 % im Vergleich zu 2011 entspricht. Auf Rang zwei befand sich, ebenfalls traditionell, die Produktionsbranche **Energieversorgung** mit 47,60 € im Jahr 2012, was einer Steigerung von 4,6 % gegenüber 45,50 € im Jahr 2011 entspricht. Am niedrigsten waren die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde im Bereich „**Beherbergung und Gastronomie**“ mit 15,06 € im Jahr 2012. „**Beherbergung und Gastronomie**“ war somit die einzige Branche mit Arbeitskosten von unter 20 €. Der Zweig der **Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**, der ebenfalls geringe Lohnkosten aufwies, lag mit 22,56 € wesentlich darüber. Die höchsten Lohnkostensteigerungen gab es im **Informations- und Kommunikationssektor**, wo die Belastungen für den Arbeitgeber um 10,7 % gestiegen sind. Kostenrückgänge gab es je geleisteter Arbeitsstunde im Sektor **Grundstücke und Wohnungswesen** (-1,8 %), sowie im oben bereits genannten Sektor **Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** (-3,0 %).

Klar erkennbar war ein **stärkerer Anstieg** der Arbeitskosten im Jahr 2012 im Vergleich zu den Veränderungsdaten in den Jahren davor. 2010 lagen die Zuwächse noch bei 1,1 %, im Jahr darauf schon bei 2,3 % und 2012, nach vorläufigen Werten, bei 3,2 %. Die höchsten Zuwächse der vergangenen Jahre gab es von 2008 auf 2009, wo die Arbeitskosten um durchschnittlich 5,8 % gestiegen sind.

Die direkten und indirekten Kosten sind in Prozent der Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde angegeben (Bruttolöhne und –gehälter **plus** gesamte indirekte Kosten = 100 %). Die Bruttolöhne bewegten sich 2012 in der Spanne zwischen 71,2 % (ÖNACE **E**) und 76,2 % (ÖNACE **Q**). Die Lohnnebenkosten betragen demnach zwischen 23,8 % (ÖNACE **Q**) und 28,8 % (ÖNACE **E**). Die sonstigen Arbeitskosten, das sind Aufwendungen für berufliche Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse, lagen zwischen 0,8 % (ÖNACE **P**) und 3,5 % (ÖNACE **J**).

**Tabelle 24: Arbeitskosten<sup>1</sup> 2008 bis 2012 nach ÖNACE 2008**

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	ge- leistete Arbeits- stunde	Verände- rung in %	Arbeit- nehmerIn in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und - gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direkt- vergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber- Sozial- beiträge	Son- stige Ar- beits- kos- ten <sup>2</sup>
€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat					
<b>Insgesamt (B-N, P-S)<sup>3</sup></b>								
<b>2008</b>	26,39		3.847	74,1	64,6	25,9	23,3	2,6
<b>2009</b>	27,91	5,8%	3.955	73,6	64,2	26,4	23,7	2,6
<b>2010</b>	28,22	1,1%	4.009	73,8	64,4	26,2	23,5	2,6
<b>2011</b>	28,87	2,3%	4.081	73,9	64,4	26,1	23,5	2,6
<b>2012*)</b>	29,81	3,2%	4.207	73,9	64,4	26,1	23,5	2,6

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	ArbeitnehmerIn in Vollzeit-äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direktvergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonstige Arbeitskosten <sup>2</sup>
€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat					
<b>Produktion (B-F)</b>								
2008	28,78		4.116	73,4	64,6	26,6	23,8	2,8
2009	30,32	5,4%	4.228	72,4	63,7	27,6	24,8	2,8
2010	30,12	-0,7%	4.315	72,9	64,1	27,1	24,3	2,8
2011	30,75	2,1%	4.347	73,0	64,3	27	24,1	2,8
2012*)	31,93	3,8%	4.537	73,1	64,4	26,9	24,1	2,8
<b>Dienstleistungen (G-N, P-S)</b>								
2008	25,13		3.702	74,5	64,6	25,5	22,9	2,5
2009	26,67	6,1%	3.810	74,4	64,4	25,6	23,1	2,5
2010	27,23	2,1%	3.851	74,4	64,5	25,6	23,1	2,5
2011	27,91	2,5%	3.944	74,4	64,5	25,6	23,1	2,5
2012*)	28,72	2,9%	4.039	74,3	64,4	25,7	23,2	2,5
<b>B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>								
2008	30,77		4.662	72,0	64,0	28,0	24,7	3,3
2009	32,44	5,4%	4.880	71,4	63,5	28,6	25,3	3,3
2010	32,77	1,0%	4.892	72,1	64,1	27,9	24,6	3,3
2011	34,05	3,9%	5.136	71,7	63,7	28,3	25,0	3,3
2012*)	34,71	1,9%	5.250	71,9	63,9	28,1	24,8	3,3
<b>C Herstellung von Waren</b>								
2008	29,03		4.154	73,7	64,6	26,3	23,4	2,9
2009	30,80	6,1%	4.260	72,4	63,4	27,6	24,6	2,9
2010	30,32	-1,6%	4.369	73,2	64,0	26,8	23,9	2,9
2011	31,10	2,6%	4.428	73,5	64,4	26,5	23,6	2,9
2012*)	32,26	3,7%	4.593	73,6	64,5	26,4	23,5	2,9
<b>D Energieversorgung</b>								
2008	43,22		6.332	72,2	62,4	27,8	25,6	2,3
2009	44,02	1,9%	6.387	73,0	63,1	27,0	24,8	2,3
2010	44,17	0,3%	6.427	73,1	63,2	26,9	24,7	2,3
2011	45,50	3,0%	5.857	72,4	62,6	27,6	25,4	2,3
2012*)	47,60	4,6%	6.884	72,4	62,6	27,6	25,3	2,3
<b>E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>								
2008	26,06		3.943	71,5	63,8	28,5	25,4	3,1
2009	26,49	1,7%	4.033	71,2	63,5	28,8	25,8	3,1
2010	26,63	0,5%	4.098	71,0	63,3	29,0	26,0	3,1
2011	26,89	1,0%	4.058	71,1	63,4	28,9	25,9	3,1



Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	ge- leistete Arbeits- stunde	Verände- rung in %	Arbeit- nehmerIn in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und - gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direkt- vergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber- Sozial- beiträge	Son- stige Arbeits- kosten <sup>2</sup>
	€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
2012*)	27,76	3,2%	4.227	71,2	63,5	28,8	25,8	3,1
<b>F Bau</b>								
2008	26,49		3.749	72,7	65,2	27,3	24,7	2,5
2009	27,61	4,2%	3.883	72,3	64,7	27,7	25,1	2,5
2010	28,01	1,4%	3.924	72,1	64,5	27,9	25,4	2,5
2011	28,40	1,4%	3.955	72,1	64,5	27,9	25,4	2,5
2012*)	29,38	3,5%	4.116	72,0	64,5	28,0	25,4	2,5
<b>G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>								
2008	22,25		3.226	74,3	63,6	25,7	22,7	3,0
2009	23,82	7,1%	3.342	74,4	63,6	25,6	22,6	3,0
2010	24,10	1,2%	3.378	74,5	63,7	25,5	22,6	3,0
2011	25,09	4,1%	3.464	74,5	63,7	25,5	22,5	3,0
2012*)	25,42	1,3%	3.523	74,2	63,4	25,8	22,9	3,0
<b>H Verkehr und Lagerei</b>								
2008	25,19		3.924	72,9	63,6	27,1	24,3	2,7
2009	27,37	8,7%	4.067	72,7	63,4	27,3	24,5	2,7
2010	27,22	-0,5%	4.080	72,1	62,8	27,9	25,2	2,7
2011	27,62	1,5%	4.127	72,6	63,2	27,4	24,7	2,7
2012*)	29,13	5,4%	4.276	72,5	63,1	27,5	24,8	2,7
<b>I Beherbergung und Gastronomie</b>								
2008	13,23		2.111	75,3	65,9	24,7	21,8	2,9
2009	13,79	4,2%	2.156	75,3	65,9	24,7	21,8	2,9
2010	14,06	2,0%	2.169	75,4	66,0	24,6	21,7	2,9
2011	14,71	4,6%	2.219	75,4	65,9	24,6	21,7	2,9
2012*)	15,06	2,4%	2.275	75,2	65,7	24,8	21,9	2,9
<b>J Information und Kommunikation</b>								
2008	39,85		5.907	73,9	64,4	26,1	22,6	3,5
2009	39,52	-0,8%	5.838	73,5	64,0	26,5	23,1	3,5
2010	40,52	2,5%	5.857	73,4	63,9	26,6	23,1	3,5
2011	42,61	5,2%	6.241	73,6	64,1	26,4	22,9	3,5
2012*)	47,16	10,7%	6.529	73,5	64,0	26,5	23,0	3,5
<b>K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>								
2008	42,44		6.022	72,3	62,4	27,7	24,3	3,4
2009	45,86	8,1%	6.166	71,5	61,7	28,5	25,1	3,4
2010	47,37	3,3%	6.391	72,3	62,4	27,7	24,3	3,4
2011	48,32	2,0%	6.595	72,1	62,2	27,9	24,5	3,4

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	ArbeitnehmerIn in Vollzeit-äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direktvergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonstige Arbeitskosten <sup>2</sup>
	€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
2012*)	51,96	7,5%	6.901	72,3	62,4	27,7	24,3	3,4
<b>L Grundstücke und Wohnungswesen</b>								
2008	25,62		3.802	74,2	65,8	25,8	22,9	2,9
2009	27,99	9,3%	3.910	74,3	65,9	25,7	22,8	2,9
2010	27,79	-0,7%	3.893	74,1	65,7	25,9	23,0	2,9
2011	29,25	5,2%	4.046	73,7	65,4	26,3	23,4	2,9
2012*)	28,71	-1,8%	4.176	73,6	65,3	26,4	23,5	2,9
<b>M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>								
2008	33,81		5.100	75,8	66,7	24,2	21,0	3,2
2009	35,04	3,6%	5.112	75,7	66,5	24,3	21,1	3,2
2010	34,87	-0,5%	5.026	75,4	66,3	24,6	21,4	3,2
2011	35,75	2,5%	5.126	75,7	66,5	24,3	21,1	3,2
2012*)	37,44	4,7%	5.286	75,6	66,4	24,4	21,2	3,2
<b>N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>								
2008	20,08		2.986	74,9	66,5	25,1	22,6	2,6
2009	21,07	4,9%	2.978	74,3	66,0	25,7	23,1	2,6
2010	22,49	6,7%	3.072	74,5	66,1	25,5	23,0	2,6
2011	23,26	3,4%	3.190	74,3	65,9	25,7	23,2	2,6
2012*)	22,56	-3,0%	3.208	74,0	65,7	26,0	23,4	2,6
<b>P Erziehung und Unterricht</b>								
2008	28,14		3.959	77,0	67,5	23,0	22,2	0,8
2009	29,36	4,3%	4.149	76,5	67,1	23,5	22,7	0,8
2010	30,27	3,1%	4.227	76,4	67,0	23,6	22,8	0,8
2011	29,60	-2,2%	4.309	76,1	66,7	23,9	23,1	0,8
2012*)	31,16	4,9%	4.476	75,9	66,6	24,1	23,3	0,8
<b>Q Gesundheits- und Sozialwesen</b>								
2008	25,67		3.618	75,9	64,7	24,1	23,2	0,9
2009	27,33	6,5%	3.785	76,1	64,9	23,9	23,0	0,9
2010	28,06	2,7%	3.817	76,3	65,1	23,7	22,8	0,9
2011	28,37	1,1%	3.894	76,2	65,0	23,8	22,9	0,9
2012*)	29,59	4,8%	3.981	76,2	65,0	23,8	22,9	0,9
<b>R Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>								
2008	24,43		3.610	75,1	65,5	24,9	22,5	2,4
2009	26,15	7,0%	3.724	75,2	65,6	24,8	22,4	2,4
2010	28,23	8,0%	3.874	75,0	65,4	25,0	22,5	2,4
2011	27,33	-3,2%	3.948	75,0	65,4	25,0	22,6	2,4

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	ge- leistete Arbeits- stunde	Verände- rung in %	Arbeit- nehmerIn in Vollzeit- äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und - gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direkt- vergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber- Sozial- beiträge	Son- stige Ar- beits- kos- ten <sup>2</sup>
	€	%	€	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
<b>2012*)</b>	28,87	5,8%	3.976	75,0	65,4	25,0	22,6	2,4
<b>S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>								
<b>2008</b>	22,65		3.256	74,5	63,9	25,5	24,4	1,0
<b>2009</b>	23,01	1,6%	3.374	74,5	63,9	25,5	24,4	1,0
<b>2010</b>	24,33	5,7%	3.435	74,7	64,0	25,3	24,3	1,0
<b>2011</b>	25,17	3,5%	3.506	74,7	64,0	25,3	24,3	1,0
<b>2012*)</b>	25,35	0,8%	3.590	74,3	63,7	25,7	24,6	1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 2008: Arbeitskostenerhebung, andere Jahre: Fortschreibung. Erstellt am: 22.11.2013.  
 \*) Vorläufige Werte. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. Inklusive Auszubildende (Lehrlinge und sonstige Auszubildende). - 2) Berufliche Aus- und Weiterbildung (ohne Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge für Auszubildende), sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse. - 3) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008. Ohne Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-Abschnittes O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; dies betrifft v. a. die Abschnitte P, Q und R.

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2008, basierend auf der ÖNACE 2008, sind aufgrund der Umstellung der wirtschaftsstatistischen Klassifikation mit jenen der Arbeitskostenerhebung 2004, basierend auf der ÖNACE 2003, nur bedingt vergleichbar.

## 5 Aktive Betriebsstandorte

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich erfasst in ihrer Mitgliederstatistik auch Daten der aktiven Standorte der Kammermitglieder. Dadurch wird die Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachteter Betriebe ausgewiesen. Ruhende Mitgliedschaften sowie VerpächterInnen sind nicht berücksichtigt.<sup>9</sup>

Das Jahr 2013 zeigte im Jahresvergleich keine groben strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik auf. In allen NUTS III -Regionen wurden **positive Wachstumsraten** beobachtet. Im Jahr 2013 setzte sich die schon seit 2008 abzeichnende Tendenz fort, dass das **Wiener Umland-Süd** gegenüber dem **Wiener Umland-Nord**, das 2013 bereits um 1.793 Betriebsstandorte mehr aufwies (2012: 1.402 Betriebsstandorte), weiter zurückfiel. Das Wiener Umland Nord verzeichnete 2013 mit einer Steigerungsrate von 4,10 % ein um über 1,5 Prozentpunkte höheres Wachstum als das Wiener Umland Süd. Den **höchsten Anstieg** unter allen niederösterreichischen NUTS III Regionen wies im Jahr 2013 das **Weinviertel** mit knapp 5 % auf. Seit 2006 liegen die jährlichen Steigerungsrate in nahezu allen Regionen über 2 %, im Jahr 2013 sogar über 2,5 %. Auch auf Bezirksebene konnte die Anzahl der Betriebsstandorte ausnahmslos gesteigert werden. Insgesamt lag die Bandbreite zwischen 1,48 % in **Waidhofen/ Thaya** und 5,51 % **Mistelbach**.

Sowohl das Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen in einem Zehnjahresverlauf eine stabile Struktur. Es lassen sich **drei Cluster** identifizieren, und zwar sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes): **Wiener Umland-Süd** (AT 127) und **Wiener Umland-Nord** (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar. Das Entwicklungsintervall liegt zwischen 21,0 % und 22,8 % für die gesamte Periode 2004-2013. Der Maximalwert wurde im Wiener Umland-Nord 2013 (siehe Tabelle 29) erreicht. In der Beobachtungsperiode ist auch eine anteilmäßige und absolute Rangordnungsveränderung festzustellen. Während das Wiener Umland-Süd im Jahr 2003 an erster Stelle lag, blieb es, wie bereits erwähnt, 2013 um 1.739 Betriebsstandorte hinter dem Wiener Umland-Nord zurück (2007: +52; 2008: -279; 2009: -429; 2010: -771; 2011: -995; 2012: -1.793 Betriebsstandorte).

Der **zweite Cluster** erfasst den **westlichen Halbring**, bestehend aus **Mostviertel-Eisenwurzen** (AT 121), **Niederösterreich-Süd** (AT 122) und dem **Waldviertel** (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 12,5% und 14,3 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannweite wurde 2013 vom Waldviertel (AT 124) mit 12,5 % erreicht. Seit 2004 ist der Anteil dieser Region rückläufig, im Zeitraum 2004 bis 2013 verringerte er sich um 1,0 Prozentpunkte, wenngleich die absolute

<sup>9</sup> Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten größer als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

Anzahl der Betriebsstandorte im gleichen Zeitraum um 30% wuchs. Die Rangordnung in diesem Cluster ist im Gegensatz zum ersten Cluster seit 2004 unverändert.

Die **dritte Untergruppe** setzt sich aus **St. Pölten** (AT 123) und dem **Weinviertel** (AT 125) zusammen. Beide NUTS III -Einheiten blieben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum. Mit 9,1 % erreichte St. Pölten 2013 knapp nicht den Anteilswert der beiden vorangegangenen Jahre (9,2 %), blieb aber über dem Anteil der Jahre 2008-2010 (9,0 %).

Die höchste **Volatilität** wiesen in der Periode 2004-2012 die Werte für das **Weinviertel** auf. Die Differenz zwischen maximaler und minimaler Veränderungsrate beträgt fast 7 Prozentpunkte mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 4,2 %. Mit einer maximalen Differenz von 3,7 Prozentpunkten, einer durchschnittlichen Veränderungsrate pro Jahr von 3,4 % und der kleinsten Varianz für dieselbe Periode, wies die Region **Wiener Umland-Süd** das nachhaltigste und stabilste Wachstum der aktiven Betriebsstandorte auf.

Das **durchschnittliche Wachstum** war am größten im **Wiener Umland Nord** mit einer jährlichen Wachstumsrate von 4,3 %, das sind beinahe 50 % mehr Betriebsstandorte in dieser Region als noch 2004. Die Entwicklung des nördlichen Wiener Umfeldes beschränkte sich jedoch nicht nur auf das unmittelbare Umland, sondern auch verstärkend auf die angrenzende Region **Weinviertel**, das mit durchschnittlich 4,2 % jährlichem Wachstum das zweithöchste Wachstum Niederösterreichs aufwies.

Auf **Landesebene** bewegten sich die Zuwachsraten seit 2004 zwischen 2,3 % im Jahr 2005 und dem Höchstwert von 6,6 % im Jahr 2008. 2013 erreichte das Land Niederösterreich eine prozentuelle Steigerung von 3,4 %. Veränderungen der anteilmäßigen (NUTS III -Region/-Land) Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne nur innerhalb des ersten Clusters festzustellen. Der wachsende Vorsprung vom Wiener Umland-Nord – mit 22,6 % im Jahr 2012 zum fünften Mal auf Platz 1 – zu Wiener Umland-Süd (21,0 % im Jahr 2013) deutet auf divergierende Trends für die nächste Periode in dieser Gruppe hin. In den anderen NUTS III -Regionen sind wert- und anteilmäßig keine Trendabweichungen zu erwarten, nicht zuletzt auch deshalb, weil das Waldviertel in den vergangenen Jahren vermehrt steigende Wachstumsraten erzielt hatte und sich somit ein Ende der anteilmäßigen Rückgänge abzeichnet.

In absoluten Zahlen auf Bezirksebene wies **Mödling** im Jahr 2013 mit 9.912 die meisten aktiven Betriebsstätten auf, gefolgt von **St. Pölten** mit 9.315. Über 9.000 Betriebstätten verzeichnete zum ersten Mal **Baden** (9.045). Dahinter lag **Wien Umgebung** mit 8.719 Betriebsstätten. In absoluten Zahlen lag **Waidhofen an der Thaya** mit 1.369 Betrieben an letzter Stelle, gefolgt von **Lilienfeld** mit 1.594 und **Horn** mit 2.013 aktiven Betriebsstätten.

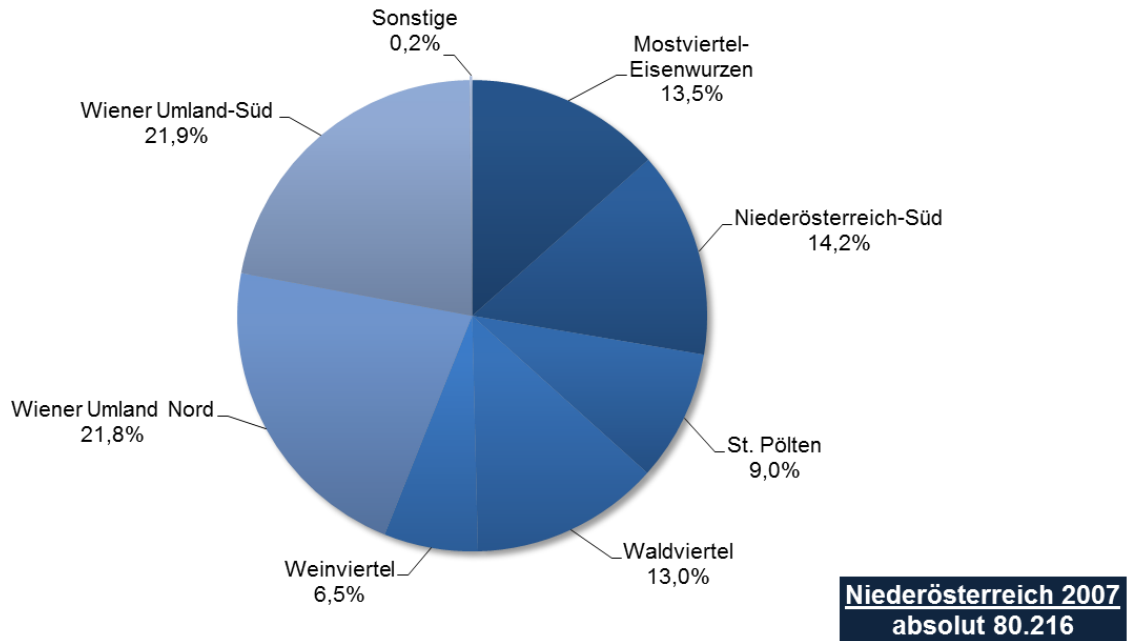
Neben der Wirtschaftskammer führt die **STATISTIK AUSTRIA** alle zehn Jahre eine umfangreiche **Arbeitsstättenzählung** durch. 2013 wurden die Werte der Erhebung 2011 veröffentlicht und bieten insbesondere interessante Vergleiche zu Zahlen 20 Jahre zuvor. So

hat sich die Zahl der Arbeitsstätten in Niederösterreich seit 2001 **beinahe verdoppelt** (+98 %) und ist seit 1991 sogar um mehr als 160 % gestiegen. Auch die Zahl der **Beschäftigten** ist signifikant angestiegen. 2011 waren um 27 % mehr Personen in Niederösterreich beschäftigt als noch eine Dekade davor. In den letzten 20 Jahren konnten sogar Arbeitsplätze für über 50 % zusätzliche Beschäftigte geschaffen werden.

Die größten Zuwächse bei den Arbeitsstätten und den Beschäftigten hatte in den letzten beiden Dekaden **Krems** (Land). Allein seit 2001 konnte die Zahl der Arbeitsstätten in Krems Umgebung **beinahe verdreifacht** (+177 %) und die Zahl der **Beschäftigten** um **zwei Drittel** (+67 %) erhöht werden. Seit 1991 konnte die Zahl der Beschäftigten sogar fast verdoppelt werden (+94 %). Ebenfalls starke Zuwächse hatte der Bezirk **Zwettl** mit einem Zuwachs bei den Arbeitsstätten von +162 % (2011/2001) bzw. +219 % (2011/91) und +44 % bzw. +81 % Zuwachs bei den Beschäftigten.

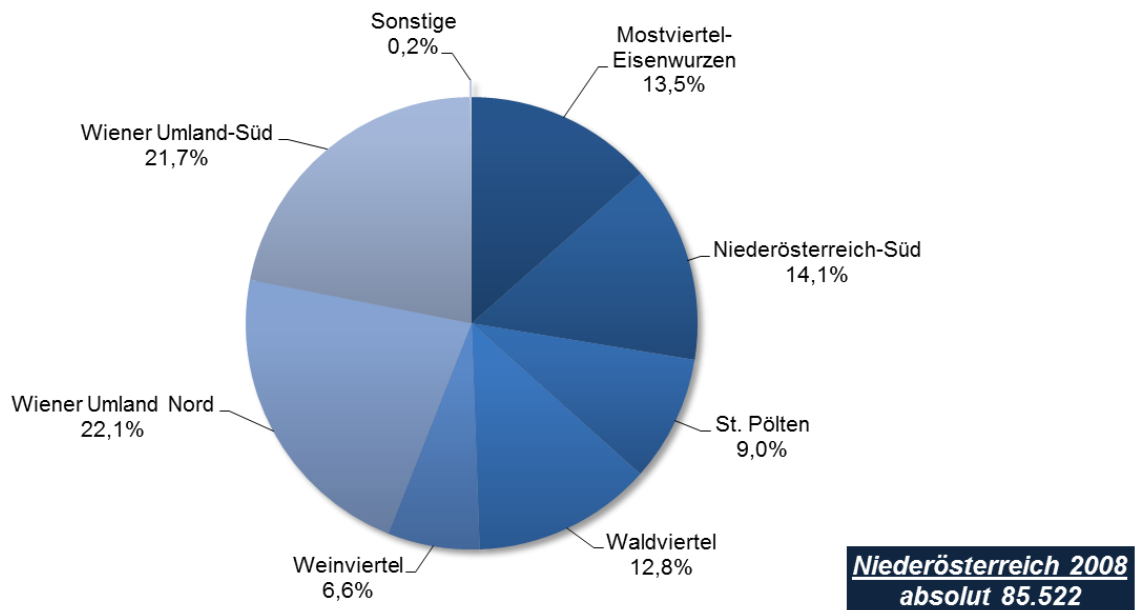
**Absolut** besaß 2011 **Mödling** mit 71.958 die höchste Beschäftigtenzahl, gefolgt von **Wien-Umgebung** mit 63.907 und **St. Pölten** (Stadt) mit 53.734. Die wenigsten Personen waren im selben Jahr in **Waidhofen an der Ybbs Stadt** (6.363) beschäftigt, das auch die kleinste Zahl an Arbeitsstätten (1.084) aufwies. Die meisten Arbeitsstätten befanden sich ebenfalls in **Mödling** (11.617), vor **Baden** (10.574) und **Wien-Umgebung** (9.457).

**Abbildung 2: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2007**



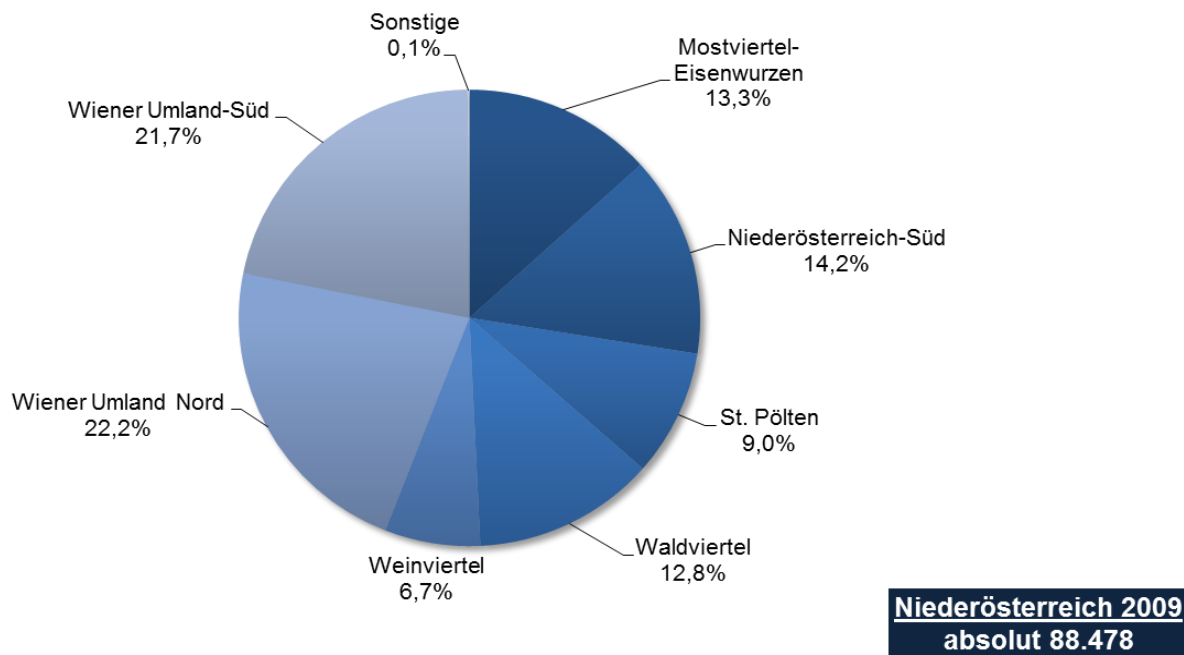
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 3: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2008**



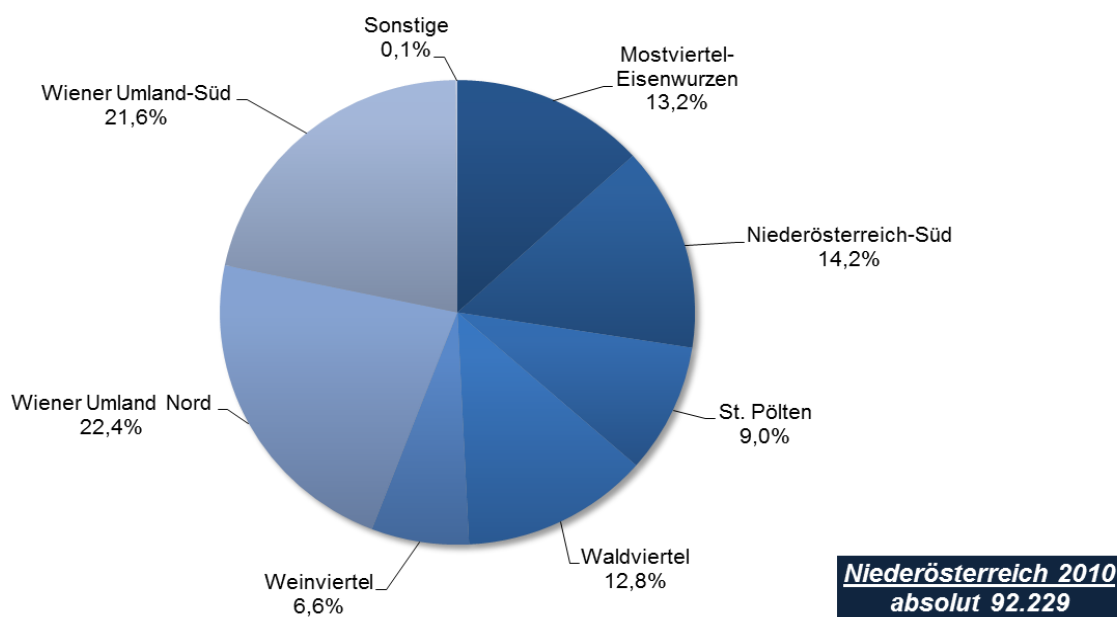
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 4: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2009**



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

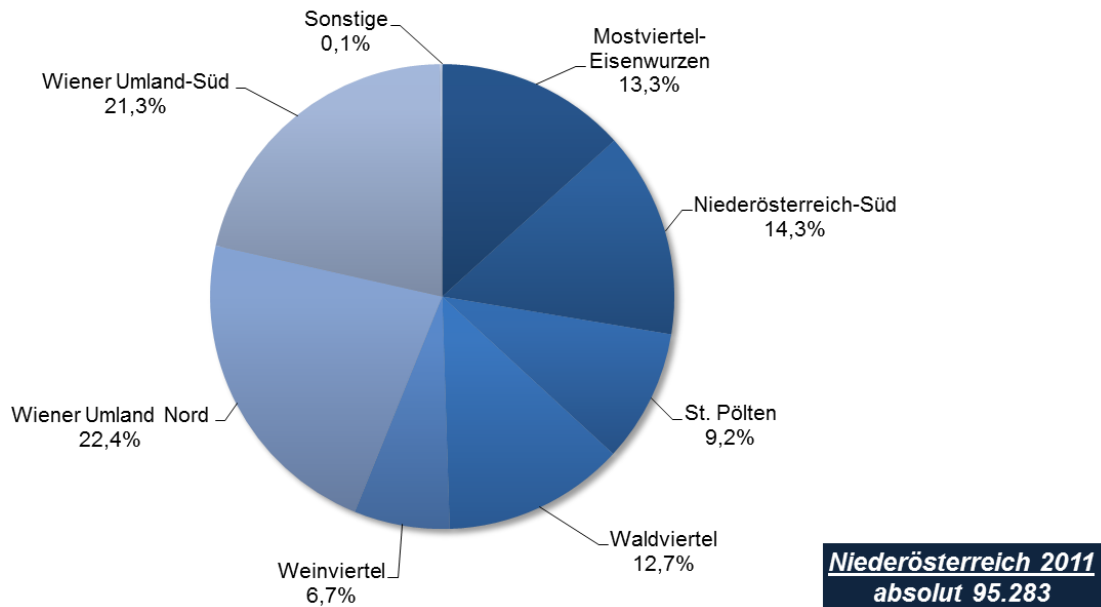
**Abbildung 5: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2010**



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

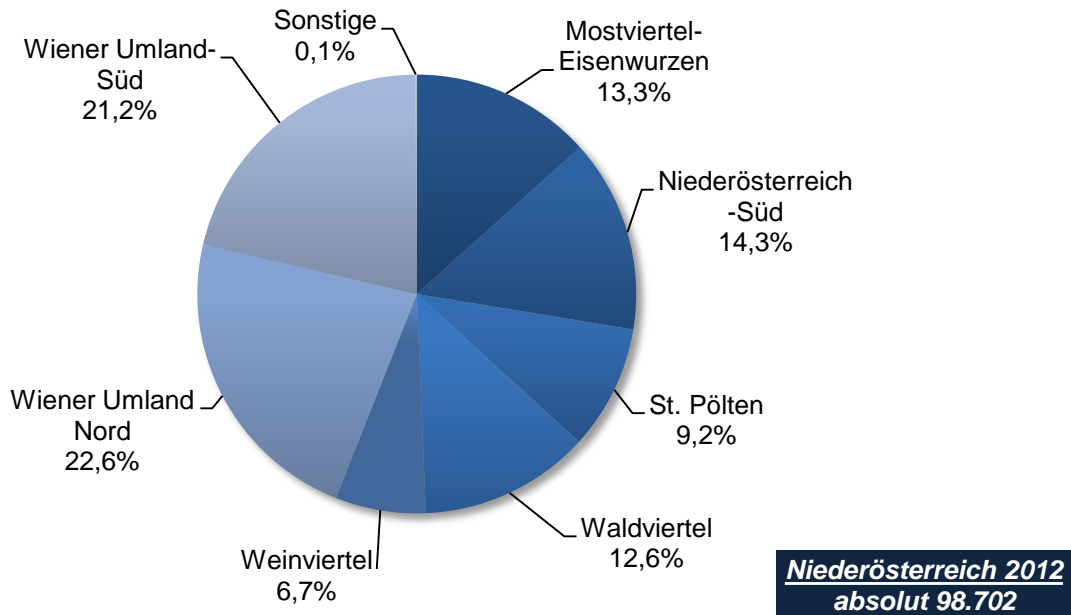


**Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2011**



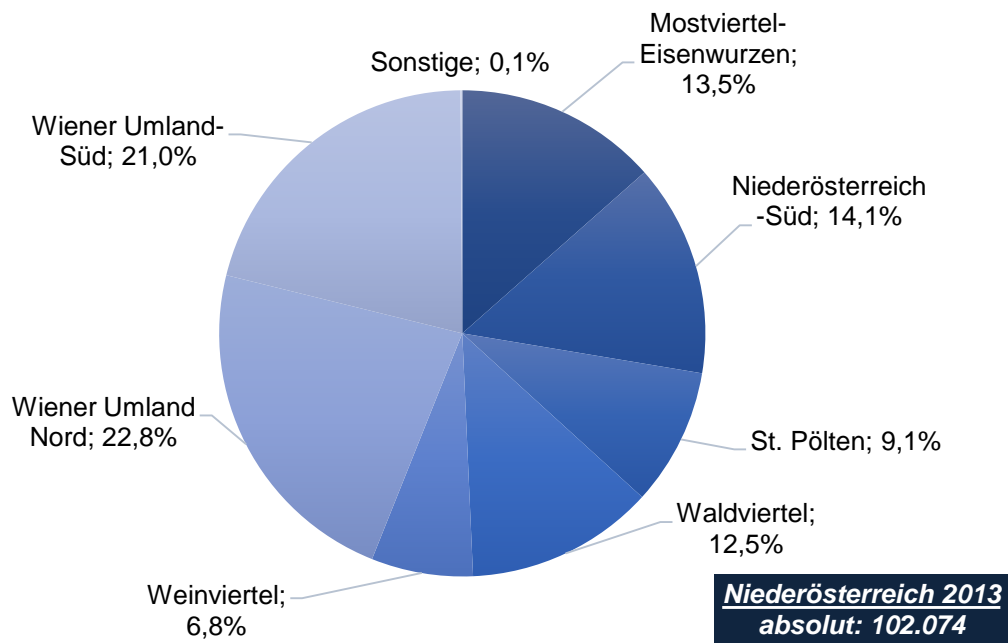
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 7: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2012**



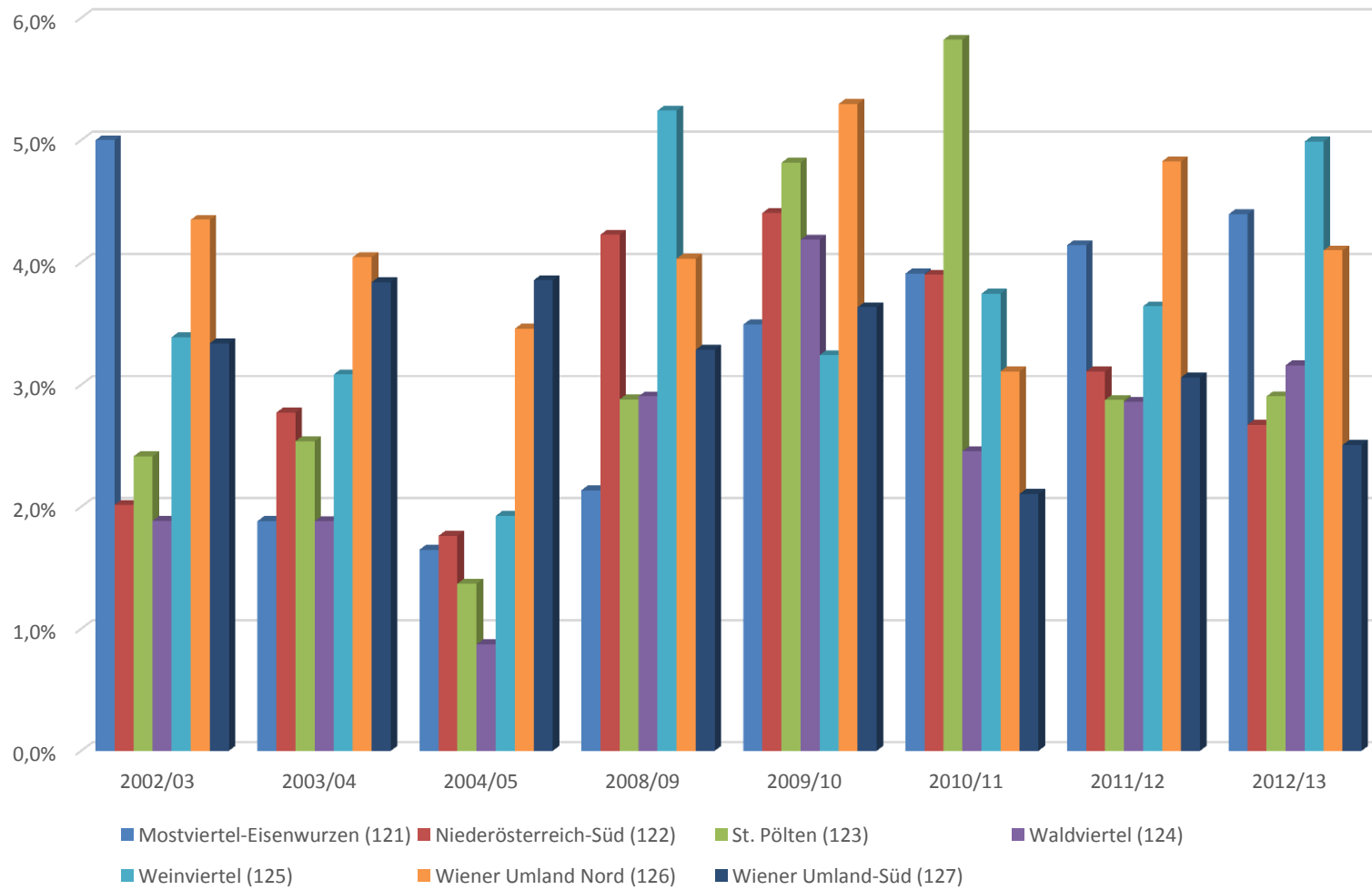
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Abbildung 8: NÖ – Aktive Betriebsstandorte 2013**



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-IHS-Berechnungen.

**Abbildung 9: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 2002/2003-2012/13**



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 25: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2004-2013 (absolute Zahlen)**

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Amstetten	4.995	5.117	5.310	5.508	5.883	6.011	6.186	6.377	6.673	7.026
Baden	6.779	7.115	7.346	7.531	7.889	8.046	8.326	8.464	8.716	9.045
Bruck/Leitha	1.740	1.735	1.825	1.944	2.104	2.216	2.327	2.389	2.471	2.516
Gänserndorf	3.675	3.790	3.915	3.994	4.397	4.554	4.844	4.925	5.117	5.235
Gmünd	1.735	1.730	1.767	1.755	1.806	1.835	1.873	1.955	1.960	2.038
Hollabrunn	1.847	1.895	2.010	2.063	2.192	2.260	2.324	2.412	2.494	2.597
Horn	1.422	1.461	1.507	1.550	1.641	1.664	1.744	1.832	1.931	2.013
Korneuburg	3.357	3.497	3.644	3.716	3.975	4.143	4.269	4.434	4.640	4.836
Krems/Donau	3.612	3.642	3.774	3.881	4.191	4.384	4.654	4.661	4.814	4.937
Lilienfeld	1.204	1.238	1.269	1.315	1.397	1.418	1.465	1.517	1.544	1.594
Melk	3.227	3.250	3.318	3.401	3.676	3.718	3.869	4.035	4.213	4.376
Mistelbach	2.933	2.977	3.010	3.119	3.436	3.663	3.791	3.932	4.081	4.306
Mödling	7.357	7.638	7.835	8.098	8.605	8.947	9.254	9.473	9.761	9.912
Neunkirchen	3.745	3.741	3.869	3.979	4.249	4.375	4.486	4.634	4.765	4.891
St. Pölten	6.789	6.882	7.042	7.215	7.711	7.933	8.315	8.799	9.052	9.315
Scheibbs	1.792	1.812	1.872	1.890	1.962	2.038	2.123	2.242	2.292	2.355
Tulln	2.962	3.091	3.204	3.344	3.596	3.742	3.894	4.089	4.284	4.476
Waidhofen/Thaya	1.187	1.180	1.190	1.205	1.244	1.265	1.311	1.325	1.349	1.369
Wiener Neustadt	5.614	5.770	5.923	6.084	6.421	6.784	7.180	7.492	7.758	7.958
Wien-Umgebung	5.885	6.050	6.217	6.467	6.909	7.199	7.671	7.873	8.309	8.719
Zwettl	1.901	1.930	1.967	2.016	2.100	2.153	2.192	2.290	2.354	2.443
Sonstige	262	166	137	141	138	130	131	133	124	117
<b>Niederösterreich</b>	<b>74.020</b>	<b>75.707</b>	<b>77.951</b>	<b>80.216</b>	<b>85.522</b>	<b>88.478</b>	<b>92.229</b>	<b>95.283</b>	<b>98.702</b>	<b>102.074</b>

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

**Tabelle 26: Arbeitsstättenzählung vom 31. Oktober 2011**

Niederösterreich: Arbeitsstätten im Vergleich zu 2001 und 1991

Politischer Bezirk	Arbeitsstätten				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Krems an der Donau (Stadt)	2.285	1.521	1.128	50%	103%
St. Pölten (Stadt)	4.100	2.711	2.131	51%	92%
Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	1.084	517	461	110%	135%
Wiener Neustadt (Stadt)	3.643	2.302	1.559	58%	134%
Amstetten	8.891	4.083	2.996	118%	197%
Baden	10.574	6.055	4.478	75%	136%
Bruck an der Leitha	3.291	1.639	1.301	101%	153%
Gänserndorf	6.923	3.213	2.502	115%	177%
Gmünd	3.163	1.744	1.529	81%	107%
Hollabrunn	4.410	1.875	1.641	135%	169%
Horn	3.160	1.475	1.237	114%	155%
Korneuburg	6.102	3.068	2.038	99%	199%

Politischer Bezirk	Arbeitsstätten				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Krems (Land)	5.431	1.962	1.679	177%	223%
Lilienfeld	2.246	1.170	1.042	92%	116%
Melk	6.345	3.092	2.444	105%	160%
Mistelbach	6.162	2.758	2.211	123%	179%
Mödling	11.617	6.799	4.554	71%	155%
Neunkirchen	6.195	3.588	3.028	73%	105%
St. Pölten (Land)	8.073	3.547	2.624	128%	208%
Scheibbs	3.935	1.665	1.376	136%	186%
Tulln	5.685	2.651	1.823	114%	212%
Waidhofen an der Thaya	2.580	1.183	1.003	118%	157%
Wiener Neustadt (Land)	5.536	2.713	2.038	104%	172%
Wien-Umgebung	9.457	5.312	3.748	78%	152%
Zwettl	4.947	1.887	1.550	162%	219%
<b>Niederösterreich</b>	<b>135.835</b>	<b>68.530</b>	<b>52.121</b>	<b>98%</b>	<b>161%</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 27: Arbeitsstättenzählung (Beschäftigte) vom 31. Oktober 2011**  
**Niederösterreich: Beschäftigte im Vergleich zu 2001 und 1991**

Politischer Bezirk	Beschäftigte				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Krems an der Donau (Stadt)	17.560	17.259	14.515	2%	21%
St. Pölten (Stadt)	53.734	40.041	30.544	34%	76%
Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	6.363	5.741	4.485	11%	42%
Wiener Neustadt (Stadt)	32.442	25.377	21.186	28%	53%
Amstetten	47.393	38.405	31.904	23%	49%
Baden	48.046	42.341	37.203	13%	29%
Bruck an der Leitha	13.383	10.326	9.044	30%	48%
Gänserndorf	26.422	20.626	19.441	28%	36%
Gmünd	16.765	14.721	13.411	14%	25%
Hollabrunn	15.496	11.953	10.766	30%	44%
Horn	14.611	11.444	9.840	28%	48%
Korneuburg	30.052	23.100	18.881	30%	59%
Krems (Land)	16.240	9.730	8.360	67%	94%
Lilienfeld	11.826	8.605	8.044	37%	47%
Melk	29.201	22.454	18.283	30%	60%
Mistelbach	25.194	19.351	15.837	30%	59%
Mödling	71.958	58.402	45.981	23%	56%
Neunkirchen	29.784	27.314	25.000	9%	19%
St. Pölten (Land)	30.517	22.781	19.420	34%	57%
Scheibbs	18.416	13.640	10.717	35%	72%
Tulln	25.508	18.577	14.230	37%	79%
Waidhofen an der Thaya	11.797	9.408	8.475	25%	39%

Politischer Bezirk	Beschäftigte				
	2011	2001	1991	2011/01	2011/91
Wiener Neustadt (Land)	23.623	17.714	15.595	33%	51%
Wien-Umgebung	63.907	48.042	37.913	33%	69%
Zwettl	19.740	13.754	10.915	44%	81%
<b>Niederösterreich</b>	<b>699.978</b>	<b>551.106</b>	<b>459.990</b>	<b>27%</b>	<b>52%</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

**Tabelle 28: Niederösterreich – Aktive Betriebsstandorte 2004-2013, nach NUTS III**

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mostviertel-Eisenwurzen (121)	10.014	10.179	10.500	10.799	11.521	11.767	12.178	12.654	13.178	13.757
Niederösterreich-Süd (122)	10.563	10.749	11.061	11.378	12.067	12.577	13.131	13.643	14.067	14.443
St. Pölten (123)	6.789	6.882	7.042	7.215	7.711	7.933	8.315	8.799	9.052	9.315
Waldviertel (124)	9.857	9.943	10.205	10.407	10.982	11.301	11.774	12.063	12.408	12.800
Weinviertel (125)	4.780	4.872	5.020	5.182	5.628	5.923	6.115	6.344	6.575	6.903
Wiener Umland Nord (126)	15.879	16.428	16.980	17.521	18.877	19.638	20.678	21.321	22.350	23.266
Wiener Umland-Süd (127)	15.876	16.488	17.006	17.573	18.598	19.209	19.907	20.326	20.948	21.473

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

Eine Arbeitsstätte ist laut STATISTIK AUSTRIA jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z. B. eine Trafik mit nur einer/m Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automobilmotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

**Tabelle 29: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2004-2013 (Anteile in %)**

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Amstetten	6,8	6,8	6,8	6,8	6,9	6,8	6,7	6,7	6,8	6,9
Baden	9,2	9,4	9,4	9,4	9,2	9,1	9,0	8,9	8,8	8,9
Bruck/Leitha	2,4	2,3	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Gänserndorf	5,0	5,0	5,0	5,0	5,1	5,1	5,3	5,2	5,2	5,1
Gmünd	2,3	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1	2,0	2,0
Hollabrunn	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,5
Horn	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0
Korneuburg	4,5	4,6	4,7	4,6	4,6	4,7	4,6	4,7	4,7	4,7
Krems/Donau	4,9	4,8	4,8	4,8	4,9	5,0	5,0	4,9	4,9	4,8
Lilienfeld	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Melk	4,4	4,3	4,3	4,2	4,3	4,2	4,2	4,2	4,3	4,3
Mistelbach	4,0	3,9	3,9	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2
Mödling	9,9	10,1	10,1	10,1	10,1	10,1	10,0	9,9	9,9	9,7
Neunkirchen	5,1	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,9	4,9	4,8	4,8
St. Pölten	9,2	9,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,2	9,2	9,1
Scheibbs	2,4	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,4	2,3	2,3
Tulln	4,0	4,1	4,1	4,2	4,2	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4
Waidhofen/Thaya	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3
Wiener Neustadt	7,6	7,6	7,6	7,6	7,5	7,7	7,8	7,9	7,9	7,8
Wien-Umgebung	8,0	8,0	8,0	8,1	8,1	8,1	8,3	8,3	8,4	8,5
Zwettl	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
<b>Nieder- österreich</b>	<b>74.020</b>	<b>75.707</b>	<b>77.951</b>	<b>80.216</b>	<b>85.522</b>	<b>88.478</b>	<b>92.229</b>	<b>95.283</b>	<b>98.702</b>	<b>102.074</b>
Mostviertel- Eisenwurzen (121)	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,3	13,2	13,3	13,4	13,5
Niederösterreich- Süd (122)	14,3	14,2	14,2	14,2	14,1	14,2	14,2	14,3	14,3	14,1
St. Pölten (123)	9,2	9,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,2	9,2	9,1
Waldviertel (124)	13,3	13,1	13,1	13,0	12,8	12,8	12,8	12,7	12,6	12,5
Weinviertel (125)	6,5	6,4	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	6,7	6,7	6,8
Wiener Umland- Nord (126)	21,5	21,7	21,8	21,8	22,1	22,2	22,4	22,4	22,6	22,8
Wiener Umland- Süd (127)	21,4	21,8	21,8	21,9	21,8	21,7	21,6	21,3	21,2	21,0

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

## 6 Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird von EUROSTAT durch gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebungen zusammengestellt. Den Empfehlungen der *International Labour Organization* (ILO) entsprechend, gilt eine Person im Alter zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt:

- 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit.
- 2) Sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen.
- 3) Sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 wurden in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche methodische Änderungen eingeführt. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe Kapitel 8 „Wissenswertes zur Methodik“). Bis zur NUTS II -Ebene werden bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte Jahresdurchschnittswerte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) verwendet. Für die NUTS III -Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig und werden auch nicht mehr länderübergreifend veröffentlicht. Wie auch schon 2012 wurden für das Jahr 2013 von EUROSTAT keine Daten mehr für die Arbeitslosenquoten auf NUTS III -Ebene publiziert. Für Niederösterreich werden vom AMS auf Bezirksebene Arbeitslosenzahlen veröffentlicht, die jedoch in der Art der Berechnung nicht mit denen der AKE übereinstimmen und daher zu abweichenden Ergebnissen führen. Um jedoch einen inner-niederösterreichischen Vergleich geben zu können, werden sie in diesem Kapitel dennoch angeführt.

Im Jahr 2013 verzeichnete **Österreich**, wie auch in den drei Jahren davor (2010: 4,4 %; 2011: 4,1 %; 2012: 4,3 %), mit einer Arbeitslosenquote von 4,9 % innerhalb der EU-28 Länder den niedrigsten Wert bei den Arbeitslosenquoten. Hinter **Österreich** lagen **Deutschland** - das im Gegensatz zu den meisten anderen Staaten seine Arbeitslosigkeit verringern konnte - mit 5,3 % Arbeitslosigkeit, gefolgt von **Luxemburg** (5,8 %), **Malta** (6,4 %) und den **Niederlanden** (6,7 %). Die höchsten Arbeitslosenquoten waren auch 2013 in den südlichen Ländern zu finden. So verschlechterte sich die Situation in **Griechenland** und **Spanien** noch einmal, wo mittlerweile 27,3 % bzw. 26,1 % der Erwerbsbevölkerung arbeitslos waren. Somit war in diesen beiden Ländern 2013 erstmals mehr als jeder Vierte arbeitslos. Ebenfalls einen konstanten Anstieg bei der Arbeitslosigkeit und mittlerweile sehr



hohe Werte mussten **Kroatien** (17,1 %), **Portugal** (16,3 %) und **Zypern** (15,9 %, höchster Zuwachs von 4,1 Prozentpunkten) hinnehmen.

Eine deutliche Verbesserung gab es 2013 in **Lettland** mit einem Rückgang von 3,1 Prozentpunkten (nachdem sie von 2010 auf 2012 bereits um 4,5 Prozentpunkte gesunken war). Ebenfalls ein Rückgang wurde in **Irland** mit 1,7 Prozentpunkten, in **Litauen** mit 1,6 Prozentpunkten und auch in **Estland** mit 1,4 Prozentpunkten (2010 – 2012 bereits minus 6,7 Prozentpunkte) verzeichnet. Ansonsten gab es 2013 noch deutliche Anstiege der Arbeitslosenquote In **Italien** um 1,5 Prozentpunkte, in **Slowenien** um 1,3 Prozentpunkte und in den **Niederlanden** um 1,4 Prozentpunkte.

Im Jahr 2013 verzeichneten 37 der 273 NUTS II -Regionen (EU-28) eine Arbeitslosenquote von 4,9 % (Österreich-Durchschnitt und weniger als die Hälfte des Durchschnitts der **EU-28** von 10,8 %) oder weniger. Bezogen auf die Länder waren dies 20 Regionen in **Deutschland**, sieben in **Österreich**, drei im **Vereinigten Königreich**, jeweils zwei in **Belgien** und **Rumänien** sowie je eine Region in **Italien**, den **Niederlanden** und in der **Tschechischen Republik**. Bemerkenswert ist auch, dass unter den fünf Regionen mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit von 3,0 % oder weniger mit Salzburg (2,9 %) und Tirol (3,0 %) zwei österreichische Regionen dabei sind. 35 Regionen wiesen im Gegensatz dazu eine Quote von über 20,0 % (beinahe das Doppelte des **EU-28**-Mittelwerts) und mehr auf. Dazu gehören 16 Regionen in **Spanien**, zwölf in **Griechenland**, vier Überseedepartements **Frankreichs** und erstmalig auch drei Regionen in **Italien**. Verschärft wurde die Situation dadurch, dass von diesen 35 Regionen (2011: 17; 2012: 27) nur vier Regionen ihre Arbeitslosenquote verbessern konnten, alle anderen verschlechterten sich teilweise drastisch. Negativer Spitzenreiter war im Jahr 2013 die Provinz **Andalusien** mit 36,2 % Arbeitslosigkeit.

Die Frauenarbeitslosenquote in der **EU-28** fiel im Zeitraum 2006-2008 von 9,0 % auf 7,5 % und stieg seit damals synchron zur Gesamtarbeitslosigkeit kontinuierlich an. Lag sie 2009 noch bei 8,9 %, so waren 2013 bereits 10,9 % aller Frauen arbeitslos. Damit war die Frauenarbeitslosigkeit nur leicht höher als die Gesamtarbeitslosigkeit. Im Jahr 2009 gab es die niedrigste Frauenarbeitslosigkeit auf regionaler Ebene (NUTS II) mit 2,4 % in **Zeeland** (Niederlande), gefolgt von **Utrecht** (2,9 %) (Niederlande) und **Tirol** (2,9 %) in Österreich. Im Jahr 2010 war **Tirol** in Österreich auf dem ersten Rang mit 2,5 %. Dahinter befand sich **Åland** in Finnland (2,7 %), **Zeeland** in den Niederlanden (3,1 %) und **Provincia Autonoma Bolzano/Bozen** in Italien (3,2 %). Auch im **Jahr 2011** blieben die zwei Spitzenreiter von 2010, **Tirol** in Österreich und **Åland** in Finnland, bei der Frauenarbeitslosenquote mit 2,7 % bzw. 2,8 % vorne. 2012 löste **Freiburg** mit 2,7% die beiden österreichischen Bundesländer an der Spitze ab und 2013 konnte sich Oberbayern mit 2,6 % an die Spitze setzen, wobei es allerdings für **Åland** seit 2013 keine Daten mehr gibt. **Salzburg** erreichte mit 2,7 % Arbeitslosigkeit die zweite Position. Die Frauenarbeitslosigkeit von **Tirol** stieg hingegen etwas stärker an und damit lag das westliche Bundesland mit 3,4 % gemeinsam mit zwei deutschen Regionen an neunter Stelle. Das Schlusslicht bildete im Jahr 2013, wie auch im

Vorjahr, die spanische Exklave auf dem afrikanischen Kontinent, die **autonome Stadt Ceuta**, wo 43,8 % der weiblichen Erwerbsbevölkerung arbeitslos waren. Im Allgemeinen hohe Arbeitslosenquoten verzeichneten auch hier wieder die südländischen Regionen, insbesondere Spanien und Griechenland. Teilweise traten auch deutliche Unterschiede zwischen den Quoten für die Gesamtarbeitslosigkeit und der Frauenarbeitslosigkeit auf. Auch dabei nimmt die spanische Exklave **Ceuta** den letzten Platz ein. Die Differenz zwischen Gesamtarbeitslosigkeit und Frauenarbeitslosigkeit lag bei neun Prozentpunkten zuungunsten der Frauen. Ebenfalls weit höhere Arbeitslosenquoten von Frauen gab es vor allem in **Griechenland**, wo vier Regionen eine um mindestens sechs Prozentpunkte höhere Frauenarbeitslosigkeit aufwiesen. Verhältnismäßig niedrig war die Frauenarbeitslosigkeit in der nordöstlichen rumänischen Region **Nord- Est** (-3,7 Prozentpunkte) und auf den **Azoren** (-3,1 Prozentpunkte).

In **Österreich** hatten im Gegensatz zum Jahr davor sieben von neun Bundesländern eine niedrigere Arbeitslosigkeit als der österreichische Durchschnitt und gehören damit zu den in diesem Bereich erfolgreichsten 12 % NUTS II Regionen. Die höchste Arbeitslosigkeit in Österreich gab es in **Wien**, das mit 8,4 % Arbeitslosigkeit, so wie die meisten anderen Regionen auch, einen Anstieg verzeichnen musste, aber nach wie vor weit unter dem EU-Durchschnitt und auch knapp unter der EU- Medianarbeitslosigkeit von 8,7 % lag. **Niederösterreich** musste ebenfalls einen Anstieg bei der Arbeitslosenquote (0,4 Prozentpunkte) hinnehmen, diese lagen jedoch unter dem österreichweiten Anstieg (0,6 Prozentpunkte) und somit lag die Arbeitslosenquote auch 2013 mit 4,5 % wieder unter dem österreichischen Durchschnitt. Die einzigen Bundesländer, die ihre Arbeitssituation verbessern konnten, waren das **Burgenland** und **Vorarlberg**, bei denen die Arbeitslosenquote jeweils um 0,4 Prozentpunkte sank. Eine spürbare Verschlechterung wurde in **Oberösterreich** (-1,1 Prozentpunkte) und der **Steiermark** (-0,8 Prozentpunkte) verzeichnet, beide lagen 2013 aber weiterhin mit jeweils 4,0 % Arbeitslosenquote unter dem Österreich-Schnitt (vgl.: Tabelle 30 und Tabelle 32).

**Tabelle 30: Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen)**  
2009 bis 2013 in EU-28 Staaten und in Österreich auf NUTS II Ebene

	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Gesamt</b>					
<b>Europäische Union (28 Länder)</b>	<b>8,9</b>	<b>9,6</b>	<b>9,7</b>	<b>10,5</b>	<b>10,8</b>
Belgien	7,9	8,3	7,1	7,5	8,4
Bulgarien	6,8	10,2	11,3	12,3	12,9
Tschechische Republik	6,7	7,3	6,7	7,0	7,0
Dänemark	6,0	7,5	7,6	7,5	7,0
Deutschland	7,7	7,1	5,9	5,5	5,3
Estland	13,5	16,7	12,3	10,0	8,6
Irland	12,0	13,9	14,6	14,7	13,0
Griechenland	9,5	12,5	17,7	24,2	27,3

	2009	2010	2011	2012	2013
Spanien	17,9	19,9	21,4	24,8	26,1
Frankreich	9,5	9,7	9,6	10,2	10,3
Kroatien	9,1	11,8	13,4	15,8	17,1
Italien	7,8	8,4	8,4	10,7	12,2
Zypern	5,4	6,3	7,9	11,8	15,9
Lettland	17,5	19,5	16,2	15,0	11,9
Litauen	13,8	17,8	15,4	13,4	11,8
Luxemburg	5,1	4,4	4,9	5,1	5,8
Ungarn	10,0	11,2	10,9	10,9	10,2
Malta	6,9	6,8	6,4	6,3	6,4
Niederlande	3,4	4,5	4,4	5,3	6,7
<b>Österreich</b>	<b>4,8</b>	<b>4,4</b>	<b>4,1</b>	<b>4,3</b>	<b>4,9</b>
<b>Ostösterreich</b>	<b>5,9</b>	<b>5,4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,9</b>	<b>6,4</b>
<b>Burgenland (AT)</b>	<b>4,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,6</b>	<b>4,4</b>	<b>4,0</b>
<b>Niederösterreich</b>	<b>4,3</b>	<b>3,6</b>	<b>4,2</b>	<b>4,1</b>	<b>4,5</b>
<b>Wien</b>	<b>7,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,1</b>	<b>7,9</b>	<b>8,4</b>
<b>Südösterreich</b>	<b>4,5</b>	<b>4,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,7</b>	<b>4,4</b>
<b>Kärnten</b>	<b>4,2</b>	<b>3,9</b>	<b>3,5</b>	<b>4,7</b>	<b>5,3</b>
<b>Steiermark</b>	<b>4,6</b>	<b>4,2</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>	<b>4,0</b>
<b>Westösterreich</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>3,5</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>4,0</b>	<b>3,7</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>	<b>4,0</b>
<b>Salzburg</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,9</b>
<b>Tirol</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>3,0</b>
<b>Vorarlberg</b>	<b>4,9</b>	<b>3,9</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>3,2</b>
Polen	8,2	9,6	9,6	10,1	10,3
Portugal	9,5	10,8	12,7	15,7	16,3
Rumänien	6,9	7,3	7,4	7,0	7,3
Slowenien	5,9	7,2	8,2	8,8	10,1
Slowakei	12,0	14,4	13,6	14,0	14,2
Finnland	8,2	8,4	7,8	7,7	8,2
Schweden	8,4	8,6	7,8	8,0	8,1
Vereinigtes Königreich	7,6	7,8	8,0	7,9	7,5
<b>Frauen</b>					
<b>Europäische Union (28 Länder)</b>	<b>8,9</b>	<b>9,6</b>	<b>9,8</b>	<b>10,5</b>	<b>10,9</b>
Belgien	8,1	8,5	7,2	7,4	8,2
Bulgarien	6,6	9,5	10,1	10,8	11,8
Tschechische Republik	7,7	8,5	7,9	8,2	8,3
Dänemark	5,3	6,5	7,5	7,5	7,3
Deutschland	7,3	6,5	5,6	5,2	5,0
Estland	10,3	14,1	11,6	9,1	8,2
Irland	8,2	9,8	10,8	11,0	10,7
Griechenland	13,1	16,2	21,4	28,1	31,3

	2009	2010	2011	2012	2013
Spanien	18,1	20,2	21,8	25,0	26,7
Frankreich	9,8	10,1	10,2	10,4	10,3
Kroatien	10,3	12,2	13,2	15,5	16,5
Italien	9,3	9,7	9,6	11,9	13,1
Zypern	5,5	6,4	7,6	11,1	15,2
Lettland	14,1	16,3	13,8	14,0	11,1
Litauen	10,5	14,5	12,9	11,6	10,5
Luxemburg	6,1	5,1	6,3	5,9	6,4
Ungarn	9,7	10,7	10,9	10,6	10,2
Malta	7,6	7,1	7,1	7,3	6,3
Niederlande	3,5	4,5	4,4	5,2	6,3
<b>Österreich</b>	<b>4,6</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>4,9</b>
<b>Ostösterreich</b>	<b>5,2</b>	<b>4,9</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>6,2</b>
<b>Burgenland (AT)</b>	<b>4,8</b>	-	-	-	-
<b>Niederösterreich</b>	<b>4,0</b>	<b>3,4</b>	<b>4,3</b>	<b>4,1</b>	<b>4,4</b>
<b>Wien</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>6,8</b>	<b>7,0</b>	<b>8,2</b>
<b>Südösterreich</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>	<b>3,4</b>	<b>4,0</b>	<b>4,7</b>
<b>Kärnten</b>	<b>4,2</b>	<b>4,1</b>	<b>3,7</b>	<b>4,6</b>	<b>5,8</b>
<b>Steiermark</b>	<b>4,3</b>	<b>4,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>
<b>Westösterreich</b>	<b>4,0</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>	<b>3,4</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>4,5</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>	<b>3,1</b>	<b>3,8</b>
<b>Salzburg</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>
<b>Tirol</b>	<b>2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>3,4</b>
<b>Vorarlberg</b>	<b>5,0</b>	<b>4,1</b>	<b>4,6</b>	<b>4,0</b>	-
Polen	8,7	10,0	10,4	10,9	11,1
Portugal	10,2	11,9	13,1	15,6	16,4
Rumänien	5,8	6,5	6,8	6,4	6,6
Slowenien	5,8	7,0	8,2	9,4	10,9
Slowakei	12,8	14,6	13,6	14,5	14,5
Finnland	7,6	7,6	7,1	7,1	7,5
Schweden	8,0	8,5	7,8	7,7	7,9
Vereinigtes Königreich	6,4	6,8	7,3	7,3	7,0

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Neben EUROSTAT veröffentlicht auch das **AMS Arbeitslosendaten für Österreich**. Im Gegensatz zu dem von der OECD empfohlenen und in vielen Ländern sowie von Eurostat angewendeten Labour-Force-Konzept, benutzt das AMS das sogenannte "Erwerbskarrieremonitoring". Dieses unterscheidet sich vom EUROSTAT-Konzept vor allem durch die folgenden drei Aspekte. Erstens werden Arbeitslose nach Wohn- und nicht nach Arbeitsort gezählt, was gerade im Einzugsgebiet von Ballungsräumen wie Wien große Unterschiede machen kann. Außerdem gibt es Unterschiede bei der Anrechnung von mehreren Beschäftigungsverhältnissen pro Person und außerdem werden Präsenz- und Zivildienstler

sowie Karenzgeldbezieher von der Statistik nicht erfasst. Die dadurch berechneten Arbeitslosenquoten weichen signifikant von den Zahlen von EUROSTAT ab und eignen sich daher nicht für internationale Vergleiche. Auf der anderen Seite ermöglichen sie in diesem Fall aber eine recht genaue Darstellung der Arbeitslosigkeit in **Niederösterreich**, aufgeschlüsselt nach den Bezirken.

**Tabelle 31: Arbeitslose und Arbeitslosenquoten (Gesamt, Frauen)  
in den niederösterreichischen Gemeinden im Jahr 2013, nach AMS**

Arbeitslose	Gesamt	Frauen	Arbeitslosenquote	Davon Frauen
<b>Niederösterreich</b>	<b>48.950</b>	<b>20.505</b>	<b>7,8%</b>	<b>41,9%</b>
Amstetten	2.303	987	5,3%	<b>42,8%</b>
Baden	5.305	2.264	8,8%	<b>42,7%</b>
Bruck/Leitha	1.383	636	6,6%	<b>46,0%</b>
Gänserndorf	3.267	1.332	7,5%	<b>40,8%</b>
Gmünd	1.590	702	10,3%	<b>44,1%</b>
Hollabrunn	1.345	558	6,5%	<b>41,5%</b>
Horn	760	309	5,9%	<b>40,7%</b>
Korneuburg	1.948	847	5,7%	<b>43,5%</b>
Krems/Donau	2.377	997	7,0%	<b>41,9%</b>
Lilienfeld	757	319	7,0%	<b>42,2%</b>
Melk	1.824	699	5,4%	<b>38,3%</b>
Mistelbach	2.171	825	5,8%	<b>38,0%</b>
Mödling	3.265	1.451	6,6%	<b>44,4%</b>
Neunkirchen	3.087	1.305	8,5%	<b>42,3%</b>
St. Pölten	4.909	2.002	7,5%	<b>40,8%</b>
Scheibbs	802	295	4,6%	<b>36,8%</b>
Schwechat	1.910	815	7,7%	<b>42,7%</b>
Tulln	2.956	1.218	5,4%	<b>41,2%</b>
Waidhofen/Thaya	706	288	6,5%	<b>40,9%</b>
Waidhofen/Ybbs	564	224	4,7%	<b>39,6%</b>
Wiener Neustadt	4.631	2.053	9,1%	<b>44,3%</b>
Zwettl	1.092	379	6,1%	<b>34,7%</b>

Quelle: AMS, ECONOMICA / IHS

Die niedrigste Arbeitslosigkeit verzeichnete 2013 wie auch im Vorjahr **Scheibbs** mit 4,6 % (2012: 3,8 %), knapp gefolgt von **Waidhofen/Ybbs** mit 4,7 % (2012: 3,9 %). Die höchsten Arbeitslosenzahlen gab es für das im Norden liegende **Gmünd** mit 10,3 % (2012: 9,3 %), gefolgt von den im Süden Wiens liegenden Bezirken **Wiener Neustadt** (9,1 %) und **Baden** (8,8 %). Die Landeshauptstadt **St. Pölten** lag mit 7,5 % leicht unter dem **Niederösterreich-Schnitt** von 7,8 %. An der Arbeitslosenquote von **Niederösterreich** kann man auf Grund des direkten Vergleichs am besten die Unterschiede zwischen den Ergebnissen der Labour-Force-Methode von EUROSTAT (4,5 %) und der Berechnung des AMS (7,8 %) erkennen. Im

Schnitt sind die vom AMS veröffentlichten und in diesem Absatz sowie in Tabelle 30Tabelle 31 angegebenen Daten um gut Zwei Drittel höher als die in diesem Kapitel sonst verwendeten Werte von EUROSTAT (Labour-Force-Konzept).

**Tabelle 32: Arbeitslosenquoten in Prozent (gesamt)  
2009 bis 2013 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept**

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Europäische Union (28 Länder)</b>	<b>8,9</b>	<b>9,6</b>	<b>9,7</b>	<b>10,5</b>	<b>10,8</b>
<b>Europäische Union (15 Länder)</b>	<b>9,1</b>	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>	<b>10,6</b>	<b>11,0</b>
<b>Belgien</b>	<b>7,9</b>	<b>8,3</b>	<b>7,1</b>	<b>7,5</b>	<b>8,4</b>
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	15,7	17,3	16,9	17,4	19,2
Vlaams Gewest	4,9	5,1	4,3	4,5	5,0
Prov. Antwerpen	5,7	6,0	5,7	5,3	6,2
Prov. Limburg (BE)	5,4	5,3	4,6	4,7	5,5
Prov. Oost-Vlaanderen	4,2	5,2	3,8	4,1	4,0
Prov. Vlaams-Brabant	4,9	4,8	3,5	4,4	5,5
Prov. West-Vlaanderen	4,3	3,8	3,2	3,9	3,9
Région wallonne	11,2	11,4	9,5	10,0	11,3
Prov. Brabant Wallon	6,9	8,3	6,7	7,0	8,2
Prov. Hainaut	13,2	13,9	11,7	12,1	13,2
Prov. Liège	12,1	11,5	9,5	10,7	11,7
Prov. Luxembourg (BE)	7,4	7,5	6,2	7,6	7,9
Prov. Namur	9,4	9,6	8,0	7,3	10,4
<b>Bulgarien</b>	<b>6,8</b>	<b>10,2</b>	<b>11,3</b>	<b>12,3</b>	<b>12,9</b>
Severna i yugoiztochna Bulgaria	8,3	12,0	13,1	14,3	14,8
Severozapaden	8,0	11,0	12,8	12,3	14,0
Severen tsentralen	8,4	11,5	12,8	14,3	15,3
Severoiztochen	10,4	14,5	15,4	18,2	16,8
Yugoiztochen	6,6	10,6	11,5	11,9	13,0
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	5,3	8,6	9,5	10,4	11,2
Yugozapaden	4,1	6,8	7,5	8,2	9,8
Yuzhen tsentralen	7,3	11,4	12,9	13,8	13,5
<b>Tschechische Republik</b>	<b>6,7</b>	<b>7,3</b>	<b>6,7</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>
Praha	3,1	3,7	3,6	3,1	3,1
Střední Čechy	4,4	5,2	5,1	4,6	5,2
Jihozápad	5,2	5,6	5,3	5,3	5,2
Severozápad	10,3	11,1	9,5	10,7	9,6
Severovýchod	7,3	7,0	6,6	8,0	8,3
Jihovýchod	6,5	7,5	7,2	7,6	6,8
Střední Morava	7,5	8,8	7,6	7,5	8,0
Moravskoslezsko	9,7	10,2	9,3	9,5	9,9
<b>Dänemark</b>	<b>6,0</b>	<b>7,5</b>	<b>7,6</b>	<b>7,5</b>	<b>7,0</b>

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Hovedstaden	6,2	7,9	8,1	8,2	7,4
Sjælland	5,3	6,8	7,2	6,4	6,8
Syddanmark	6,0	7,6	7,7	7,9	7,2
Midtjylland	5,8	7,2	6,7	6,8	6,5
Nordjylland	6,9	7,4	8,0	7,9	6,4
<b>Deutschland</b>	<b>7,7</b>	<b>7,1</b>	<b>5,9</b>	<b>5,5</b>	<b>5,3</b>
Baden-Württemberg	5,1	4,8	3,6	3,4	3,4
Stuttgart	5,3	5,0	3,7	3,5	3,7
Karlsruhe	5,6	5,3	4,3	4,1	3,6
Freiburg	4,4	4,0	3,0	2,9	2,9
Tübingen	5,0	4,6	3,2	2,7	3,0
Bayern	5,1	4,4	3,3	3,2	3,1
Oberbayern	4,2	3,6	2,8	2,7	2,6
Niederbayern	5,0	3,9	2,9	3,4	3,3
Oberpfalz	5,0	4,0	3,4	3,2	3,4
Oberfranken	6,7	6,0	4,2	3,3	4,0
Mittelfranken	6,4	5,6	4,1	3,7	3,1
Unterfranken	5,7	5,2	3,5	3,5	3,3
Schwaben	4,7	4,3	3,4	3,2	3,3
Berlin	13,7	13,2	11,9	10,6	10,6
Brandenburg	11,3	10,0	8,8	8,3	7,4
Bremen	9,1	8,1	7,9	6,7	7,2
Hamburg	7,2	7,1	5,4	5,4	4,8
Hessen	6,4	5,9	4,7	4,7	4,4
Darmstadt	6,3	5,8	4,7	4,7	4,3
Gießen	6,7	6,1	5,2	5,1	4,6
Kassel	6,6	6,0	4,4	4,5	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	13,9	12,4	10,2	10,8	10,1
Niedersachsen	6,9	6,5	5,6	5,0	5,0
Braunschweig	8,5	7,2	6,4	5,7	6,4
Hannover	7,9	7,1	6,8	5,5	5,5
Lüneburg	5,4	5,8	5,4	4,5	4,4
Weser-Ems	5,9	6,0	4,2	4,4	4,0
Nordrhein-Westfalen	7,8	7,5	6,4	5,9	6,0
Düsseldorf	7,7	7,7	6,9	6,6	6,4
Köln	7,1	7,1	6,0	5,4	5,9
Münster	7,3	6,7	5,3	5,0	5,1
Detmold	7,7	7,1	5,6	4,8	5,1
Arnsberg	9,2	8,4	7,3	6,9	6,8
Rheinland-Pfalz	6,0	5,5	4,8	4,0	4,1
Koblenz	6,7	5,2	4,5	4,0	3,8
Trier	4,6	4,1	4,2	2,7	3,1
Rheinhessen-Pfalz	5,8	6,1	5,2	4,4	4,5

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Saarland	8,4	7,0	6,0	6,4	6,2
Sachsen	12,5	11,3	9,4	8,2	7,9
Dresden	12,0	10,4	8,8	7,6	7,3
Chemnitz	12,5	11,5	8,9	8,0	7,4
Leipzig	13,1	12,3	11,2	9,5	9,3
Sachsen-Anhalt	13,7	11,4	10,4	9,5	9,0
Schleswig-Holstein	7,3	6,8	5,9	5,1	5,0
Thüringen	10,7	8,6	7,6	7,2	6,0
<b>Estland</b>	<b>13,5</b>	<b>16,7</b>	<b>12,3</b>	<b>10,0</b>	<b>8,6</b>
<b>Irland</b>	<b>12,0</b>	<b>13,9</b>	<b>14,6</b>	<b>14,7</b>	<b>13,0</b>
Border, Midland and Western	13,4	14,5	15,9	16,5	14,2
Southern and Eastern	11,5	13,6	14,2	14,1	12,6
<b>Griechenland</b>	<b>9,5</b>	<b>12,5</b>	<b>17,7</b>	<b>24,2</b>	<b>27,3</b>
Voreia Ellada	10,1	13,5	19,3	25,0	28,6
Anatoliki Makedonia, Thraki	10,9	14,2	19,9	22,5	26,4
Kentriki Makedonia	9,9	13,5	19,5	26,0	30,0
Dytiki Makedonia	12,5	15,5	23,2	29,9	31,8
Thessalia	9,2	12,1	16,8	22,6	25,4
Kentriki Ellada	9,6	11,9	16,5	23,2	25,8
Ipeiros	11,2	12,6	16,7	22,9	27,8
Ionia Nisia	9,7	14,8	14,2	14,7	18,3
Dytiki Ellada	9,5	11,7	17,3	25,5	28,3
Stereia Ellada	10,5	12,5	18,9	27,8	27,9
Peloponnisos	8,0	9,8	14,2	19,9	22,5
Attiki	8,8	12,3	17,6	25,3	28,2
Nisia Aigaiou, Kriti	9,3	11,9	15,1	19,8	22,9
Voreio Aigaio	6,0	9,0	14,3	21,2	21,3
Notio Aigaio	12,0	14,2	15,0	15,1	20,7
Kriti	8,8	11,7	15,4	21,7	24,4
<b>Spanien</b>	<b>17,9</b>	<b>19,9</b>	<b>21,4</b>	<b>24,8</b>	<b>26,1</b>
Noroeste (ES)	12,6	15,2	17,1	20,5	22,3
Galicia	12,4	15,3	17,3	20,5	22,0
Principado de Asturias	13,4	15,9	17,8	21,8	24,1
Cantabria	12,0	13,7	15,3	17,8	20,4
Noreste (ES)	11,9	12,4	14,2	17,0	18,5
País Vasco	11,3	10,7	12,4	15,6	16,6
Comunidad Foral de Navarra	10,8	11,9	13,0	16,2	17,9
La Rioja	12,6	14,1	17,2	20,6	20,0
Aragón	13,1	15,0	17,1	18,7	21,4
Comunidad de Madrid	13,9	15,8	16,3	18,5	19,8
Comunidad de Madrid	13,9	15,8	16,3	18,5	19,8
Centro (ES)	17,0	19,1	20,7	25,6	27,1
Castilla y León	14,0	15,8	16,9	19,8	21,7



<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Castilla-la Mancha	18,9	21,2	23,1	28,6	30,0
Extremadura	20,6	23,0	25,1	33,1	33,9
Este (ES)	18,0	19,7	21,1	24,2	24,8
Cataluña	16,2	17,7	19,2	22,5	23,1
Comunidad Valenciana	20,8	22,9	24,0	27,2	28,0
Illes Balears	17,9	20,1	21,9	23,2	22,3
Sur (ES)	24,4	27,0	29,3	33,3	35,1
Andalucía	25,2	27,8	30,1	34,4	36,2
Región de Murcia	20,3	22,9	25,0	27,6	29,0
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	18,5	23,9	27,7	37,0	34,8
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	23,5	22,8	22,4	26,9	32,5
Canarias (ES)	26,0	28,6	29,3	32,6	33,7
<b>Frankreich</b>	<b>9,5</b>	<b>9,7</b>	<b>9,6</b>	<b>10,2</b>	<b>10,3</b>
Île de France	8,4	8,9	8,6	8,5	8,9
Bassin Parisien	8,8	9,4	9,4	10,7	10,7
Champagne-Ardenne	9,7	9,6	10,7	11,2	10,4
Picardie	10,8	12,1	9,4	11,1	11,4
Haute-Normandie	10,5	10,1	9,4	11,5	11,6
Centre (FR)	7,0	7,3	8,7	11,2	10,6
Basse-Normandie	7,3	8,6	9,6	9,2	9,1
Bourgogne	8,2	9,5	9,3	9,3	10,5
Nord - Pas-de-Calais	13,6	13,1	12,8	13,6	14,7
Est (FR)	10,0	9,0	9,0	10,4	10,7
Lorraine	11,6	9,8	10,4	12,2	12,2
Alsace	8,6	8,4	7,7	8,8	9,7
Franche-Comté	9,2	8,7	8,3	9,4	9,5
Ouest (FR)	7,4	8,1	8,2	8,7	8,7
Pays de la Loire	8,0	8,9	8,8	8,8	8,8
Bretagne	5,9	7,2	7,4	8,4	8,0
Poitou-Charentes	8,8	8,1	8,4	8,7	9,9
Sud-Ouest (FR)	8,7	8,3	8,8	9,2	8,6
Aquitaine	8,7	8,5	9,3	10,0	8,9
Midi-Pyrénées	9,2	8,3	8,5	8,8	8,6
Limousin	6,5	7,4	7,9	7,2	6,9
Centre-Est (FR)	8,5	8,3	8,1	8,7	8,5
Rhône-Alpes	8,7	8,5	8,0	8,4	8,4
Auvergne	7,7	7,4	8,7	10,5	8,9
Méditerranée	10,9	11,5	10,8	11,9	11,5
Languedoc-Roussillon	14,1	14,4	12,5	15,6	12,9
Provence-Alpes-Côte d'Azur	9,5	10,2	10,2	10,1	10,8
Corse	6,9	6,3	-	8,3	12,4
Départements d'outre-mer (FR)	24,4	25,2	25,3	25,0	26,2
Guadeloupe (FR)	23,4	23,8	22,6	23,0	26,2

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Martinique (FR)	21,8	21,0	20,8	21,0	22,8
Guyana (FR)	20,2	21,0	21,0	22,3	21,3
Réunion (FR)	27,1	28,9	29,6	28,6	28,9
<b>Kroatien</b>	<b>9,1</b>	<b>11,8</b>	<b>13,4</b>	<b>15,8</b>	<b>17,1</b>
Jadranska Hrvatska	9,6	11,3	13,1	14,8	14,8
Kontinentalna Hrvatska	8,8	12,0	13,6	16,3	18,2
<b>Italien</b>	<b>7,8</b>	<b>8,4</b>	<b>8,4</b>	<b>10,7</b>	<b>12,2</b>
Nord-Ovest	5,8	6,2	6,3	8,0	8,9
Piemonte	6,8	7,6	7,6	9,2	10,6
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	4,4	4,4	5,3	7,1	8,4
Liguria	5,7	6,5	6,3	8,1	9,9
Lombardia	5,4	5,6	5,8	7,5	8,1
Nord-Est	4,7	5,5	5,0	6,7	7,7
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	2,9	2,7	3,3	4,1	4,4
Provincia Autonoma di Trento	3,5	4,3	4,5	6,1	6,6
Veneto	4,8	5,8	5,0	6,6	7,6
Friuli-Venezia Giulia	5,3	5,7	5,2	6,8	7,7
Emilia-Romagna	4,8	5,7	5,3	7,1	8,5
Centro (IT)	7,2	7,6	7,6	9,5	10,9
Toscana	5,8	6,1	6,5	7,8	8,7
Umbria	6,7	6,6	6,5	9,8	10,4
Marche	6,6	5,7	6,7	9,1	11,1
Lazio	8,5	9,3	8,9	10,8	12,3
Sud	11,9	12,8	13,3	16,9	19,6
Abruzzo	8,1	8,8	8,5	10,8	11,4
Molise	9,1	8,4	9,9	12,0	15,8
Campania	12,9	14,0	15,5	19,3	21,5
Puglia	12,6	13,5	13,1	15,7	19,8
Basilicata	11,2	13,0	12,0	14,5	15,2
Calabria	11,3	11,9	12,7	19,3	22,2
Isole	13,7	14,5	14,1	17,7	20,0
Sicilia	13,9	14,7	14,4	18,6	21,0
Sardegna	13,3	14,1	13,5	15,5	17,5
<b>Zypern</b>	<b>5,4</b>	<b>6,3</b>	<b>7,9</b>	<b>11,8</b>	<b>15,9</b>
<b>Lettland</b>	<b>17,5</b>	<b>19,5</b>	<b>16,2</b>	<b>15,0</b>	<b>11,9</b>
<b>Litauen</b>	<b>13,8</b>	<b>17,8</b>	<b>15,4</b>	<b>13,4</b>	<b>11,8</b>
<b>Luxemburg</b>	<b>5,1</b>	<b>4,4</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>5,8</b>
<b>Ungarn</b>	<b>10,0</b>	<b>11,2</b>	<b>10,9</b>	<b>10,9</b>	<b>10,2</b>
Közép-Magyarország	6,6	8,9	8,8	9,2	8,7
Dunántúl	9,6	10,4	9,6	9,6	8,6
Közép-Dunántúl	9,3	10,3	9,3	9,8	8,8
Nyugat-Dunántúl	8,6	9,2	7,4	7,4	7,8
Dél-Dunántúl	11,0	12,1	12,7	12,0	9,1

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Alföld és Észak	13,3	13,6	13,8	13,5	12,9
Észak-Magyarország	15,2	16,0	16,7	16,6	12,9
Észak-Alföld	14,2	14,5	14,5	13,9	14,4
Dél-Alföld	10,6	10,6	10,6	10,5	11,3
<b>Malta</b>	<b>6,9</b>	<b>6,8</b>	<b>6,4</b>	<b>6,3</b>	<b>6,4</b>
<b>Niederlande</b>	<b>3,4</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>5,3</b>	<b>6,7</b>
Noord-Nederland	4,2	4,9	5,0	5,9	7,3
Groningen	4,8	5,3	5,9	6,2	7,5
Friesland (NL)	3,5	4,8	4,5	5,7	7,8
Drenthe	4,2	4,5	4,6	5,7	6,5
Oost-Nederland	3,1	4,3	4,4	5,1	6,6
Overijssel	3,6	4,4	4,4	5,1	6,7
Gelderland	2,8	4,1	4,2	4,8	6,1
Flevoland	3,6	5,2	4,8	6,6	9,2
West-Nederland	3,3	4,4	4,5	5,4	6,8
Utrecht	2,9	3,7	3,8	4,7	5,8
Noord-Holland	3,2	4,2	4,4	5,0	6,6
Zuid-Holland	3,6	5,0	5,1	6,3	7,4
Zeeland	2,1	2,7	2,7	3,1	4,7
Zuid-Nederland	3,6	4,5	4,1	4,8	6,3
Noord-Brabant	3,2	4,2	4,0	4,7	6,1
Limburg (NL)	4,4	5,1	4,3	4,9	6,7
<b>Österreich</b>	<b>4,8</b>	<b>4,4</b>	<b>4,1</b>	<b>4,3</b>	<b>4,9</b>
<b>Ostösterreich</b>	<b>5,9</b>	<b>5,4</b>	<b>5,5</b>	<b>5,9</b>	<b>6,4</b>
<b>Burgenland (AT)</b>	<b>4,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,6</b>	<b>4,4</b>	<b>4,0</b>
<b>Niederösterreich</b>	<b>4,3</b>	<b>3,6</b>	<b>4,2</b>	<b>4,1</b>	<b>4,5</b>
<b>Wien</b>	<b>7,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,1</b>	<b>7,9</b>	<b>8,4</b>
<b>Südösterreich</b>	<b>4,5</b>	<b>4,1</b>	<b>3,3</b>	<b>3,7</b>	<b>4,4</b>
<b>Kärnten</b>	<b>4,2</b>	<b>3,9</b>	<b>3,5</b>	<b>4,7</b>	<b>5,3</b>
<b>Steiermark</b>	<b>4,6</b>	<b>4,2</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>	<b>4,0</b>
<b>Westösterreich</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>3,5</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>4,0</b>	<b>3,7</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>	<b>4,0</b>
<b>Salzburg</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,9</b>
<b>Tirol</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>3,0</b>
<b>Vorarlberg</b>	<b>4,9</b>	<b>3,9</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>3,2</b>
<b>Polen</b>	<b>8,2</b>	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>	<b>10,1</b>	<b>10,3</b>
Region Centralny	6,5	8,1	8,3	9,0	9,1
Lódzkie	7,6	9,3	9,3	11,1	11,1
Mazowieckie	6,0	7,4	7,9	8,0	8,0
Region Poludniowy	7,2	9,1	9,3	9,8	10,2
Malopolskie	7,9	9,1	9,3	10,4	10,9
Slaskie	6,7	9,2	9,2	9,4	9,7
Region Wschodni	9,6	10,9	11,3	11,7	12,0

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Lubelskie	9,7	9,8	10,3	10,5	10,3
Podkarpackie	10,1	11,6	12,4	13,2	14,4
Swietokrzyskie	10,8	12,0	12,9	13,1	13,0
Podlaskie	7,1	10,2	9,3	9,2	9,9
Region Północno-Zachodni	8,6	10,0	9,5	9,2	9,3
Wielkopolskie	7,5	8,8	8,6	8,5	8,8
Zachodniopomorskie	10,4	12,4	11,8	10,9	10,1
Lubuskie	9,6	10,6	9,4	9,0	9,7
Region Południowo-Zachodni	10,0	10,9	10,3	10,7	10,8
Dolnośląskie	10,1	11,3	10,6	11,1	11,3
Opolskie	9,9	9,6	9,3	9,5	9,4
Region Północny	8,5	9,9	9,7	10,7	11,2
Kujawsko-Pomorskie	10,4	10,6	11,0	11,9	12,4
Warmińsko-Mazurskie	8,5	9,7	9,6	11,0	11,4
Pomorskie	6,4	9,3	8,5	9,5	10,0
<b>Portugal</b>	<b>9,5</b>	<b>10,8</b>	<b>12,7</b>	<b>15,7</b>	<b>16,3</b>
Continente	9,6	11,0	12,7	15,6	16,2
Norte	11,0	12,6	13,0	16,1	17,2
Algarve	10,3	13,4	15,6	17,9	17,1
Centro (PT)	6,9	7,7	10,3	12,0	11,7
Lisboa	9,8	11,3	14,1	17,6	18,5
Alentejo	10,5	11,4	12,4	15,9	16,8
Região Autónoma dos Açores (PT)	6,7	6,9	11,5	15,3	17,0
Região Autónoma da Madeira (PT)	7,6	7,4	13,8	17,5	18,3
<b>Rumänien</b>	<b>6,9</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>7,0</b>	<b>7,3</b>
Macroregiunea unu	8,1	8,5	7,9	6,9	6,6
Nord-Vest	5,6	6,8	5,2	4,5	4,1
Centru	10,7	10,5	11,1	9,8	9,7
Macroregiunea doi	6,6	7,1	7,0	6,7	6,7
Nord-Est	6,0	5,8	4,8	4,3	4,6
Sud-Est	7,5	8,8	10,1	10,2	10,0
Macroregiunea trei	6,4	6,8	8,2	8,3	9,0
Sud - Muntenia	8,0	8,3	10,4	9,9	9,9
Bucuresti - Ilfov	4,0	4,6	5,4	6,2	7,8
Macroregiunea patru	6,5	6,9	6,4	6,0	6,8
Sud-Vest Oltenia	6,8	7,5	6,9	6,7	8,0
Vest	6,0	6,0	5,7	5,1	5,3
<b>Slowenien</b>	<b>5,9</b>	<b>7,2</b>	<b>8,2</b>	<b>8,8</b>	<b>10,1</b>
Vzhodna Slovenija	6,8	7,9	9,2	10,0	11,4
Zahodna Slovenija	4,8	6,5	7,0	7,6	8,7
<b>Slowakei</b>	<b>12,0</b>	<b>14,4</b>	<b>13,6</b>	<b>14,0</b>	<b>14,2</b>
Bratislavský kraj	4,6	6,2	5,8	5,7	6,4
Západné Slovensko	9,9	12,7	10,7	11,3	11,7

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Stredné Slovensko	14,6	16,5	15,9	16,2	16,8
Východné Slovensko	15,9	18,5	18,7	19,0	18,5
<b>Finnland</b>	<b>8,2</b>	<b>8,4</b>	<b>7,8</b>	<b>7,7</b>	<b>8,2</b>
Manner-Suomi	8,3	8,4	7,8	7,7	8,2
Länsi-Suomi	9,0	9,0	8,3	8,2	8,5
Helsinki-Uusimaa	6,2	6,4	5,8	6,3	6,7
Etelä-Suomi	8,1	9,1	8,5	7,5	8,4
Pohjois- ja Itä-Suomi	10,5	10,1	9,4	9,5	9,9
Åland	-	-	-	-	-
<b>Schweden</b>	<b>8,4</b>	<b>8,6</b>	<b>7,8</b>	<b>8,0</b>	<b>8,1</b>
Östra Sverige	7,8	8,2	7,3	7,6	7,7
Stockholm	6,8	7,2	6,6	6,8	6,9
Östra Mellansverige	9,3	9,7	8,4	8,6	8,8
Södra Sverige	8,5	8,6	8,0	8,2	8,5
Småland med öarna	8,1	7,9	7,1	7,4	7,1
Sydsverige	8,7	8,8	9,2	9,4	9,9
Västsverige	8,6	8,7	7,4	7,7	8,0
Norra Sverige	9,1	9,4	8,5	8,3	8,0
Norra Mellansverige	9,4	9,0	8,8	8,6	8,8
Mellersta Norrland	8,9	10,3	8,8	8,4	7,2
Övre Norrland	8,9	9,5	8,0	7,7	7,2
<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>8,0</b>	<b>7,9</b>	<b>7,5</b>
North East (UK)	9,2	9,3	10,8	10,2	10,1
Tees Valley and Durham	8,3	9,3	11,8	11,6	10,9
Northumberland and Tyne and Wear	9,9	9,3	9,9	9,1	9,4
North West (UK)	8,3	7,9	8,5	8,8	8,1
Cumbria	6,4	6,8	7,1	6,4	5,1
Greater Manchester	9,5	8,6	9,9	10,2	9,5
Lancashire	7,2	6,0	6,8	7,8	7,2
Cheshire	6,0	6,2	5,7	5,9	5,2
Merseyside	9,6	10,4	10,1	9,8	8,9
Yorkshire and The Humber	8,5	9,2	9,4	9,1	8,8
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	9,4	9,8	9,1	9,8	8,4
North Yorkshire	5,3	7,1	6,5	5,1	4,4
South Yorkshire	9,7	9,4	10,8	10,5	10,5
West Yorkshire	8,7	9,6	9,9	9,5	9,5
East Midlands (UK)	7,1	7,6	7,9	7,8	7,3
Derbyshire and Nottinghamshire	7,2	8,8	8,8	8,3	7,2
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	7,3	7,2	7,5	6,9	7,8
Lincolnshire	6,3	5,0	6,5	8,5	6,4
West Midlands (UK)	9,7	9,0	9,0	8,5	9,1
Herefordshire, Worcestershire and	6,4	6,5	6,0	4,9	5,1

<b>Gesamt</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Warwickshire					
Shropshire and Staffordshire	7,1	8,0	7,8	6,6	6,1
West Midlands	13,1	10,9	11,3	11,7	12,9
East of England	6,2	6,6	6,5	6,7	6,0
East Anglia	5,9	6,6	6,2	6,4	6,2
Bedfordshire and Hertfordshire	5,9	6,0	6,7	6,3	5,6
Essex	6,9	7,1	6,7	7,4	6,3
London	8,9	9,0	9,6	8,8	8,4
Inner London	9,4	9,7	10,2	9,1	8,6
Outer London	8,6	8,6	9,1	8,6	8,3
South East (UK)	5,8	6,1	6,0	6,3	5,8
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	5,4	5,8	5,2	5,6	5,1
Surrey, East and West Sussex	5,6	5,1	5,3	5,8	5,4
Hampshire and Isle of Wight	5,3	6,4	5,9	6,3	5,7
Kent	7,3	7,7	8,3	8,0	7,6
South West (UK)	6,1	5,9	6,4	5,8	6,2
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	5,7	5,4	6,5	6,1	6,2
Dorset and Somerset	6,4	5,4	6,1	5,1	5,5
Cornwall and Isles of Scilly	5,2	8,2	6,2	5,6	5,6
Devon	7,1	6,6	6,6	5,9	7,1
Wales	8,1	8,6	8,6	8,6	7,7
West Wales and The Valleys	8,9	9,2	9,9	9,2	7,8
East Wales	6,7	7,8	6,5	7,6	7,4
Scotland	6,9	8,2	7,9	7,9	7,1
Eastern Scotland	7,5	7,7	7,3	7,5	7,1
South Western Scotland	7,6	10,5	9,8	9,8	8,3
North Eastern Scotland	3,6	3,5	4,6	4,7	4,7
Highlands and Islands	4,3	3,9	4,8	4,6	4,4
Northern Ireland (UK)	6,5	7,2	7,2	7,4	7,6
<b>Island</b>	<b>7,2</b>	<b>7,6</b>	<b>7,0</b>	<b>6,0</b>	<b>5,4</b>
Ísland	7,2	7,6	7,0	6,0	5,4

Quelle: EUROSTAT. (EUROSTAT veröffentlicht seit 2012 keine Arbeitslosenquoten mehr auf NUTS- III Ebene. Dadurch kann jene Vergleichsebene auch in diesem Bericht nicht mehr angeführt werden.)

**Tabelle 33: Arbeitslosenquoten in Prozent (Frauen)**  
**2009 bis 2013 in den EU-28-Ländern (NUTS I und NUTS II Regionen), nach dem Labour-Force-Konzept**

Frauen	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Europäische Union (28 Länder)</b>	<b>8,9</b>	<b>9,6</b>	<b>9,8</b>	<b>10,5</b>	<b>10,9</b>
<b>Europäische Union (15 Länder)</b>	<b>9,1</b>	<b>9,6</b>	<b>9,8</b>	<b>10,7</b>	<b>11,0</b>
<b>Belgien</b>	<b>8,1</b>	<b>8,5</b>	<b>7,2</b>	<b>7,4</b>	<b>8,2</b>
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	15,7	17,9	15,4	16,7	17,0
Vlaams Gewest	4,9	5,1	4,3	4,5	5,0
Prov. Antwerpen	6,1	5,8	5,5	4,8	6,2
Prov. Limburg (BE)	5,4	5,3	5,2	5,3	5,3
Prov. Oost-Vlaanderen	4,3	4,8	3,9	4,5	4,0
Prov. Vlaams-Brabant	4,6	5,0	3,8	4,2	5,9
Prov. West-Vlaanderen	4,1	4,5	3,1	3,8	3,6
Région wallonne	11,8	12,1	10,1	9,9	11,4
Prov. Brabant Wallon	7,1	9,0	7,2	7,8	7,8
Prov. Hainaut	14,4	15,1	12,9	12,4	12,9
Prov. Liège	12,7	11,5	9,6	9,6	12,1
Prov. Luxembourg (BE)	7,8	8,0	7,6	7,4	8,3
Prov. Namur	9,7	10,8	7,9	7,6	10,8
<b>Bulgarien</b>	<b>6,6</b>	<b>9,5</b>	<b>10,1</b>	<b>10,8</b>	<b>11,8</b>
Severna i yugoiztochna Bulgaria	8,3	11,2	12,0	12,9	13,9
Severozapaden	7,7	9,7	11,3	11,1	11,6
Severen tsentralen	8,2	10,3	11,5	11,5	13,9
Severoiztochen	10,2	13,8	14,5	17,2	16,5
Yugoiztochen	7,1	10,4	10,7	11,2	13,1
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	5,0	8,0	8,3	9,0	10,0
Yugozapaden	3,9	6,4	6,2	7,4	8,6
Yuzhen tsentralen	6,8	10,6	11,9	11,7	12,2
<b>Tschechische Republik</b>	<b>7,7</b>	<b>8,5</b>	<b>7,9</b>	<b>8,2</b>	<b>8,3</b>
Praha	3,2	4,1	3,8	3,4	3,1
Strední Čechy	5,2	6,3	6,0	5,7	6,0
Jihozápad	6,1	6,6	6,4	6,6	6,8
Severozápad	12,5	13,5	10,6	12,9	11,6
Severovýchod	8,8	8,7	7,9	9,2	10,2
Jihovýchod	7,5	8,1	8,8	8,9	8,2
Střední Morava	8,8	10,6	9,0	9,0	8,8
Moravskoslezsko	10,9	10,9	11,2	10,8	12,1
<b>Dänemark</b>	<b>5,3</b>	<b>6,5</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	<b>7,3</b>
Hovedstaden	5,6	7,3	8,3	8,4	7,9
Sjælland	4,5	5,6	6,9	5,9	6,8
Syddanmark	5,3	6,3	7,5	8,0	7,7

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Midtjylland	5,1	6,2	6,6	6,7	6,6
Nordjylland	6,3	6,2	7,3	7,9	6,6
<b>Deutschland</b>	<b>7,3</b>	<b>6,5</b>	<b>5,6</b>	<b>5,2</b>	<b>5,0</b>
Baden-Württemberg	5,1	4,8	3,7	3,4	3,4
Stuttgart	5,6	5,2	3,9	3,7	3,7
Karlsruhe	5,3	5,3	4,3	3,8	3,4
Freiburg	4,2	4,0	2,9	2,7	2,9
Tübingen	5,1	4,3	3,5	3,1	3,2
Bayern	5,1	4,4	3,5	3,3	3,2
Oberbayern	4,0	3,3	2,9	2,8	2,6
Niederbayern	5,1	3,7	3,1	3,4	3,6
Oberpfalz	5,1	4,1	3,0	3,4	3,8
Oberfranken	6,8	6,3	4,1	2,8	3,7
Mittelfranken	6,7	5,5	4,0	3,8	3,2
Unterfranken	6,0	5,2	4,0	4,2	3,6
Schwaben	4,7	4,9	4,0	3,7	3,6
Berlin	11,6	11,5	10,7	9,4	9,2
Brandenburg	10,3	9,1	8,0	8,1	6,5
Bremen	7,0	6,0	6,6	5,7	7,0
Hamburg	5,8	6,5	5,0	4,8	4,0
Hessen	6,2	5,6	4,7	4,5	3,9
Darmstadt	6,1	5,3	4,6	4,5	3,7
Gießen	6,5	6,0	5,5	5,3	4,6
Kassel	6,3	6,3	4,7	3,7	4,2
Mecklenburg-Vorpommern	13,0	10,7	9,9	10,2	8,9
Niedersachsen	6,5	5,9	5,6	4,6	4,5
Braunschweig	8,1	7,0	6,4	5,0	5,2
Hannover	7,0	6,2	6,3	5,1	5,3
Lüneburg	5,4	5,9	5,8	4,7	3,9
Weser-Ems	5,8	5,0	4,2	3,9	3,8
Nordrhein-Westfalen	7,0	6,5	5,6	5,3	5,3
Düsseldorf	6,8	6,6	5,7	5,8	5,4
Köln	6,6	6,6	5,4	4,7	5,2
Münster	6,5	5,8	4,7	4,4	4,7
Detmold	7,0	6,1	5,4	4,7	4,8
Arnsberg	8,4	7,0	6,2	6,3	5,8
Rheinland-Pfalz	5,7	5,2	5,0	4,1	4,0
Koblenz	6,5	5,1	4,7	3,9	3,9
Trier	4,4	-	4,4	-	-
Rheinhessen-Pfalz	5,5	5,8	5,3	4,6	4,4
Saarland	8,4	6,2	5,6	6,4	5,7
Sachsen	12,3	10,6	9,1	8,1	7,8
Dresden	11,5	9,7	8,0	7,6	6,9



<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Chemnitz	13,0	11,2	8,9	8,2	8,2
Leipzig	12,4	11,2	11,0	8,9	8,6
Sachsen-Anhalt	13,4	10,8	10,1	9,7	9,2
Schleswig-Holstein	7,0	5,8	5,0	4,4	4,4
Thüringen	10,6	8,9	7,4	7,7	6,3
<b>Estland</b>	<b>10,3</b>	<b>14,1</b>	<b>11,6</b>	<b>9,1</b>	<b>8,2</b>
<b>Irland</b>	<b>8,2</b>	<b>9,8</b>	<b>10,8</b>	<b>11,0</b>	<b>10,7</b>
Border, Midland and Western	9,2	10,3	11,8	12,6	12,1
Southern and Eastern	7,9	9,7	10,4	10,4	10,2
<b>Griechenland</b>	<b>13,1</b>	<b>16,2</b>	<b>21,4</b>	<b>28,1</b>	<b>31,3</b>
Voreia Ellada	14,4	18,0	24,4	29,9	33,5
Anatoliki Makedonia, Thraki	15,7	18,0	23,3	25,0	28,5
Kentriki Makedonia	14,1	18,2	24,5	30,1	34,9
Dytiki Makedonia	17,0	19,8	29,2	36,8	38,2
Thessalia	13,1	16,9	22,9	30,5	31,8
Kentriki Ellada	15,0	16,7	21,5	28,8	31,2
Ipeiros	16,2	17,6	21,2	27,0	31,7
Ionia Nisia	14,0	19,0	18,4	19,8	24,8
Dytiki Ellada	15,1	16,4	22,4	30,2	34,7
Stereia Ellada	16,9	18,4	26,6	36,3	32,9
Peloponnisos	13,2	14,3	17,3	25,3	27,5
Attiki	11,1	14,3	19,6	27,0	30,3
Nisia Aigaiou, Kriti	13,6	16,6	18,6	25,3	28,1
Voreio Aigaio	12,1	14,1	17,5	28,2	27,2
Notio Aigaio	17,5	21,7	18,7	20,7	26,1
Kriti	12,2	14,9	18,8	26,5	29,3
<b>Spanien</b>	<b>18,1</b>	<b>20,2</b>	<b>21,8</b>	<b>25,0</b>	<b>26,7</b>
Noroeste (ES)	13,5	16,2	17,4	20,2	22,2
Galicia	13,4	16,2	18,1	20,2	21,7
Principado de Asturias	14,3	16,8	17,3	21,8	24,4
Cantabria	12,6	15,0	14,3	17,4	20,8
Noreste (ES)	12,0	13,1	14,7	17,4	19,0
País Vasco	11,6	11,2	13,0	15,7	16,5
Comunidad Foral de Navarra	11,9	12,4	13,5	15,5	18,9
La Rioja	12,7	15,9	17,9	22,5	21,0
Aragón	12,6	15,9	17,3	19,8	22,7
Comunidad de Madrid	13,8	16,1	16,3	17,9	20,3
Comunidad de Madrid	13,8	16,1	16,3	17,9	20,3
Centro (ES)	19,8	21,7	22,9	28,4	29,5
Castilla y León	16,5	17,9	18,4	22,1	23,7
Castilla-la Mancha	21,4	24,2	26,1	32,3	33,3
Extremadura	25,0	26,3	27,9	36,0	35,9
Este (ES)	17,0	18,9	20,7	23,8	24,7

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Cataluña	15,0	16,5	18,4	21,7	22,4
Comunidad Valenciana	20,5	22,8	24,3	27,0	29,2
Illes Balears	16,2	19,3	21,3	24,1	21,9
Sur (ES)	25,6	28,2	30,9	34,4	36,7
Andalucía	26,8	29,2	32,0	35,5	38,0
Región de Murcia	18,5	22,4	25,0	27,4	29,5
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	27,4	28,4	36,9	48,0	43,8
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	32,1	30,3	27,3	33,4	31,7
Canarias (ES)	26,5	27,9	29,1	33,3	33,0
<b>Frankreich</b>	<b>9,8</b>	<b>10,1</b>	<b>10,2</b>	<b>10,4</b>	<b>10,3</b>
Île de France	7,8	9,0	8,4	8,1	8,1
Bassin Parisien	9,2	9,7	10,0	10,7	10,7
Champagne-Ardenne	10,4	9,9	10,9	11,3	10,8
Picardie	10,7	12,3	10,1	11,8	12,1
Haute-Normandie	11,6	11,1	10,3	10,7	11,5
Centre (FR)	7,2	7,2	9,3	11,3	10,1
Basse-Normandie	7,9	8,6	9,6	9,6	8,5
Bourgogne	8,3	9,8	10,3	9,3	10,9
Nord - Pas-de-Calais	13,6	13,6	13,8	13,2	14,2
Est (FR)	10,0	9,6	9,7	10,0	10,7
Lorraine	11,3	10,2	10,7	11,5	12,1
Alsace	8,9	9,4	8,7	8,4	10,3
Franche-Comté	9,1	8,7	9,3	9,7	8,7
Ouest (FR)	8,5	8,7	8,5	9,3	9,2
Pays de la Loire	9,3	10,0	9,6	9,7	9,2
Bretagne	7,2	8,4	7,6	8,7	8,5
Poitou-Charentes	9,3	6,8	8,2	9,7	10,5
Sud-Ouest (FR)	9,6	8,9	9,2	9,7	8,3
Aquitaine	9,6	9,8	9,4	10,3	8,8
Midi-Pyrénées	10,4	8,4	9,2	9,4	8,2
Limousin	6,9	6,8	8,0	7,9	6,7
Centre-Est (FR)	8,9	9,1	9,1	9,0	8,6
Rhône-Alpes	9,0	9,3	9,1	8,6	8,4
Auvergne	8,3	8,0	9,5	11,2	9,8
Méditerranée	11,0	11,4	11,6	12,6	11,7
Languedoc-Roussillon	13,6	12,6	13,0	15,8	13,1
Provence-Alpes-Côte d'Azur	9,7	11,0	11,2	11,0	10,9
Corse	-	-	-	-	15,5
Départements d'outre-mer (FR)	26,6	26,7	27,6	27,0	27,4
Guadeloupe (FR)	26,3	26,0	25,8	25,2	28,3
Martinique (FR)	23,0	22,2	22,5	22,6	22,8
Guyana (FR)	25,9	24,9	25,5	26,1	26,3
Réunion (FR)	29,0	30,0	31,8	30,5	29,7

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Kroatien</b>	<b>10,3</b>	<b>12,2</b>	<b>13,2</b>	<b>15,5</b>	<b>16,5</b>
Jadranska Hrvatska	11,3	12,5	12,8	14,3	14,4
Kontinentalna Hrvatska	9,8	12,1	13,3	16,1	17,5
<b>Italien</b>	<b>9,3</b>	<b>9,7</b>	<b>9,6</b>	<b>11,9</b>	<b>13,1</b>
Nord-Ovest	6,9	7,1	7,2	9,2	9,6
Piemonte	7,8	8,4	8,6	10,5	11,1
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	-	-	-	7,0	8,3
Liguria	7,1	7,4	7,0	10,3	10,9
Lombardia	6,4	6,5	6,7	8,5	8,8
Nord-Est	5,8	6,9	6,2	7,7	9,3
Provincia Autonoma di Bolzano/Bozen	3,4	3,2	3,8	4,8	5,0
Provincia Autonoma di Trento	4,6	5,2	5,1	6,8	8,0
Veneto	6,4	7,5	6,4	7,8	9,5
Friuli-Venezia Giulia	6,4	6,5	6,5	8,1	9,1
Emilia-Romagna	5,5	7,0	6,3	7,9	9,7
Centro (IT)	9,2	8,9	8,9	11,0	12,2
Toscana	7,8	7,5	7,9	9,5	10,1
Umbria	9,3	8,6	8,3	11,6	11,7
Marche	7,2	6,7	8,4	10,6	12,6
Lazio	10,8	10,6	9,8	12,1	13,7
Sud	14,8	15,5	16,0	19,4	21,6
Abruzzo	10,5	11,4	10,7	12,9	11,8
Molise	11,0	9,6	11,6	14,5	15,8
Campania	16,0	17,3	19,0	22,3	23,8
Puglia	16,2	16,3	16,9	18,7	23,3
Basilicata	13,9	15,7	13,2	14,4	14,8
Calabria	13,9	13,8	13,6	21,2	23,5
Isole	16,4	16,5	16,4	19,1	21,2
Sicilia	16,6	17,3	17,2	20,6	23,0
Sardegna	16,0	14,9	14,6	15,9	17,0
<b>Zypern</b>	<b>5,5</b>	<b>6,4</b>	<b>7,6</b>	<b>11,1</b>	<b>15,2</b>
<b>Lettland</b>	<b>14,1</b>	<b>16,3</b>	<b>13,8</b>	<b>14,0</b>	<b>11,1</b>
<b>Litauen</b>	<b>10,5</b>	<b>14,5</b>	<b>12,9</b>	<b>11,6</b>	<b>10,5</b>
<b>Luxemburg</b>	<b>6,1</b>	<b>5,1</b>	<b>6,3</b>	<b>5,9</b>	<b>6,4</b>
<b>Ungarn</b>	<b>9,7</b>	<b>10,7</b>	<b>10,9</b>	<b>10,6</b>	<b>10,2</b>
Közép-Magyarország	6,1	8,4	8,4	8,0	8,0
Dunántúl	9,8	10,2	10,2	9,8	8,8
Közép-Dunántúl	9,7	11,0	10,0	10,2	9,4
Nyugat-Dunántúl	8,9	8,4	7,8	7,3	8,2
Dél-Dunántúl	10,9	11,2	13,3	12,4	8,7
Alföld és Észak	12,9	13,1	13,7	13,6	13,4
Észak-Magyarország	14,0	14,4	16,5	16,0	13,0
Észak-Alföld	14,0	14,3	14,3	14,5	15,3

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Dél-Alföld	10,8	10,8	10,5	10,7	11,6
<b>Malta</b>	<b>7,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,1</b>	<b>7,3</b>	<b>6,3</b>
<b>Niederlande</b>	<b>3,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>5,2</b>	<b>6,3</b>
Noord-Nederland	4,3	5,0	5,1	5,9	6,7
Groningen	5,4	5,5	5,5	6,5	6,5
Friesland (NL)	3,7	4,9	4,6	5,0	7,3
Drenthe	3,6	4,5	5,3	6,3	6,2
Oost-Nederland	3,3	4,4	4,2	5,1	6,1
Overijssel	3,6	4,5	4,5	4,9	6,1
Gelderland	3,1	4,2	3,9	5,0	5,4
Flevoland	3,5	5,3	4,8	6,7	9,9
West-Nederland	3,3	4,4	4,4	5,4	6,4
Utrecht	2,9	3,8	3,8	5,0	5,3
Noord-Holland	3,4	4,2	4,4	4,8	6,1
Zuid-Holland	3,6	4,9	4,6	6,1	7,2
Zeeland	2,4	3,1	3,3	3,6	4,3
Zuid-Nederland	3,5	4,6	4,3	4,6	5,9
Noord-Brabant	3,3	4,4	4,3	4,7	5,8
Limburg (NL)	4,0	5,1	4,5	4,4	6,2
<b>Österreich</b>	<b>4,6</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>4,9</b>
<b>Ostösterreich</b>	<b>5,2</b>	<b>4,9</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>6,2</b>
<b>Burgenland (AT)</b>	<b>4,8</b>	-	-	-	-
<b>Niederösterreich</b>	<b>4,0</b>	<b>3,4</b>	<b>4,3</b>	<b>4,1</b>	<b>4,4</b>
<b>Wien</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>6,8</b>	<b>7,0</b>	<b>8,2</b>
<b>Südösterreich</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>	<b>3,4</b>	<b>4,0</b>	<b>4,7</b>
<b>Kärnten</b>	<b>4,2</b>	<b>4,1</b>	<b>3,7</b>	<b>4,6</b>	<b>5,8</b>
<b>Steiermark</b>	<b>4,3</b>	<b>4,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>
<b>Westösterreich</b>	<b>4,0</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>	<b>3,4</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>4,5</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>	<b>3,1</b>	<b>3,8</b>
<b>Salzburg</b>	<b>3,6</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,7</b>
<b>Tirol</b>	<b>2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>3,4</b>
<b>Vorarlberg</b>	<b>5,0</b>	<b>4,1</b>	<b>4,6</b>	<b>4,0</b>	-
<b>Polen</b>	<b>8,7</b>	<b>10,0</b>	<b>10,4</b>	<b>10,9</b>	<b>11,1</b>
Region Centralny	6,8	8,0	8,4	9,1	9,4
Lódzkie	8,1	9,6	9,7	11,3	11,7
Mazowieckie	6,2	7,2	7,8	8,0	8,2
Region Poludniowy	8,0	10,2	10,6	11,1	11,3
Malopolskie	8,3	9,8	10,2	11,7	11,6
Slaskie	7,8	10,5	10,9	10,7	11,1
Region Wschodni	9,6	10,8	11,8	12,0	12,2
Lubelskie	9,2	9,4	10,1	10,4	10,6
Podkarpackie	11,0	12,2	13,6	14,0	14,5
Swietokrzyskie	10,0	11,9	13,9	13,7	13,5

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Podlaskie	7,1	9,5	9,5	9,7	10,1
Region Północno-Zachodni	9,8	10,6	10,6	10,6	10,8
Wielkopolskie	9,5	10,1	10,5	10,9	11,4
Zachodniopomorskie	10,8	11,5	11,7	10,6	9,5
Lubuskie	9,3	10,8	9,8	9,9	10,7
Region Południowo-Zachodni	10,4	11,2	10,5	11,3	11,8
Dolnośląskie	10,3	11,4	10,5	11,6	12,2
Opolskie	10,7	10,5	10,4	10,5	10,5
Region Północny	9,1	10,6	11,2	12,2	12,1
Kujawsko-Pomorskie	10,6	11,8	13,0	13,8	14,3
Warmińsko-Mazurskie	10,0	10,7	11,6	12,3	12,3
Pomorskie	6,8	9,5	9,1	10,6	10,2
<b>Portugal</b>	<b>10,2</b>	<b>11,9</b>	<b>13,1</b>	<b>15,6</b>	<b>16,4</b>
Continente	10,3	12,1	13,1	15,7	16,5
Norte	12,4	14,8	14,3	17,0	18,1
Algarve	11,5	13,4	14,8	17,0	15,9
Centro (PT)	7,2	8,6	11,3	13,1	12,0
Lisboa	9,9	11,3	12,8	15,8	17,8
Alentejo	11,9	13,5	13,2	16,7	18,2
Região Autónoma dos Açores (PT)	-	-	11,0	13,7	13,9
Região Autónoma da Madeira (PT)	-	-	12,2	15,0	16,7
<b>Rumänien</b>	<b>5,8</b>	<b>6,5</b>	<b>6,8</b>	<b>6,4</b>	<b>6,6</b>
Macroregiunea unu	6,9	7,9	7,4	6,7	6,4
Nord-Vest	5,1	6,2	5,0	4,4	4,3
Centru	8,8	10,0	10,5	9,6	9,3
Macroregiunea doi	5,6	6,3	6,4	5,7	5,7
Nord-Est	5,0	5,2	4,5	3,5	4,0
Sud-Est	6,7	8,1	9,5	9,4	8,7
Macroregiunea trei	6,1	6,3	7,9	7,9	8,3
Sud - Muntenia	8,0	8,2	10,3	9,7	9,5
Bucuresti - Ilfov	3,6	4,0	5,1	5,7	6,8
Macroregiunea patru	4,6	5,5	5,1	5,0	5,7
Sud-Vest Oltenia	4,7	5,4	5,0	4,6	5,8
Vest	4,5	5,6	5,1	5,5	5,6
<b>Slowenien</b>	<b>5,8</b>	<b>7,0</b>	<b>8,2</b>	<b>9,4</b>	<b>10,9</b>
Vzhodna Slovenija	7,4	8,1	9,6	10,7	12,6
Zahodna Slovenija	4,0	5,9	6,6	7,9	9,2
<b>Slowakei</b>	<b>12,8</b>	<b>14,6</b>	<b>13,6</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>
Bratislavský kraj	3,8	5,1	5,0	5,8	6,5
Západné Slovensko	11,5	13,9	11,9	13,0	13,2
Stredné Slovensko	15,4	16,8	15,3	15,5	16,0
Východné Slovensko	17,0	18,3	18,6	19,9	18,6
<b>Finnland</b>	<b>7,6</b>	<b>7,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,1</b>	<b>7,5</b>

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Manner-Suomi	7,6	7,7	7,1	7,1	7,5
Länsi-Suomi	8,4	7,9	7,9	7,7	7,6
Helsinki-Uusimaa	5,3	6,0	5,4	6,0	6,2
Etelä-Suomi	8,0	8,4	7,6	6,5	7,9
Pohjois- ja Itä-Suomi	9,7	9,1	8,4	8,5	9,1
Åland	-	-	-	-	-
<b>Schweden</b>	<b>8,0</b>	<b>8,5</b>	<b>7,8</b>	<b>7,7</b>	<b>7,9</b>
Östra Sverige	7,7	8,5	7,5	7,5	7,6
Stockholm	6,5	7,5	6,7	6,8	6,9
Östra Mellansverige	9,4	10,0	8,6	8,4	8,7
Södra Sverige	8,2	8,4	7,9	7,9	8,3
Småland med öarna	7,1	7,8	7,3	7,5	7,0
Sydsverige	8,6	8,8	9,1	9,2	9,5
Västsverige	8,3	8,3	7,3	7,2	7,9
Norra Sverige	8,3	9,0	7,9	7,6	7,5
Norra Mellansverige	9,0	9,0	8,5	8,4	9,0
Mellersta Norrland	7,4	10,0	8,1	7,0	6,3
Övre Norrland	7,9	8,3	6,9	6,8	6,0
<b>Vereinigtes Königreich</b>	<b>6,4</b>	<b>6,8</b>	<b>7,3</b>	<b>7,3</b>	<b>7,0</b>
North East (UK)	7,1	8,0	9,9	8,5	9,4
Tees Valley and Durham	7,4	8,4	10,8	10,7	10,8
Northumberland and Tyne and Wear	6,9	7,6	9,1	6,8	8,3
North West (UK)	6,7	6,7	7,4	7,5	7,2
Cumbria	5,5	6,3	6,4	6,0	4,4
Greater Manchester	8,2	7,9	8,4	8,6	8,0
Lancashire	5,4	4,9	5,8	5,9	7,2
Cheshire	6,6	5,3	5,3	5,6	5,4
Merseyside	5,8	7,5	9,1	8,7	7,6
Yorkshire and The Humber	6,9	7,4	7,8	7,9	7,9
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	7,0	7,6	7,5	8,2	8,4
North Yorkshire	4,1	5,7	6,5	4,1	2,9
South Yorkshire	7,5	7,1	8,9	8,8	10,7
West Yorkshire	7,5	8,1	7,6	8,7	7,9
East Midlands (UK)	5,9	7,1	8,2	7,8	6,9
Derbyshire and Nottinghamshire	5,5	8,2	9,1	8,1	6,5
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	6,2	6,7	8,0	7,6	7,9
Lincolnshire	6,3	4,6	5,9	7,4	5,6
West Midlands (UK)	7,5	7,5	8,1	8,0	8,5
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	5,2	5,0	5,3	4,0	4,2
Shropshire and Staffordshire	5,7	6,7	7,1	6,3	5,5
West Midlands	9,9	9,4	10,4	11,3	12,8

<b>Frauen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
East of England	5,7	6,1	6,2	6,5	5,8
East Anglia	5,3	5,6	5,6	5,8	5,3
Bedfordshire and Hertfordshire	4,7	6,1	6,9	6,6	6,1
Essex	7,2	6,8	6,3	7,3	6,4
London	9,0	8,9	9,5	9,0	8,6
Inner London	9,8	10,0	10,5	8,6	8,6
Outer London	8,4	8,2	8,9	9,2	8,6
South East (UK)	5,0	5,4	5,9	6,6	5,5
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	4,5	5,5	5,7	6,3	4,6
Surrey, East and West Sussex	4,9	5,3	5,0	6,2	5,5
Hampshire and Isle of Wight	5,3	5,2	5,0	6,3	5,4
Kent	5,3	5,9	8,4	7,9	6,9
South West (UK)	5,1	5,5	5,6	5,1	5,5
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	4,8	5,2	5,7	5,4	5,7
Dorset and Somerset	5,1	5,0	6,2	4,2	4,9
Cornwall and Isles of Scilly	4,8	9,0	5,5	3,7	4,8
Devon	5,9	5,3	5,0	6,2	6,3
Wales	6,3	7,0	6,5	8,2	7,2
West Wales and The Valleys	6,7	7,2	7,6	8,4	7,1
East Wales	5,7	6,6	4,7	7,9	7,3
Scotland	5,7	6,9	6,8	7,2	6,6
Eastern Scotland	6,5	6,9	5,2	7,4	6,7
South Western Scotland	5,4	8,3	9,1	8,5	7,6
North Eastern Scotland	4,4	3,9	4,9	5,0	5,6
Highlands and Islands	4,9	-	5,0	-	-
Northern Ireland (UK)	4,2	4,5	5,2	5,2	5,1
<b>Island</b>	<b>5,7</b>	<b>6,7</b>	<b>6,2</b>	<b>5,7</b>	<b>5,1</b>
Ísland	5,7	6,7	6,2	5,7	5,1

Quelle: EUROSTAT. (EUROSTAT veröffentlicht seit 2012 keine Arbeitslosenquoten mehr auf NUTS- III Ebene. Dadurch kann jene Vergleichsebene auch in diesem Bericht nicht mehr angeführt werden.)

## 7 Einkommen

Für eine konsistente internationale Gegenüberstellung der verfügbaren Einkommen sollen in diesem Teil – wie in den früheren Berichten – auch OECD-Daten herangezogen werden. Es werden dabei die für den Zeitraum zwischen 2008 und 2013 verfügbaren und nach einer Neudefinition (siehe Kapitel 8 „Wissenswertes zur Methodik“) erstellten Schätzwerte für einen EU- oder OECD-Vergleich zusammengefasst.

Für den internationalen Vergleich werden zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt, obwohl die OECD zwischen acht derartigen Typen unterscheidet. Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil, während beim zweiten Typ (B) beide Elternteile VerdienereInnen sind.

**Tabelle 34: Verfügbares Einkommen einer Familie, 2008 bis 2013  
(netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu  
Kaufkraftparitäten umgerechnet, in USD)**

### I. Familientyp A, sortiert nach der Höhe des zur Verfügung stehenden Einkommens 2013, in USD und Kaufkraftparitäten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Switzerland	51.848	52.622	53.930	56.836	58.702	61.835
Luxembourg	51.215	52.405	52.397	52.915	52.777	55.421
Australia	36.804	39.542	39.547	40.340	42.630	46.334
Norway	39.587	39.661	40.742	42.083	42.979	46.311
Germany	39.422	39.949	41.841	42.985	44.127	45.687
Netherlands	39.429	40.616	40.622	41.474	41.908	43.987
Belgium	36.077	37.895	38.425	39.291	40.490	43.034
United States	39.324	40.185	40.920	41.853	42.689	42.433
Korea	38.655	38.855	40.470	40.474	42.418	42.050
Ireland	36.456	38.161	39.977	40.324	40.482	41.459
United Kingdom	41.521	41.304	41.800	41.905	42.154	41.451
Japan	36.665	36.131	38.008	39.656	39.288	40.491
<b>Austria</b>	<b>34.813</b>	<b>36.822</b>	<b>37.400</b>	<b>37.959</b>	<b>38.596</b>	<b>40.011</b>
Iceland	39.901	36.453	33.918	34.436	35.628	39.108
Denmark	31.725	33.233	35.027	35.622	35.996	37.502
Sweden	32.370	33.093	33.528	34.673	35.859	37.170
France	31.455	32.482	33.062	34.054	34.805	36.009
Canada	31.494	33.064	33.518	33.785	35.033	35.741
Finland	31.115	32.723	32.780	32.810	33.970	35.546
New Zealand	29.654	31.657	31.913	32.590	33.343	35.503
<b>OECD - Average</b>	<b>30.126</b>	<b>30.795</b>	<b>31.370</b>	<b>31.971</b>	<b>32.631</b>	<b>34.366</b>
Spain	28.562	29.742	29.485	30.338	30.327	32.416
Italy	28.487	29.148	29.004	29.435	29.781	32.200
Israel	24.662	24.390	24.838	25.632	26.240	28.118
Greece	29.351	29.857	28.908	26.237	25.379	27.073
Slovenia	22.399	22.428	23.229	24.043	24.006	26.367
Portugal	21.883	22.624	23.722	22.765	22.911	24.939
Czech Republic	20.439	21.374	21.325	22.117	23.162	23.926
Turkey	15.805	15.203	16.781	18.255	18.666	21.450



Hungary	13.610	14.539	15.835	17.461	17.812	19.419
Estonia	17.852	16.904	16.930	17.572	18.065	19.244
Poland	14.921	15.287	16.030	16.438	16.921	18.824
Slovak Republic	15.606	17.146	17.358	17.132	17.554	18.718
Chile	10.853	11.148	12.910	13.421	14.569	17.660
Mexico	10.325	10.376	10.399	10.096	10.195	11.281

Quelle: OECD Online-Datenbank. Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 VerdienereIn mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet

## II. Familientyp B, sortiert nach der Höhe des zur Verfügung stehenden Einkommens 2013, in USD und Kaufkraftparitäten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Switzerland	80.502	81.984	84.022	88.579	91.576	96.014
Luxembourg	75.814	77.841	77.768	78.308	78.151	81.598
Norway	63.425	63.515	65.305	67.551	69.040	74.383
Netherlands	62.488	65.665	66.544	68.162	69.902	73.566
Korea	64.420	64.606	67.389	67.369	70.609	70.068
Australia	55.566	59.670	58.914	60.075	63.896	69.534
United Kingdom	67.314	66.938	67.610	67.931	69.776	68.751
Germany	56.570	57.120	60.673	62.492	64.225	66.539
United States	60.262	60.788	62.420	64.450	65.759	65.276
Japan	59.364	58.436	60.635	63.247	63.282	65.263
<b>Austria</b>	<b>54.897</b>	<b>57.852</b>	<b>58.823</b>	<b>59.863</b>	<b>60.975</b>	<b>63.287</b>
Belgium	51.819	54.457	55.385	56.645	58.387	62.054
Sweden	52.750	53.880	54.646	56.553	58.542	60.707
Ireland	55.043	55.936	58.636	58.526	59.080	59.951
Finland	51.792	54.567	54.742	54.851	56.837	59.442
Denmark	48.104	50.400	53.110	54.134	54.749	57.122
France	49.406	51.164	52.099	53.629	54.726	56.575
Iceland	58.530	52.265	48.702	49.903	51.854	55.961
<b>OECD - Average</b>	<b>46.817</b>	<b>47.744</b>	<b>48.674</b>	<b>49.631</b>	<b>50.784</b>	<b>53.422</b>
Canada	47.205	48.691	50.002	50.511	52.144	52.886
Spain	45.827	47.729	47.103	48.489	48.605	51.739
New Zealand	41.992	44.873	45.444	46.666	47.675	51.029
Italy	43.728	44.762	44.722	45.447	45.886	49.532
Israel	42.856	42.089	42.625	43.885	44.865	48.474
Greece	49.946	50.712	49.045	44.602	43.084	46.727
Slovenia	31.618	31.611	33.140	34.375	34.166	37.525
Portugal	33.554	34.808	36.216	34.332	35.868	37.467
Turkey	25.750	24.713	27.296	29.742	30.380	34.978
Czech Republic	28.181	29.654	29.606	30.830	32.106	33.145
Estonia	27.433	26.217	26.277	27.379	28.235	30.194
Poland	24.101	24.771	25.902	26.482	27.186	30.186
Chile	18.224	18.719	21.455	22.462	24.380	29.547
Hungary	22.269	23.712	25.211	26.987	26.927	29.432
Slovak Republic	23.349	25.455	25.696	25.580	26.210	27.938
Mexico	17.680	17.707	17.734	17.423	17.588	19.454

Quelle: OECD Online Datenbank, Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienereInnen mit 100 % bzw. 67 % des Einkommensdurchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet.

Wie aus Tabelle 34 I und II ersichtlich ist, belegte Österreich im Jahr 2013 mit **40.011 USD für Familien-Typ A** (Medianwert 37.875 USD) wieder den **dreizehnten** und mit **63.287 USD für Familientyp B** (Medianwert 57.193 USD) ebenfalls wieder den **elften Platz in der Rangordnung der 34 OECD-Länder**. An den Positionierungen hatte sich in den vergangenen Jahren kaum etwas geändert, so lag Österreich in beiden Rankings nach wie vor unmittelbar hinter **Japan**. Auf den Plätzen dahinter gab es jedoch einige Verschiebungen. So lagen nicht mehr **Irland** und **Dänemark** hinter Österreich, sondern **Belgien** bei Familientyp B und **Island** bei Familientyp A.

Damit lag Österreich mit den Werten der letzten fünf Jahre immer klar über dem **OECD-Durchschnitt**. Familien vom Typ A lagen um rund 16 % darüber, während Familien vom Typ B in Österreich ein 18 % höheres Nettoeinkommen als im Durchschnitt der Länder zur Verfügung stand. Das höchste Einkommen hatten 2013, wie auch in den Jahren davor, Familien in der **Schweiz** (Typ A: 61.835 USD, Typ B: 96.014 USD) zur Verfügung. Bei Familien mit nur einem „Verdiener“ lagen **Luxemburg** (55.421 USD) und **Australien** (46.334 USD) hinter der Schweiz. Bei den Zwei-Verdiener-Familien lag **Luxemburg** (81.598 USD) hinter der Schweiz, jedoch **Norwegen** (74.383 USD) statt Australien auf dem dritten Rang. Den Schluss bildete wie auch in den letzten Jahren **Mexiko**, auf den Plätzen darüber konnte sich jedoch **Chile** zumindest bei Familientyp B deutlich verbessern und lag 2013 somit vor der **Slowakei** und **Ungarn**.

Auf der Grundlage der OECD- bzw. EUROSTAT-Datenbanken ist für die Ebene der NUTS III-Regionen eine Vergleichsanalyse bzgl. der Gesamt- bzw. Nettoeinkommen oder Bruttoeinkommen derzeit immer noch nicht möglich. Deshalb wird die intraregionale Vergleichsanalyse für Österreich unter Anwendung zweier verschiedener Methoden zur Erhebung von statistischem Datenmaterial durchgeführt.

Die **erste Methode** basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtigem Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Bei der **zweiten Methode** wird das Medianeinkommen (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger) für eine Analyse herangezogen.

#### **Zur ersten Methode:**

**Es werden hierbei** Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Nettoeinkommen – inkl. der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d. h. je steuerpflichtiger Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzahlungen bereinigt. So kann z. B. jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch eventuell Transferleistungen); im Falle der natürlichen Person werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische

Konsequenz daraus werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortbezogen bearbeitet).

#### Zur zweiten Methode:

Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar derjenige Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Bei dieser Methode werden Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post, usw.) nicht erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungskonten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Bruttoeinkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis ist dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand auf die Konsistenz des Medianwerts nieder. Der Vorteil dieser Methode ist aber, dass dennoch ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Nachstehend sind Zeitreihen der **Gesamt- und Nettoeinkommen** in Österreich, Niederösterreich, in den NUTS III -Regionen und politischen Bezirken des Bundeslandes für die Jahre 2005 bis 2011 (bzw. 2005 bis 2012) zusammengefasst. Ein Land-Bund-Vergleich für diesen Zeitraum zeigt, dass auch im Jahr 2011 das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in NÖ das Österreich-Niveau übertraf:

**Tabelle 35: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Niederösterreich</b>	19,0	19,5	20,0	20,6	21,4	21,6	22,0
<b>Österreich (insgesamt)</b>	18,6	19,0	19,5	20,0	19,9	20,0	20,2

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Zwischen 2005 und 2008 lag das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich** in einer Spanne zwischen 2,2 % und 3,0 % oberhalb des Bundesnettoeinkommens. Dies entspricht einer Einkommensdifferenz zwischen 400 € und 600 €. Eine deutliche Differenz ergab sich im Jahr 2009 mit einem Plus von 1.500 € oder 7,54 % im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt, 2010 und 2011 konnte dieses Plus jeweils noch einmal ausgebaut werden und lag dann bei 1800 € (oder 8,6 %) über dem Österreich-Schnitt.

2011 verzeichnete **Wien** ein Nettoeinkommen je Steuerpflichtigem in Höhe von 22.200 € und lag somit an erster Stelle, gefolgt von **Niederösterreich** mit 22.000 €. Auch 2010 und 2009 nahm **Niederösterreich** mit 21.600 € bzw. 21.400 € den zweiten Platz hinter **Wien** mit 22.100 € ein. Mit einem Nettoeinkommen von 19.800 € lag **Tirol** im Jahr 2011 an der letzten

Stelle. Das Nettoeinkommen in **Österreich** lag 2011 durchschnittlich bei 20.200 € (vgl. Tabelle 46).

Eine umfassende Darstellung der NUTS III-Regionen Niederösterreichs liegt in diesem Bericht ab dem Jahr 2005 vor. Im Jahr 2011 – das letzte Jahr, für welches Daten derzeit verfügbar sind – sind rangordnungsmäßig kaum Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr feststellbar. Das höchste Nettoeinkommen verzeichnete 2011 abermals das **Wiener Umland-Süd** mit 24.300 € und konnte sich somit weiter steigern. Es folgte das **Wiener Umland-Nord** mit 23.600 € und einem Anstieg von 300 €. Diese beiden Regionen bildeten, wie auch in den Jahren zuvor, die Basis für das hohe niederösterreichische Durchschnittseinkommen, Alle **anderen Regionen** lagen unter dem niederösterreichischen Durchschnittseinkommen, konnten aber allesamt zulegen und lagen mit Ausnahme des Waldviertels alle über dem Österreichschnitt und über der 20.000 € Marke. Am stärksten konnte das **Wiener Umland Süd zulegen**, wo das Einkommen durchschnittlich um 500 € stieg. Im **Weinviertel** und im **Waldviertel** stieg das Einkommen um zumindest 400 €.

**Tabelle 36: NUTS III-Regionen in NÖ:  
Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Rang
<b>Wiener Umland-Süd</b>	21,3	21,8	22,5	23,1	23,7	23,8	24,3	1
<b>Wiener Umland-Nord</b>	20,5	21,0	21,6	22,1	23,1	23,3	23,6	2
<b>Niederösterreich</b>	19	19,5	20	20,6	21,4	21,6	22,0	
<b>St. Pölten</b>	18,7	19,1	19,6	20,2	21,0	21,2	21,4	3
<b>Niederösterreich-Süd</b>	18,3	18,8	19,4	19,9	20,7	21,0	21,3	4
<b>Weinviertel</b>	17,7	18,2	18,6	19,3	20,3	20,4	20,8	5
<b>Mostviertel-Eisenwurz.</b>	17,5	18,1	18,6	19,1	19,9	20,1	20,4	6
<b>Österreich</b>	18,6	19	19,5	20,0	19,9	20,0	20,2	
<b>Waldviertel</b>	16,9	17,4	17,8	18,5	19,3	19,5	19,9	7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Die Werte des Medianeinkommens (HSV-Basis) entwickelten sich im Zeitraum 2005 bis 2012 für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2005-2012 blieb zwischen -50 € (in den Jahren 2006 und 2009) und -56 € (in den Jahren 2007 und 2012). Der Wert von 1.931 € im Jahr 2012 entspricht umgerechnet einer Differenz von -2,8 % zum Österreichschnitt.

**Tabelle 37: Medianeinkommen für NÖ und Österreich, in 1.000 €**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Niederösterreich	1.668	1.713	1.755	1.794	1.833	1.850	1.880	1.931
Österreich	1.721	1.763	1.811	1.846	1.883	1.902	1.931	1.987

Quelle: HSV, AKNÖ, AKNÖ: Einkommensanalyse (verschiedene Jahre).

In der Reihung der Bundesländer lag Niederösterreich (1.931 €) im Jahr 2012, wie in den Jahren davor, auf dem fünften Platz hinter **Vorarlberg** (2.077 €), **Oberösterreich** (2.055 €),

**Wien** (2.050 €), und der **Steiermark** (1.940 €). Am Ende der Reihung lagen das **Burgenland** mit 1.670 € und **Tirol** mit 1.873 €.

**Tabelle 38: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen**

	2005	2006	2007		2008	2009	2010	2011	2012
Raum St. Pölten	1	2	1						
Wiener Umland-Südteil	2	1	2						
Mostviertel-Eisenwurzen	3	3	3	Mostviertel	3	2	1	1	1
Niederösterreich-Süd	4	4	4	Zentralraum	2	1	2	2	2
Wiener Umland-Nordteil	5	5	5	Industrieviertel	1	3	3	3	3
Waldviertel	6	6	6	Waldviertel	4	4	4	4	4
Weinviertel	7	7	7	Weinviertel	4	5	5	5	5

Quelle: ECONOMICA/IHS.

Bei den NUTS III-Regionen ist bei der Rangordnung nach Medianeinkommen nur eine Verschiebung für das Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 zwischen erster und zweiter Position festzustellen. Im Jahr 2007 reihte sich das **Wiener Umland-Südteil** an die zweite Stelle (2006: Platz 1), während sich der **Raum St. Pölten** von Platz 2 auf Platz 1 verbesserte. Im Zeitraum zwischen 2005 und 2007 ist bereits ein stabiles Rangordnungsmuster zu erkennen. Die Rangordnung von Platz 3 bis 7 bleibt für diese Teilperiode mit **Mostviertel-Eisenwurzen** (Platz 3), **Niederösterreich-Süd** (Platz 4), **Wiener Umland-Nordteil** (Platz 5), dem **Waldviertel** (Platz 6) und dem **Weinviertel** (Platz 7) unverändert.

Da seit dem Jahr 2009 keine Medianeinkommenswerte nach NUTS III-Aggregation für Niederösterreich berechnet werden, werden in diesem Bericht die verfügbaren Zahlen für die Regionen Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel, Weinviertel sowie dem Zentralraum für die Jahre 2008, bis 2012 verwendet. Rangordnungsmäßig ergab sich daraus für die letzten drei Jahre ein erster Platz für das **Mostviertel**, gefolgt vom **Zentralraum** und dem **Industrieviertel**. Somit änderte sich seit 2009 nichts mehr an der Rangordnung, wo das Mostviertel den Zentralraum an der Spitze ablöste und das Industrieviertel, das 2008 noch auf Platz eins gelegen war, auf Platz drei zurückfiel. **Wald-** und **Weinviertel** lagen auch 2012 wieder traditionell auf den hinteren Plätzen. Im Folgenden wird in Tabelle 39 bis Tabelle 41 das Brutto-medianeinkommen in Niederösterreich für die Regionen und politischen Bezirke im Zeitraum 2006-2012 präsentiert.

Tabelle 39: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt monatlich brutto weniger als ...  
(14-mal im Jahr)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Arbeiter und Angestellte – Männer und Frauen</b>							
Waldviertel	1.612	1.651	1.694	1.731	1.732	1.794	1.837
Weinviertel	1.612	1.633	1.673	1.709	1.722	1.711	1.734
Zentralraum	1.710	1.766	1.819	1.843	1.858	1.896	1.948
Mostviertel	1.708	1.762	1.822	1.849	1.874	1.927	1.987
Industrieviertel	1.732	1.757	1.778	1.834	1.845	1.873	1.925
<b>Arbeiter und Angestellte – Männer</b>							
Waldviertel	1.577	1.630	1.667	1.705	1.718	1.790	1.827
Weinviertel	1.576	1.614	1.648	1.690	1.707	1.709	1.740
Zentralraum	1.719	1.764	1.808	1.852	1.870	1.904	1.960
Mostviertel	1.750	1.809	1.868	1.877	1.912	1.964	2.030
Industrieviertel	1.713	1.735	1.763	1.817	1.816	1.844	1.902
<b>Arbeiter und Angestellte – Frauen</b>							
Waldviertel	1.541	1.559	1.618	1.648	1.658	1.700	1.728
Weinviertel	1.574	1.568	1.624	1.653	1.670	1.661	1.691
Zentralraum	1.784	1.843	1.921	1.952	1.964	2.013	2.060
Mostviertel	1.526	1.565	1.621	1.636	1.659	1.725	1.768
Industrieviertel	1.765	1.805	1.824	1.887	1.901	1.936	1.978
<b>Arbeiter – Männer und Frauen</b>							
Waldviertel	1.680	1.728	1.756	1.800	1.791	1.862	1.910
Weinviertel	1.619	1.652	1.676	1.715	1.735	1.701	1.724
Zentralraum	1.720	1.780	1.821	1.844	1.857	1.882	1.934
Mostviertel	1.791	1.846	1.908	1.944	1.964	2.015	2.089
Industrieviertel	1.706	1.732	1.761	1.806	1.825	1.846	1.896
<b>Arbeiter – Männer</b>							
Waldviertel	1.640	1.690	1.734	1.774	1.784	1.857	1.907
Weinviertel	1.612	1.654	1.677	1.724	1.745	1.744	1.768
Zentralraum	1.737	1.785	1.824	1.857	1.879	1.902	1.963
Mostviertel	1.811	1.868	1.931	1.942	1.977	2.025	2.097
Industrieviertel	1.679	1.699	1.736	1.778	1.790	1.815	1.869
<b>Arbeiter – Frauen</b>							
Waldviertel	1.668	1.686	1.731	1.779	1.798	1.818	1.865
Weinviertel	1.575	1.592	1.638	1.689	1.729	1.734	1.755
Zentralraum	1.743	1.793	1.840	1.874	1.900	1.953	2.000
Mostviertel	1.679	1.723	1.774	1.809	1.818	1.914	1.976
Industrieviertel	1.800	1.841	1.870	1.914	1.938	1.975	2.002
<b>Angestellte – Männer und Frauen</b>							
Waldviertel	1.545	1.563	1.632	1.664	1.680	1.718	1.759
Weinviertel	1.646	1.654	1.736	1.766	1.767	1.790	1.831
Zentralraum	1.662	1.712	1.779	1.801	1.809	1.858	1.908
Mostviertel	1.595	1.653	1.712	1.735	1.767	1.823	1.887
Industrieviertel	1.771	1.802	1.809	1.871	1.884	1.911	1.958
<b>Angestellte – Männer</b>							
Waldviertel	1.553	1.598	1.652	1.687	1.716	1.754	1.797
Weinviertel	1.623	1.660	1.721	1.772	1.780	1.797	1.843
Zentralraum	1.666	1.697	1.744	1.782	1.806	1.848	1.902
Mostviertel	1.754	1.820	1.870	1.869	1.904	1.966	2.025
Industrieviertel	1.741	1.781	1.796	1.849	1.858	1.881	1.926
<b>Angestellte – Frauen</b>							
Waldviertel	1.481	1.490	1.562	1.612	1.626	1.664	1.699
Weinviertel	1.643	1.633	1.698	1.711	1.720	1.745	1.802
Zentralraum	1.756	1.814	1.889	1.912	1.922	1.963	2.017
Mostviertel	1.451	1.493	1.539	1.554	1.583	1.634	1.676
Industrieviertel	1.745	1.788	1.787	1.847	1.871	1.899	1.953

Quelle: HSV, AK NÖ.

**Tabelle 40: Mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichtete Durchschnittsmedian einkommen der niederösterreichischen Regionen, in % (Niederösterreich = 100)**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Arbeiter und Angestellte – Männer und Frauen</b>							
Waldviertel	94,08%	94,10%	94,40%	94,44%	93,63%	95,42%	95,15%
Weinviertel	94,11%	93,05%	93,28%	93,24%	93,08%	90,99%	89,79%
Zentralraum	99,85%	100,60%	101,41%	100,56%	100,45%	100,88%	100,86%
Mostviertel	99,72%	100,41%	101,57%	100,86%	101,29%	102,49%	102,91%
Industrieviertel	101,10%	100,14%	99,11%	100,08%	99,72%	99,65%	99,69%
<b>Arbeiter und Angestellte – Männer</b>							
Waldviertel	92,04%	92,87%	92,94%	92,99%	92,88%	95,21%	94,62%
Weinviertel	92,02%	91,96%	91,88%	92,21%	92,25%	90,93%	90,13%
Zentralraum	100,35%	100,52%	100,79%	101,03%	101,09%	101,27%	101,49%
Mostviertel	102,15%	103,09%	104,12%	102,41%	103,34%	104,45%	105,12%
Industrieviertel	100,00%	98,86%	98,27%	99,14%	98,17%	98,07%	98,49%
<b>Arbeiter und Angestellte – Frauen</b>							
Waldviertel	89,95%	88,84%	90,20%	89,93%	89,63%	90,42%	89,47%
Weinviertel	91,88%	89,37%	90,53%	90,16%	90,27%	88,37%	87,57%
Zentralraum	104,15%	105,02%	107,07%	106,51%	106,14%	107,08%	106,67%
Mostviertel	89,08%	89,20%	90,36%	89,23%	89,68%	91,76%	91,53%
Industrieviertel	103,05%	102,83%	101,69%	102,96%	102,76%	103,00%	102,43%
<b>Arbeiter – Männer und Frauen</b>							
Waldviertel	98,06%	98,44%	97,88%	98,20%	96,80%	99,03%	98,90%
Weinviertel	94,51%	94,13%	93,41%	93,55%	93,79%	90,49%	89,26%
Zentralraum	100,43%	101,42%	101,53%	100,60%	100,36%	100,11%	100,18%
Mostviertel	104,55%	105,16%	106,37%	106,04%	106,16%	107,18%	108,18%
Industrieviertel	99,60%	98,68%	98,16%	98,55%	98,64%	98,21%	98,16%
<b>Arbeiter – Männer</b>							
Waldviertel	95,72%	96,30%	96,65%	96,80%	96,44%	98,75%	98,74%
Weinviertel	94,08%	94,22%	93,46%	94,08%	94,34%	92,79%	91,54%
Zentralraum	101,41%	101,71%	101,65%	101,33%	101,56%	101,19%	101,67%
Mostviertel	105,70%	106,45%	107,66%	105,96%	106,85%	107,69%	108,60%
Industrieviertel	98,01%	96,79%	96,75%	96,97%	96,78%	96,53%	96,81%
<b>Arbeiter – Frauen</b>							
Waldviertel	97,40%	96,05%	96,51%	97,07%	97,17%	96,72%	96,57%
Weinviertel	91,95%	90,70%	91,30%	92,15%	93,46%	92,22%	90,89%
Zentralraum	101,74%	102,15%	102,59%	102,21%	102,72%	103,86%	103,58%
Mostviertel	98,01%	98,16%	98,86%	98,70%	98,30%	101,81%	102,35%
Industrieviertel	105,10%	104,88%	104,23%	104,44%	104,73%	105,06%	103,66%
<b>Angestellte – Männer und Frauen</b>							
Waldviertel	90,17%	89,06%	90,95%	90,79%	90,79%	91,37%	91,07%
Weinviertel	96,11%	94,27%	96,75%	96,34%	95,53%	95,24%	94,83%
Zentralraum	97,01%	97,53%	99,16%	98,25%	97,80%	98,80%	98,81%
Mostviertel	93,11%	94,21%	95,42%	94,65%	95,52%	96,95%	97,72%
Industrieviertel	103,38%	102,69%	100,86%	102,06%	101,85%	101,67%	101,38%
<b>Angestellte – Männer</b>							
Waldviertel	90,66%	91,07%	92,07%	92,06%	92,73%	93,28%	93,06%
Weinviertel	94,72%	94,57%	95,91%	96,69%	96,24%	95,59%	95,43%
Zentralraum	97,23%	96,71%	97,20%	97,22%	97,61%	98,31%	98,51%
Mostviertel	102,39%	103,72%	104,23%	101,94%	102,92%	104,58%	104,89%
Industrieviertel	101,64%	101,50%	100,09%	100,90%	100,44%	100,06%	99,77%
<b>Angestellte – Frauen</b>							
Waldviertel	86,48%	84,89%	87,07%	87,97%	87,89%	88,48%	87,97%
Weinviertel	95,93%	93,05%	94,65%	93,37%	92,97%	92,82%	93,33%
Zentralraum	102,50%	103,39%	105,29%	104,30%	103,89%	104,43%	104,48%
Mostviertel	84,71%	85,05%	85,81%	84,80%	85,58%	86,93%	86,81%
Industrieviertel	101,88%	101,86%	99,62%	100,74%	101,12%	101,03%	101,16%

Quelle: HSV, AK NÖ.

**Tabelle 41: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt\* in €**

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	NÖ 2012= 100	Ö 2012= 100
Amstetten	1.863	1.947	1.968	1.995	2.038	2.094	108,4	105,4
Baden	1.810	1.827	1.858	1.857	1.875	1.919	99,4	96,6
St. Pölten	1.806	1.893	1.915	1.935	1.999	2.066	107,0	104,0
Lilienfeld	1.799	1.825	1.859	1.858	1.877	1.970	102,0	99,1
Wien-Umgebung	1.786	1.837	1.918	1.930	1.958	2.004	103,8	100,9
Mödling	1.779	1.802	1.872	1.889	1.927	1.970	102,0	99,1
Neunkirchen	1.755	1.767	1.792	1.827	1.861	1.936	100,3	97,4
Korneuburg	1.747	1.805	1.853	1.856	1.870	1.925	99,7	96,9
Gmünd	1.746	1.788	1.828	1.833	1.907	1.983	102,7	99,8
Scheibbs	1.725	1.772	1.839	1.863	1.906	1.999	103,5	100,6
Wr. Neustadt	1.685	1.554	1.622	1.620	1.655	1.713	88,7	86,2
Zwettl	1.641	1.666	1.708	1.711	1.741	1.806	93,5	90,9
Tulln	1.635	1.723	1.758	1.760	1.778	1.801	93,3	90,6
Krems	1.628	1.758	1.780	1.794	1.837	1.907	98,8	96,0
Gänserndorf	1.616	1.654	1.689	1.716	1.670	1.669	86,4	84,0
Waidhofen/Thaya	1.610	1.680	1.718	1.729	1.784	1.833	94,9	92,2
Melk	1.573	1.586	1.608	1.639	1.692	1.745	90,4	87,8
Mistelbach	1.569	1.614	1.653	1.663	1.669	1.707	88,4	85,9
Bruck/Leitha	1.564	1.599	1.632	1.599	1.600	1.620	83,9	81,5
Horn	1.549	1.611	1.646	1.633	1.719	1.681	87,1	84,6
Hollabrunn	1.481	1.488	1.505	1.518	1.492	1.478	76,5	74,4
St. Pölten (Land)	.	1.805	1.845	1.845	1.864	1.885	97,6	94,9
Waidhofen/Ybbs	.	1.920	1.935	1.908	2.022	2.045	105,9	102,9
Wr. Neustadt (Land)	.	1.749	1.790	1.793	1.825	1.909	98,9	96,1
Krems (Land)	.	1.465	1.461	1.500	1.478	1.507	78,0	75,8
Niederösterreich	1.755	1.794	1.833	1.850	1.880	1.931	100,0	97,2
Österreich	1.811	1.846	1.833	1.902	1.931	1.987	102,9	100,0

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS. \*Daten für 2007 nach altem Bezirksschlüssel.

Eine Analyse der mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichteten Durchschnittsmedianeinkommen in den niederösterreichischen Regionen zeigt: Während das Mostviertel und der Zentralraum die höchsten Einkommen verzeichneten, wiesen das Wein- und Waldviertel die niedrigsten Einkommen auf. Das Ergebnis des Mostviertels ist auf die männlichen Arbeiter zurückzuführen, das des Zentralraumes auf die weiblichen Angestellten. Das Industrieviertel nimmt eine Mittelposition ein, wobei die Arbeiterinnen das höchste Einkommen erzielen.



**Tabelle 42: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007**

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	27.719	569.105	21.117	75.955	3,6	27.719	493.150	17,8 1
Nordburgenland	109.764	2.515.476	88.042	388.840	4,4	109.764	2.126.636	19,4 2
Südburgenland	71.419	1.443.066	53.938	187.281	3,5	71.419	1.255.786	17,6 3
<b>BURGENLAND</b>	<b>208.902</b>	<b>4.527.647</b>	<b>163.097</b>	<b>652.076</b>	<b>4,0</b>	<b>208.902</b>	<b>3.875.572</b>	<b>18,6 4</b>
Mostviertel-Eisenw.	170.321	3.706.275	136.468	536.931	3,9	170.321	3.169.344	18,6 5
Niederösterreich-Süd	183.031	4.197.324	149.437	650.732	4,4	183.031	3.546.593	19,4 6
Sankt Pölten	107.623	2.510.455	87.513	403.181	4,6	107.623	2.107.274	19,6 7
Waldviertel	160.529	3.330.183	122.075	465.779	3,8	160.529	2.864.404	17,8 8
Weinviertel	92.216	2.002.245	72.860	284.598	3,9	92.216	1.717.646	18,6 9
Wiener Umland-Nord	224.673	5.944.732	186.847	1.098.295	5,9	224.673	4.846.436	21,6 10
Wiener Umland-Süd	233.959	6.515.731	196.808	1.262.721	6,4	233.959	5.253.010	22,5 11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.172.352</b>	<b>28.206.945</b>	<b>952.008</b>	<b>4.702.237</b>	<b>4,9</b>	<b>1.172.352</b>	<b>23.504.708</b>	<b>20,0 12</b>
Wien	1.202.034	31.001.850	987.699	5.871.456	5,9	1.202.034	25.130.394	20,9 13
<b>WIEN</b>	<b>1.202.034</b>	<b>31.001.850</b>	<b>987.699</b>	<b>5.871.456</b>	<b>5,9</b>	<b>1.202.034</b>	<b>25.130.394</b>	<b>20,9 14</b>
<b>OSTÖSTERREICH</b>	<b>2.583.288</b>	<b>63.736.442</b>	<b>2.102.804</b>	<b>11.225.769</b>	<b>5,3</b>	<b>2.583.288</b>	<b>52.510.673</b>	<b>20,3 15</b>
Klagenfurt-Villach	203.524	4.773.052	163.464	792.420	4,8	203.524	3.980.633	19,6 16
Oberkärnten	90.287	1.809.338	68.631	241.219	3,5	90.287	1.568.119	17,4 17
Unterkärnten	112.261	2.293.258	85.931	309.859	3,6	112.261	1.983.399	17,7 18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>406.072</b>	<b>8.875.648</b>	<b>318.026</b>	<b>1.343.498</b>	<b>4,2</b>	<b>406.072</b>	<b>7.532.151</b>	<b>18,5 19</b>
Graz	286.076	7.038.480	230.875	1.252.035	5,4	286.076	5.786.446	20,2 20
Liezen	59.570	1.207.361	46.968	167.026	3,6	59.570	1.040.336	17,5 21
Östliche Oberstmk.	126.416	2.766.751	101.907	395.558	3,9	126.416	2.371.193	18,8 22
Oststeiermark	194.193	3.754.379	143.527	479.599	3,3	194.193	3.274.779	16,9 23
West-u. Südstmk.	139.475	2.838.574	105.233	384.575	3,7	139.475	2.453.999	17,6 24
Westliche Oberstmk.	75.599	1.577.514	58.768	216.594	3,7	75.599	1.360.920	18,0 25
<b>STEIERMARK</b>	<b>881.329</b>	<b>19.183.059</b>	<b>687.278</b>	<b>2.895.387</b>	<b>4,2</b>	<b>881.329</b>	<b>16.287.672</b>	<b>18,5 26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.287.401</b>	<b>28.058.707</b>	<b>1.005.304</b>	<b>4.238.884</b>	<b>4,2</b>	<b>1.287.401</b>	<b>23.819.823</b>	<b>18,5 27</b>
Innviertel	198.624	4.142.303	156.948	585.332	3,7	198.624	3.556.971	17,9 28
Linz-Wels	410.715	10.144.651	341.980	1.765.222	5,2	410.715	8.379.429	20,4 29
Mühlviertel	143.718	3.065.492	113.691	426.722	3,8	143.718	2.638.770	18,4 30
Steyr-Kirchdorf	111.119	2.501.843	90.103	381.239	4,2	111.119	2.120.604	19,1 31
Traunviertel	166.620	3.725.639	135.219	570.289	4,2	166.620	3.155.350	18,9 32
<b>ÖBERÖSTERREICH</b>	<b>1.030.796</b>	<b>23.579.929</b>	<b>837.941</b>	<b>3.728.804</b>	<b>4,4</b>	<b>1.030.796</b>	<b>19.851.125</b>	<b>19,3 33</b>
Lungau	14.599	284.428	11.010	37.917	3,4	14.599	246.511	16,9 34
Pinzgau-Pongau	122.486	2.417.937	97.226	351.524	3,6	122.486	2.066.413	16,9 35
Salzburg u. Umgeb.	254.106	6.368.673	207.868	1.159.171	5,6	254.106	5.209.502	20,5 36
<b>SALZBURG</b>	<b>391.191</b>	<b>9.071.038</b>	<b>316.104</b>	<b>1.548.612</b>	<b>4,9</b>	<b>391.191</b>	<b>7.522.426</b>	<b>19,2 37</b>
Außerfern	23.378	487.204	18.876	75.117	4,0	23.378	412.087	17,6 38
Innsbruck	210.216	4.971.280	170.735	887.139	5,2	210.216	4.084.141	19,4 39
Osttirol	33.299	650.129	25.226	86.830	3,4	33.299	563.299	16,9 40
Tiroler Oberland	72.164	1.426.686	57.497	203.494	3,5	72.164	1.223.192	17,0 41
Tiroler Unterland	174.481	3.648.980	139.090	571.925	4,1	174.481	3.077.056	17,6 42
<b>TIROL</b>	<b>513.538</b>	<b>11.184.279</b>	<b>411.424</b>	<b>1.824.504</b>	<b>4,4</b>	<b>513.538</b>	<b>9.359.775</b>	<b>18,2 43</b>
Bludenz-Breg. Wald	64.237	1.437.102	51.566	231.125	4,5	64.237	1.205.977	18,8 44
Rheintal-Bodensee	199.563	4.895.562	163.855	846.350	5,2	199.563	4.049.212	20,3 45
<b>VORARLBERG</b>	<b>263.800</b>	<b>6.332.664</b>	<b>215.421</b>	<b>1.077.475</b>	<b>5,0</b>	<b>263.800</b>	<b>5.255.189</b>	<b>19,9 46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.199.325</b>	<b>50.167.910</b>	<b>1.780.890</b>	<b>8.179.395</b>	<b>4,6</b>	<b>2.199.325</b>	<b>41.988.515</b>	<b>19,1 47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>6.070.014</b>	<b>141.963.060</b>	<b>4.888.998</b>	<b>23.644.049</b>	<b>4,8</b>	<b>6.070.014</b>	<b>118.319.011</b>	<b>19,5 48</b>
Ausland	349.899	1.960.506	76.855	206.142	2,7	349.899	1.754.364	5,0 49
unbekannt	8.360	117.706	5.405	13.003	2,4	8.360	104.703	12,5 50
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>6.428.273</b>	<b>144.041.272</b>	<b>4.971.258</b>	<b>23.863.194</b>	<b>4,8</b>	<b>6.428.273</b>	<b>120.178.078</b>	<b>18,7 51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 43: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2008

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch- schnitt	Nettoeinkommen		im Durch- schnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	27.974	610.137	21.425	85.757	4,0	27.974	524.380	18,7 1
Nordburgenland	111.503	2.657.574	89.512	423.822	4,7	111.503	2.233.753	20,0 2
Südburgenland	72.254	1.517.145	54.677	204.147	3,7	72.254	1.312.998	18,2 3
<b>BURGENLAND</b>	<b>211.731</b>	<b>4.784.856</b>	<b>165.614</b>	<b>713.726</b>	<b>4,3</b>	<b>211.731</b>	<b>4.071.131</b>	<b>19,2 4</b>
Mostviertel-Eisenw.	173.196	3.889.789	138.836	579.544	4,2	173.196	3.310.245	19,1 5
Niederösterreich-Süd	185.880	4.404.187	151.404	699.887	4,6	185.880	3.704.300	19,9 6
Sankt Pölten	109.521	2.650.087	89.227	436.232	4,9	109.521	2.213.856	20,2 7
Waldviertel	162.812	3.509.261	123.998	505.232	4,1	162.812	3.004.029	18,5 8
Weinviertel	93.936	2.122.669	74.501	311.909	4,2	93.936	1.810.760	19,3 9
Wiener Umland-Nord	229.480	6.271.571	190.416	1.189.910	6,2	229.480	5.081.661	22,1 10
Wiener Umland-Süd	238.132	6.865.531	199.868	1.364.537	6,8	238.132	5.500.994	23,1 11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.192.957</b>	<b>29.713.095</b>	<b>968.250</b>	<b>5.087.250</b>	<b>5,3</b>	<b>1.192.957</b>	<b>24.625.845</b>	<b>20,6 12</b>
Wien	1.223.983	32.357.952	1.003.753	6.313.661	6,3	1.223.983	26.044.291	21,3 13
<b>WIEN</b>	<b>1.223.983</b>	<b>32.357.952</b>	<b>1.003.753</b>	<b>6.313.661</b>	<b>6,3</b>	<b>1.223.983</b>	<b>26.044.291</b>	<b>21,3 14</b>
<b>OSTÖSTERREICH</b>	<b>2.628.671</b>	<b>66.855.903</b>	<b>2.137.617</b>	<b>12.114.637</b>	<b>5,7</b>	<b>2.628.671</b>	<b>54.741.267</b>	<b>20,8 15</b>
Klagenfurt-Villach	206.948	4.989.653	165.874	848.845	5,1	206.948	4.140.808	20,0 16
Oberkärnten	91.805	1.903.807	69.686	262.223	3,8	91.805	1.641.584	17,9 17
Unterkärnten	113.630	2.412.139	86.809	338.324	3,9	113.630	2.073.814	18,3 18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>412.383</b>	<b>9.305.598</b>	<b>322.369</b>	<b>1.449.393</b>	<b>4,5</b>	<b>412.383</b>	<b>7.856.206</b>	<b>19,1 19</b>
Graz	293.128	7.449.639	236.036	1.360.795	5,8	293.128	6.088.843	20,8 20
Liezen	60.520	1.263.055	47.640	179.846	3,8	60.520	1.083.209	17,9 21
Östliche Oberstmk.	127.715	2.901.014	102.814	429.956	4,2	127.715	2.471.058	19,3 22
Oststeiermark	199.148	4.004.413	147.290	532.862	3,6	199.148	3.471.551	17,4 23
West-u. Südstmk.	141.945	3.001.261	106.992	420.482	3,9	141.945	2.580.779	18,2 24
Westliche Oberstmk.	76.791	1.659.578	59.987	235.053	3,9	76.791	1.424.524	18,6 25
<b>STEIERMARK</b>	<b>899.247</b>	<b>20.278.960</b>	<b>700.759</b>	<b>3.158.994</b>	<b>4,5</b>	<b>899.247</b>	<b>17.119.965</b>	<b>19,0 26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.311.630</b>	<b>29.584.558</b>	<b>1.023.128</b>	<b>4.608.387</b>	<b>4,5</b>	<b>1.311.630</b>	<b>24.976.171</b>	<b>19,0 27</b>
Innviertel	201.961	4.389.695	158.898	643.572	4,1	201.961	3.746.123	18,5 28
Linz-Wels	418.122	10.697.023	347.033	1.906.215	5,5	418.122	8.790.808	21,0 29
Mühlviertel	146.812	3.246.382	115.704	468.998	4,1	146.812	2.777.384	18,9 30
Steyr-Kirchdorf	112.639	2.617.109	91.159	414.933	4,6	112.639	2.202.176	19,6 31
Traunviertel	169.956	3.964.694	137.588	633.024	4,6	169.956	3.331.670	19,6 32
<b>ÖBERÖSTERREICH</b>	<b>1.049.490</b>	<b>24.914.903</b>	<b>850.382</b>	<b>4.066.742</b>	<b>4,8</b>	<b>1.049.490</b>	<b>20.848.160</b>	<b>19,9 33</b>
Lungau	14.877	298.281	11.155	41.761	3,7	14.877	256.519	17,2 34
Pinzgau-Pongau	126.007	2.530.138	99.613	377.994	3,8	126.007	2.152.144	17,1 35
Salzburg u. Umgeb.	258.501	6.523.584	210.609	1.197.252	5,7	258.501	5.326.333	20,6 36
<b>SALZBURG</b>	<b>399.385</b>	<b>9.352.003</b>	<b>321.377</b>	<b>1.617.008</b>	<b>5,0</b>	<b>399.385</b>	<b>7.734.996</b>	<b>19,4 37</b>
Außerfern	23.590	506.301	18.912	79.982	4,2	23.590	426.319	18,1 38
Innsbruck	214.550	5.166.442	173.478	940.407	5,4	214.550	4.226.035	19,7 39
Osttirol	33.860	675.441	25.456	92.856	3,6	33.860	582.585	17,2 40
Tiroler Oberland	74.169	1.501.315	58.999	223.078	3,8	74.169	1.278.237	17,2 41
Tiroler Unterland	178.629	3.810.531	141.706	616.269	4,3	178.629	3.194.262	17,9 42
<b>TIROL</b>	<b>524.798</b>	<b>11.660.029</b>	<b>418.551</b>	<b>1.952.591</b>	<b>4,7</b>	<b>524.798</b>	<b>9.707.438</b>	<b>18,5 43</b>
Bludenz-Breg. Wald	65.454	1.497.252	52.477	248.228	4,7	65.454	1.249.024	19,1 44
Rheintal-Bodensee	203.485	5.096.171	165.929	908.107	5,5	203.485	4.188.065	20,6 45
<b>VORARLBERG</b>	<b>268.939</b>	<b>6.593.423</b>	<b>218.406</b>	<b>1.156.334</b>	<b>5,3</b>	<b>268.939</b>	<b>5.437.089</b>	<b>20,2 46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.242.612</b>	<b>52.520.359</b>	<b>1.808.716</b>	<b>8.792.676</b>	<b>4,9</b>	<b>2.242.612</b>	<b>43.727.683</b>	<b>19,5 47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>6.182.913</b>	<b>148.960.820</b>	<b>4.969.461</b>	<b>25.515.699</b>	<b>5,1</b>	<b>6.182.913</b>	<b>123.445.120</b>	<b>20,0 48</b>
Ausland	361.435	2.089.173	83.642	217.398	2,6	361.435	1.871.775	5,2 49
unbekannt	8.478	128.658	5.590	16.187	2,9	8.478	112.471	13,3 50
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.552.826</b>	<b>151.178.652</b>	<b>5.058.693</b>	<b>25.749.285</b>	<b>5,1</b>	<b>6.552.826</b>	<b>125.429.366</b>	<b>19,1 51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 44: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2009

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch-	Nettoeinkommen		im Durch-	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	schnitt	Fälle	1.000 €	schnitt	
					1.000 €			1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	28.075	624.114	21.107	78.540	3,7	28.075	545.574	19,4	1
Nordburgenland	112.679	2.751.199	88.971	397.535	4,5	112.679	2.353.665	20,9	2
Südburgenland	72.430	1.563.843	53.892	188.869	3,5	72.430	1.374.975	19,0	3
<b>BURGENLAND</b>	<b>213.184</b>	<b>4.939.156</b>	<b>163.970</b>	<b>664.943</b>	<b>4,1</b>	<b>213.184</b>	<b>4.274.213</b>	<b>20,0</b>	<b>4</b>
Mostviertel-Eisenw.	173.677	3.988.388	136.625	525.987	3,8	173.677	3.462.401	19,9	5
Niederösterreich-Süd	185.909	4.492.073	148.673	643.193	4,3	185.909	3.848.880	20,7	6
Sankt Pölten	109.606	2.701.040	87.378	402.932	4,6	109.606	2.298.108	21,0	7
Waldviertel	163.535	3.616.250	122.131	466.779	3,8	163.535	3.149.470	19,3	8
Weinviertel	94.278	2.209.682	73.302	295.390	4,0	94.278	1.914.291	20,3	9
Wiener Umland-Nord	231.443	6.461.224	188.650	1.118.705	5,9	231.443	5.342.519	23,1	10
Wiener Umland-Süd	239.532	6.922.745	197.712	1.252.436	6,3	239.532	5.670.309	23,7	11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.197.980</b>	<b>30.391.401</b>	<b>954.471</b>	<b>4.705.423</b>	<b>4,9</b>	<b>1.197.980</b>	<b>25.685.979</b>	<b>21,4</b>	<b>12</b>
Wien	1.226.324	33.003.278	985.285	5.875.594	6,0	1.226.324	27.127.684	22,1	13
<b>WIEN</b>	<b>1.226.324</b>	<b>33.003.278</b>	<b>985.285</b>	<b>5.875.594</b>	<b>6,0</b>	<b>1.226.324</b>	<b>27.127.684</b>	<b>22,1</b>	<b>14</b>
<b>OSTÖSTERREICH</b>	<b>2.637.488</b>	<b>68.333.835</b>	<b>2.103.726</b>	<b>11.245.960</b>	<b>5,3</b>	<b>2.637.488</b>	<b>57.087.876</b>	<b>21,6</b>	<b>15</b>
Klagenfurt-Villach	207.909	5.105.928	163.389	784.641	4,8	207.909	4.321.288	20,8	16
Oberkärnten	92.450	1.960.353	68.630	238.706	3,5	92.450	1.721.647	18,6	17
Unterkärnten	113.862	2.472.184	85.276	308.192	3,6	113.862	2.163.992	19,0	18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>414.221</b>	<b>9.538.465</b>	<b>317.295</b>	<b>1.331.538</b>	<b>4,2</b>	<b>414.221</b>	<b>8.206.926</b>	<b>19,8</b>	<b>19</b>
Graz	295.161	7.589.032	232.495	1.263.043	5,4	295.161	6.325.989	21,4	20
Liezen	60.798	1.300.834	47.049	166.171	3,5	60.798	1.134.663	18,7	21
Östliche Oberstmk.	126.798	2.948.333	99.575	389.195	3,9	126.798	2.559.139	20,2	22
Oststeiermark	201.188	4.128.134	146.309	487.215	3,3	201.188	3.640.919	18,1	23
West- u. Südstmk.	142.361	3.085.297	104.927	385.560	3,7	142.361	2.699.737	19,0	24
Westliche Oberstmk.	76.810	1.682.432	58.494	211.308	3,6	76.810	1.471.123	19,2	25
<b>STEIERMARK</b>	<b>903.116</b>	<b>20.734.062</b>	<b>688.849</b>	<b>2.902.492</b>	<b>4,2</b>	<b>903.116</b>	<b>17.831.570</b>	<b>19,7</b>	<b>26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.317.337</b>	<b>30.272.527</b>	<b>1.006.144</b>	<b>4.234.030</b>	<b>4,2</b>	<b>1.317.337</b>	<b>26.038.497</b>	<b>19,8</b>	<b>27</b>
Innviertel	202.918	4.460.063	156.816	575.994	3,7	202.918	3.884.069	19,1	28
Linz-Wels	419.891	10.927.960	342.907	1.767.840	5,2	419.891	9.160.120	21,8	29
Mühlviertel	147.856	3.366.895	115.258	433.774	3,8	147.856	2.933.122	19,8	30
Steyr-Kirchdorf	112.640	2.666.225	89.523	372.183	4,2	112.640	2.294.041	20,4	31
Traunviertel	170.486	4.068.352	135.471	584.320	4,3	170.486	3.484.032	20,4	32
<b>OBERÖSTERREICH</b>	<b>1.053.791</b>	<b>25.489.496</b>	<b>839.975</b>	<b>3.734.112</b>	<b>4,4</b>	<b>1.053.791</b>	<b>21.755.384</b>	<b>20,6</b>	<b>33</b>
Lungau	15.023	307.283	11.024	37.997	3,4	15.023	269.286	17,9	34
Pinzgau-Pongau	127.350	2.633.161	99.084	353.696	3,6	127.350	2.279.464	17,9	35
Salzburg u. Umgeb.	259.681	6.669.349	207.368	1.111.369	5,4	259.681	5.557.979	21,4	36
<b>SALZBURG</b>	<b>402.054</b>	<b>9.609.793</b>	<b>317.476</b>	<b>1.503.063</b>	<b>4,7</b>	<b>402.054</b>	<b>8.106.730</b>	<b>20,2</b>	<b>37</b>
Außerfern	23.672	518.405	18.620	70.310	3,8	23.672	448.096	18,9	38
Innsbruck	215.404	5.324.148	171.011	881.644	5,2	215.404	4.442.504	20,6	39
Osttirol	34.151	706.235	25.366	86.943	3,4	34.151	619.292	18,1	40
Tiroler Oberland	75.000	1.587.342	58.821	214.763	3,7	75.000	1.372.579	18,3	41
Tiroler Unterland	180.101	3.932.831	140.597	565.978	4,0	180.101	3.366.853	18,7	42
<b>TIROL</b>	<b>528.328</b>	<b>12.068.961</b>	<b>414.415</b>	<b>1.819.637</b>	<b>4,4</b>	<b>528.328</b>	<b>10.249.324</b>	<b>19,4</b>	<b>43</b>
Bludenz-Breg. Wald	65.774	1.524.408	52.002	230.695	4,4	65.774	1.293.713	19,7	44
Rheintal-Bodensee	205.145	5.173.362	164.655	858.248	5,2	205.145	4.315.114	21,0	45
<b>VORARLBERG</b>	<b>270.919</b>	<b>6.697.770</b>	<b>216.657</b>	<b>1.088.943</b>	<b>5,0</b>	<b>270.919</b>	<b>5.608.827</b>	<b>20,7</b>	<b>46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.255.092</b>	<b>53.866.020</b>	<b>1.788.523</b>	<b>8.145.755</b>	<b>4,6</b>	<b>2.255.092</b>	<b>45.720.265</b>	<b>20,3</b>	<b>47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>6.209.917</b>	<b>152.472.382</b>	<b>4.898.393</b>	<b>23.625.744</b>	<b>4,8</b>	<b>6.209.917</b>	<b>128.846.637</b>	<b>20,7</b>	<b>48</b>
Ausland	362.667	2.060.704	78.693	181.798	2,3	362.667	1.878.906	5,2	49
Unbekannt	7.953	129.613	5.591	13.871	2,5	7.953	115.743	14,6	50
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.580.537</b>	<b>154.662.699</b>	<b>4.982.677</b>	<b>23.821.413</b>	<b>4,8</b>	<b>6.580.537</b>	<b>130.841.286</b>	<b>19,9</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 45: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2010

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €		
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	28.986	654.720	22.013	84.376	3,8	28.986	570.344	19,7	1
Nordburgenland	115.682	2.864.293	91.731	420.577	4,6	115.682	2.443.716	21,1	2
Südburgenland	74.713	1.642.221	56.075	203.112	3,6	74.713	1.439.109	19,3	3
<b>BURGENLAND</b>	<b>219.381</b>	<b>5.161.235</b>	<b>169.819</b>	<b>708.065</b>	<b>4,2</b>	<b>219.381</b>	<b>4.453.170</b>	<b>20,3</b>	<b>4</b>
Mostviertel-Eisenw.	176.844	4.098.781	139.887	550.055	3,9	176.844	3.548.726	20,1	5
Niederösterreich-Süd	189.118	4.649.004	151.448	679.460	4,5	189.118	3.969.544	21,0	6
Sankt Pölten	111.596	2.784.594	89.061	422.857	4,7	111.596	2.361.737	21,2	7
Waldviertel	166.969	3.746.035	125.701	496.481	3,9	166.969	3.249.554	19,5	8
Weinviertel	95.894	2.261.568	75.157	306.374	4,1	95.894	1.955.194	20,4	9
Wiener Umland-Nord	235.609	6.669.611	192.625	1.177.621	6,1	235.609	5.491.990	23,3	10
Wiener Umland-Süd	244.009	7.128.932	201.308	1.312.935	6,5	244.009	5.815.997	23,8	11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.220.039</b>	<b>31.338.526</b>	<b>975.187</b>	<b>4.945.783</b>	<b>5,1</b>	<b>1.220.039</b>	<b>26.392.743</b>	<b>21,6</b>	<b>12</b>
Wien	1.234.349	33.252.057	988.395	5.912.676	6,0	1.234.349	27.339.381	22,1	13
<b>WIEN</b>	<b>1.234.349</b>	<b>33.252.057</b>	<b>988.395</b>	<b>5.912.676</b>	<b>6,0</b>	<b>1.234.349</b>	<b>27.339.381</b>	<b>22,1</b>	<b>14</b>
<b>ÖSTÖSTERREICH</b>	<b>2.673.769</b>	<b>69.751.818</b>	<b>2.133.401</b>	<b>11.566.524</b>	<b>5,4</b>	<b>2.673.769</b>	<b>58.185.294</b>	<b>21,8</b>	<b>15</b>
Klagenfurt-Villach	211.032	5.271.887	166.600	827.283	5,0	211.032	4.444.604	21,1	16
Oberkärnten	93.697	2.008.496	69.853	248.890	3,6	93.697	1.759.606	18,8	17
Unterkärnten	115.001	2.529.017	86.591	319.665	3,7	115.001	2.209.352	19,2	18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>419.730</b>	<b>9.809.401</b>	<b>323.044</b>	<b>1.395.837</b>	<b>4,3</b>	<b>419.730</b>	<b>8.413.564</b>	<b>20,0</b>	<b>19</b>
Graz	302.751	7.801.271	238.866	1.308.893	5,5	302.751	6.492.378	21,4	20
Liezen	61.959	1.350.772	48.266	176.375	3,7	61.959	1.174.397	19,0	21
Östliche Oberstmk.	127.736	2.962.102	100.595	394.249	3,9	127.736	2.567.853	20,1	22
Oststeiermark	205.096	4.268.017	150.134	513.150	3,4	205.096	3.754.867	18,3	23
West- u. Südstmk.	145.229	3.175.578	107.459	399.383	3,7	145.229	2.776.195	19,1	24
Westliche Oberstmk.	77.796	1.724.564	59.323	219.072	3,7	77.796	1.505.492	19,4	25
<b>STEIERMARK</b>	<b>920.567</b>	<b>21.282.304</b>	<b>704.643</b>	<b>3.011.121</b>	<b>4,3</b>	<b>920.567</b>	<b>18.271.183</b>	<b>19,8</b>	<b>26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.340.297</b>	<b>31.091.704</b>	<b>1.027.687</b>	<b>4.406.958</b>	<b>4,3</b>	<b>1.340.297</b>	<b>26.684.746</b>	<b>19,9</b>	<b>27</b>
Innviertel	206.578	4.612.690	160.576	606.063	3,8	206.578	4.006.627	19,4	28
Linz-Wels	424.145	11.120.949	347.025	1.805.752	5,2	424.145	9.315.197	22,0	29
Mühlviertel	150.429	3.458.382	117.530	453.562	3,9	150.429	3.004.820	20,0	30
Steyr-Kirchdorf	114.330	2.724.637	90.994	387.010	4,3	114.330	2.337.627	20,4	31
Traunviertel	173.625	4.139.416	138.350	598.124	4,3	173.625	3.541.292	20,4	32
<b>ÖBERÖSTERREICH</b>	<b>1.069.107</b>	<b>26.056.075</b>	<b>854.475</b>	<b>3.850.511</b>	<b>4,5</b>	<b>1.069.107</b>	<b>22.205.564</b>	<b>20,8</b>	<b>33</b>
Lungau	15.675	326.113	11.663	40.847	3,5	15.675	285.266	18,2	34
Pinzgau-Pongau	130.089	2.710.517	101.309	367.125	3,6	130.089	2.343.392	18,0	35
Salzburg u. Umgeb.	262.619	6.746.240	209.552	1.135.719	5,4	262.619	5.610.521	21,4	36
<b>SALZBURG</b>	<b>408.383</b>	<b>9.782.870</b>	<b>322.524</b>	<b>1.543.690</b>	<b>4,8</b>	<b>408.383</b>	<b>8.239.180</b>	<b>20,2</b>	<b>37</b>
Außerfern	24.104	533.475	18.946	73.550	3,9	24.104	459.925	19,1	38
Innsbruck	219.937	5.451.215	174.386	908.444	5,2	219.937	4.542.771	20,7	39
Osttirol	35.411	739.621	26.406	92.370	3,5	35.411	647.251	18,3	40
Tiroler Oberland	77.053	1.632.323	60.747	222.347	3,7	77.053	1.409.976	18,3	41
Tiroler Unterland	183.639	4.043.282	143.457	592.608	4,1	183.639	3.450.674	18,8	42
<b>TIROL</b>	<b>540.144</b>	<b>12.399.916</b>	<b>423.942</b>	<b>1.889.319</b>	<b>4,5</b>	<b>540.144</b>	<b>10.510.597</b>	<b>19,5</b>	<b>43</b>
Bludenz-Breg. Wald	66.997	1.568.776	53.090	240.336	4,5	66.997	1.328.440	19,8	44
Rheintal-Bodensee	209.061	5.389.150	168.076	907.249	5,4	209.061	4.481.901	21,4	45
<b>VORARLBERG</b>	<b>276.058</b>	<b>6.957.926</b>	<b>221.166</b>	<b>1.147.585</b>	<b>5,2</b>	<b>276.058</b>	<b>5.810.341</b>	<b>21,0</b>	<b>46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.293.692</b>	<b>55.196.788</b>	<b>1.822.107</b>	<b>8.431.105</b>	<b>4,6</b>	<b>2.293.692</b>	<b>46.765.683</b>	<b>20,4</b>	<b>47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>6.307.758</b>	<b>156.040.310</b>	<b>4.983.195</b>	<b>24.404.587</b>	<b>4,9</b>	<b>6.307.758</b>	<b>131.635.723</b>	<b>20,9</b>	<b>48</b>
Ausland	354.937	1.875.404	72.164	169.501	2,3	354.937	1.705.903	4,8	49
Unbekannt	4.662	59.019	3.307	6.194	1,9	4.662	52.825	11,3	50
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.667.357</b>	<b>157.974.733</b>	<b>5.058.666</b>	<b>24.580.283</b>	<b>4,9</b>	<b>6.667.357</b>	<b>133.394.450</b>	<b>20,0</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 466: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2011

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt 1.000 €	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	29.224	683.252	22.388	90.974	4,1	29.224	592.278	20,3	1
Nordburgenland	117.302	2.968.411	93.739	447.167	4,8	117.302	2.521.245	21,5	2
Südburgenland	75.458	1.692.098	57.213	215.009	3,8	75.458	1.477.089	19,6	3
<b>BURGENLAND</b>	<b>221.984</b>	<b>5.343.762</b>	<b>173.340</b>	<b>753.149</b>	<b>4,3</b>	<b>221.984</b>	<b>4.590.612</b>	<b>20,7</b>	<b>4</b>
Mostviertel-Eisenw.	179.708	4.264.246	143.427	590.644	4,1	179.708	3.673.602	20,4	5
Niederösterreich-Süd	191.171	4.774.621	154.332	710.196	4,6	191.171	4.064.424	21,3	6
Sankt Pölten	113.105	2.855.352	90.887	439.368	4,8	113.105	2.415.984	21,4	7
Waldviertel	168.691	3.875.987	128.394	526.936	4,1	168.691	3.349.051	19,9	8
Weinviertel	96.760	2.337.025	76.877	324.979	4,2	96.760	2.012.046	20,8	9
Wiener Umland-Nord	239.590	6.908.382	197.446	1.245.677	6,3	239.590	5.662.705	23,6	10
Wiener Umland-Süd	247.448	7.401.579	205.203	1.388.701	6,8	247.448	6.012.878	24,3	11
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>1.236.473</b>	<b>32.417.192</b>	<b>996.566</b>	<b>5.226.501</b>	<b>5,2</b>	<b>1.236.473</b>	<b>27.190.691</b>	<b>22,0</b>	<b>12</b>
Wien	1.257.152	34.107.134	1.008.696	6.160.444	6,1	1.257.152	27.946.690	22,2	13
<b>WIEN</b>	<b>1.257.152</b>	<b>34.107.134</b>	<b>1.008.696</b>	<b>6.160.444</b>	<b>6,1</b>	<b>1.257.152</b>	<b>27.946.690</b>	<b>22,2</b>	<b>14</b>
<b>ÖSTÖSTERREICH</b>	<b>2.715.609</b>	<b>71.868.088</b>	<b>2.178.602</b>	<b>12.140.095</b>	<b>5,6</b>	<b>2.715.609</b>	<b>59.727.993</b>	<b>22,0</b>	<b>15</b>
Klagenfurt-Villach	213.841	5.404.695	170.200	863.642	5,1	213.841	4.541.053	21,2	16
Oberkärnten	94.598	2.050.290	71.155	262.847	3,7	94.598	1.787.442	18,9	17
Unterkärnten	115.831	2.601.175	88.056	337.702	3,8	115.831	2.263.473	19,5	18
<b>KÄRNTEN</b>	<b>424.270</b>	<b>10.056.160</b>	<b>329.411</b>	<b>1.464.191</b>	<b>4,4</b>	<b>424.270</b>	<b>8.591.969</b>	<b>20,3</b>	<b>19</b>
Graz	309.452	8.098.404	245.462	1.388.744	5,7	309.452	6.709.661	21,7	20
Liezen	62.634	1.390.019	49.181	187.849	3,8	62.634	1.202.170	19,2	21
Östliche Oberstmk.	128.257	3.051.761	102.051	423.728	4,2	128.257	2.628.033	20,5	22
Oststeiermark	207.815	4.425.508	152.705	550.590	3,6	207.815	3.874.918	18,6	23
West- u. Südstmk.	146.963	3.288.297	110.076	429.183	3,9	146.963	2.859.114	19,5	24
Westliche Oberstmk.	78.494	1.786.611	60.582	238.223	3,9	78.494	1.548.389	19,7	25
<b>STEIERMARK</b>	<b>933.615</b>	<b>22.040.601</b>	<b>720.057</b>	<b>3.218.316</b>	<b>4,5</b>	<b>933.615</b>	<b>18.822.284</b>	<b>20,2</b>	<b>26</b>
<b>SÜDÖSTERREICH</b>	<b>1.357.885</b>	<b>32.096.761</b>	<b>1.049.468</b>	<b>4.682.508</b>	<b>4,5</b>	<b>1.357.885</b>	<b>27.414.253</b>	<b>20,2</b>	<b>27</b>
Innviertel	209.466	4.796.869	164.556	658.876	4,0	209.466	4.137.993	19,8	28
Linz-Wels	430.530	11.544.575	354.546	1.929.768	5,4	430.530	9.614.807	22,3	29
Mühlviertel	152.192	3.582.766	120.068	490.952	4,1	152.192	3.091.815	20,3	30
Steyr-Kirchdorf	116.086	2.840.354	93.176	417.336	4,5	116.086	2.423.018	20,9	31
Traunviertel	176.025	4.326.615	141.603	647.296	4,6	176.025	3.679.319	20,9	32
<b>OBÖSTERREICH</b>	<b>1.084.299</b>	<b>27.091.180</b>	<b>873.949</b>	<b>4.144.228</b>	<b>4,7</b>	<b>1.084.299</b>	<b>22.946.952</b>	<b>21,2</b>	<b>33</b>
Lungau	15.749	329.725	11.878	42.957	3,6	15.749	286.768	18,2	34
Pinzgau-Pongau	132.922	2.800.287	104.365	388.059	3,7	132.922	2.412.228	18,1	35
Salzburg u. Umgeb.	267.198	7.001.889	215.173	1.206.497	5,6	267.198	5.795.393	21,7	36
<b>SALZBURG</b>	<b>415.869</b>	<b>10.131.901</b>	<b>331.416</b>	<b>1.637.512</b>	<b>4,9</b>	<b>415.869</b>	<b>8.494.389</b>	<b>20,4</b>	<b>37</b>
Außerfern	24.440	554.631	19.471	80.471	4,1	24.440	474.160	19,4	38
Innsbruck	223.862	5.686.734	179.004	961.921	5,4	223.862	4.724.813	21,1	39
Osttirol	35.872	764.276	27.046	98.622	3,6	35.872	665.654	18,6	40
Tiroler Oberland	78.525	1.693.275	62.502	236.267	3,8	78.525	1.457.009	18,6	41
Tiroler Unterland	187.808	4.226.920	148.012	634.069	4,3	187.808	3.592.851	19,1	42
<b>TIROL</b>	<b>550.507</b>	<b>12.925.837</b>	<b>436.035</b>	<b>2.011.350</b>	<b>4,6</b>	<b>550.507</b>	<b>10.914.486</b>	<b>19,8</b>	<b>43</b>
Bludenz-Breg. Wald	67.993	1.643.793	54.293	261.979	4,8	67.993	1.381.814	20,3	44
Rheintal-Bodensee	212.884	5.698.865	172.751	1.006.428	5,8	212.884	4.692.437	22,0	45
<b>VORARLBERG</b>	<b>280.877</b>	<b>7.342.658</b>	<b>227.044</b>	<b>1.268.407</b>	<b>5,6</b>	<b>280.877</b>	<b>6.074.251</b>	<b>21,6</b>	<b>46</b>
<b>WESTÖSTERREICH</b>	<b>2.331.552</b>	<b>57.491.576</b>	<b>1.868.444</b>	<b>9.061.498</b>	<b>4,8</b>	<b>2.331.552</b>	<b>48.430.078</b>	<b>20,8</b>	<b>47</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>6.405.046</b>	<b>161.456.425</b>	<b>5.096.514</b>	<b>25.884.100</b>	<b>5,1</b>	<b>6.405.046</b>	<b>135.572.325</b>	<b>21,2</b>	<b>48</b>
Ausland	388.880	2.202.710	94.737	194.607	2,1	388.880	2.008.103	5,2	49
Unbekannt	5.333	65.686	3.479	7.929	2,3	5.333	57.757	10,8	50
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.799.259</b>	<b>163.724.820</b>	<b>5.194.730</b>	<b>26.086.636</b>	<b>5,0</b>	<b>6.799.259</b>	<b>137.638.185</b>	<b>20,2</b>	<b>51</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

## 8 Wissenswertes zur Methodik

### *Arbeitskräfteerhebung*

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezugnahme auf die Verordnung (EWG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

#### **Grundlegende Konzepte und Definitionen**

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden nicht berücksichtigt.

**Erwerbstätige** sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (bzw. von 16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder aber nicht arbeiteten, allerdings einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

**Erwerbslose** sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren, aktiv auf Arbeitssuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

**Die Dauer der Erwerbslosigkeit** wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder
- (b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

**Erwerbspersonen** (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

**Nicht-Erwerbspersonen** sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

**ArbeitnehmerInnen** sind definiert als Personen, die für eine/n öffentliche/n oder private/n ArbeitgeberIn arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch BerufssoldatInnen.

**Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden** entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

**Die Erwerbstätigenquote** ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

**Die Erwerbslosenquote** ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

**Die Jugenderwerbslosenquote** ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

**TeilnehmerInnen an einer Ausbildung** sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

**Frühzeitige SchulabgängerInnen** sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundärbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

## ***Messung des regionalen Entwicklungsstands***

### **Schätzverfahren**

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte wurden

nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedstaaten muss aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrunde liegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, dass in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

### **Hinweise zur Interpretation**

Das BIP und infolgedessen auch das Pro-Kopf-BIP sind Indikatoren für die Produktion eines Landes oder einer Region und eignen sich somit für die Messung und den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern und Regionen. Das BIP ist nicht mit dem Einkommen gleichzusetzen, das den privaten Haushalten eines Landes oder einer Region letztlich zur Verfügung steht. Hinweise zur Methodik enthält die Veröffentlichung „Methodik der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen“ (EUROSTAT, 1995, ISBN 92-827-0157-3).

Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine künstliche Währung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus widerspiegelt und dadurch den Datenvergleich zwischen verschiedenen Ländern erleichtert.

Die auch in der vorliegenden Studie verwendeten Daten für das Jahr 2013 beruhen auf der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS), entsprechend der letzten im Februar 2007 erfolgten Änderung. Mit der NUTS 2006 wurde eine einheitliche und kohärente Gebietseinteilung zur Erstellung regionaler Statistiken für die EU geschaffen. Die Ebene 2 der NUTS zählt 273 Regionen: Belgien (11), Bulgarien (6), Tschechische Republik (8), Dänemark (5), Deutschland (39), Irland (2), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (26), Italien (21), Kroatien (2), Ungarn (7), Niederlande (12), Österreich (9), Polen (16), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), Slowakei (4), Finnland (5), Schweden (8) und Vereinigtes Königreich (37). Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg und Malta gelten als jeweils eine Region der NUTS-Ebene 2.



## **Arbeitslosenquoten**

### **Internationale Arbeitslosenquote**

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Amt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT – Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub etc.) nicht gearbeitet haben, ansonsten aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z. B. auch Selbstständige und geringfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der auf diese Weise ermittelten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Hinblick auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl, für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu verwenden. Zum Verständnis des neuen Verfahrens sind hier einige Hintergrundinformationen genannt: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung stellt die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) dar. Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen von EUROSTAT und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen berücksichtigt werden – insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene besitzen. Bei den Kandidatenländern kam die neue Methodik

bereits teilweise zum Einsatz, sie ist einfacher und zudem transparenter. Bis zur NUTS II Ebene handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS III -Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit separat betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen. Aufgrund der geringen Zuverlässigkeit der Daten auf NUTS III -Ebene wurden diese Daten 2012 von EUROSTAT nicht mehr veröffentlicht.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 271 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), „development regions“ in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Melilla in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provincies in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8) und den counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Regionen in Dänemark (5) und Luxemburg werden als eine Region auf der Ebene II betrachtet. Bei den neuen Mitgliedern wird die folgende Aufgliederung in Anspruch genommen: rajoni za planirane in Bulgarien (6), oblasti in der Tschechischen Republik (8), tervezési-statisztikai régiók in Ungarn (7), Województwa in Polen (16), regiuni in Rumänien (8), oblasti in der Slowakei (4), kohezijske regije in Slowenien (2). Lettland, Litauen, Estland, Zypern und Malta werden jeweils als eine Region betrachtet.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig noch später revidiert, so dass die Zahlen sich im Laufe der Zeit ändern können.

### **Registerarbeitslosenquote**

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) in Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbständig Beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger →  $ALQ = AL/AKP$ .

## **Arbeitskosten**

### **Arbeitskostenerhebung 2008**

Mit dem Berichtsjahr 2008 war erstmals die NACE Rev. 2 bzw. deren österreichische Version, die ÖNACE 2008, anzuwenden. Die nationale Verordnung wurde entsprechend novelliert.<sup>10</sup> Primärer Gegenstand sind die Arbeitskosten, worunter jene Aufwendungen verstanden werden, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften entstehen. Dazu zählen vor allem die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge, aber auch kleinere Kostenkomponenten, wie z. B. die berufliche Aus- und Weiterbildung oder lohnkostenbezogene Steuern. Darüber hinaus sind die den Arbeitskosten zugrundeliegenden geleisteten und bezahlten Arbeitsstunden sowie die Zahl der unselbständig Beschäftigten (jeweils getrennt nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie nach Lehrlingen und sonstigen Auszubildenden) Gegenstand dieser Statistik. Sämtliche Merkmale werden nach Wirtschaftsaktivitäten (Abschnitte und Abteilungen der ÖNACE 2008), Regionen (NUTS 1) und Beschäftigtengrößenklassen (Erhebungseinheiten gemessen an der Zahl der unselbständig Beschäftigten) ausgewiesen.

Den Auswahlrahmen für die Stichprobe bildete das Unternehmensregister (UR) der STATISTIK AUSTRIA. Die AKOE-Stichprobe wurde als geschichtete Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit der Erhebungseinheiten mit zehn und mehr unselbständig Beschäftigten (September 2008) gezogen. Als Schichtungsmerkmale dienten die Abteilungen der ÖNACE 2008 (B bis N und P bis S) und fünf Beschäftigtengrößenklassen (10-49, 50-249, 250-499, 500-999, 1.000 und mehr). Ab einer Zahl von 500 unselbständig Beschäftigten (Klassen 4 und 5) wurden sämtliche Erhebungseinheiten in die Auswahl einbezogen (Vollerhebung). Die Aufteilung auf die anderen Schichten erfolgte nach dem Richtmerkmal „Beschäftigte laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger“ (optimal nach Neyman-Tschuprow).

Die Stichprobengröße umfasste 7.364 Erhebungseinheiten und entsprach einem Auswahl-satz von 17,9 % bezogen auf die Grundgesamtheit.

### **Arbeitskostenbegriffe und -definitionen**

**Arbeitskosten** sind die von den ArbeitgeberInnen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

---

<sup>10</sup> Der Erfassungsbereich und das Erhebungskonzept blieben gegenüber der AKOE 2004 grundsätzlich gleich.

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
  - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen.
  - 1.2. Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen.
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind.
4. Sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an ArbeitgeberInnen, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen „direkten“ und „indirekten“ Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der ArbeitgeberInnen, die unmittelbaren Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.).
2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage, usw.).
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der „13. Monatsbezug“, und die Weihnachtsremuneration, der „14. Monatsbezug“).
4. Vermögenswirksame Leistungen – das sind Leistungen zur Vermögensbildung der ArbeitnehmerInnen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.).
5. (Bruttolöhne und -gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen.

6. Bruttolöhne und -gehälter für Auszubildende – das sind die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen, bestehend aus
  - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
  - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
  - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
  - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
  - 1.5. Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
  - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen) und
  - 1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen für Lehrlinge, in Summe).
2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen; ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage).
4. Sonstige Aufwendungen (z. B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge, etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach „Leistungslohn“ und „Lohnnebenkosten“ unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** dividiert durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

- *Löhnen & Gehältern*: Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich

Löhne und Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/Dienstwohnungen, Firmenwagen, Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten etc.).

- *Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen:* Tatsächliche Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (d. h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellter Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist).
- *Sonstige Arbeitskosten:* Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten der ArbeitgeberInnen (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „Sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

<b>Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten</b>				
<b>Direkte Arbeitskosten</b>			<b>Indirekte Arbeitskosten</b>	
<i>Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen</i>			<i>Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben</i>	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien - vermögenswirksame Leistungen - Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung - tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit - Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen - unterstellte Sozialaufwendungen - Sozialbeiträge für Auszubildende	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende) - sonstige Aufwendungen - Steuern - Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden				

**Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten**

<b>Leistungslohn</b>	<b>Lohnnebenkosten</b>			
	<i>Arbeitgeberaufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen</i>			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen

- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämie - Vermögenswirksame Leistungen - Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung - tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit - Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen - unterstellte Sozialaufwendungen	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende) - sonstige Aufwendungen - Steuern - Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
-------------------	--	--	--	---

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, [www.statistik.at](http://www.statistik.at) .

### Verfügbares Einkommen: neue Definition nach OECD Taxing Wages

Bis 2005 hat die OECD zur Berechnung der Besteuerungsbasis in den Mitgliedsländern die Definition der/s durchschnittlichen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe verwendet (average production worker – APW). Dementsprechend blieben die im Verwaltungsbereich des verarbeitenden Gewerbes sowie die in den anderen Wirtschaftssektoren Beschäftigten aus dem Geltungsumfang dieser Definition ausgeschlossen. Der APW sollte die/den „typische/n Steuerzahler/in“ repräsentieren. Infolge des wesentlichen Rückgangs des Strukturanteils des verarbeitenden Gewerbes in den nationalen Volkswirtschaften während der letzten drei Jahrzehnte konnte die/der oben definierte durchschnittliche Arbeiter/in nicht mehr als repräsentativ für die/den „typische/n“ Steuerzahler/in als statistisch relevant verwendet werden. Es wurde daher der definitionsmäßige Umfang der relevanten Wirtschaftszweige ausgeweitet. Nach der Neudefinition des APW erfassen diese die in den nach NACE-Klassifizierung unter den Abschnitten C bis K festgelegten Wirtschaftszweige (siehe Tabelle unten) Hand- und Nicht-HandarbeiterInnen (manual und non-manual workers).

ABSCHNITT C	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
ABSCHNITT D	VERARBEITENDES GEWERBE
ABSCHNITT E	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
ABSCHNITT F	BAUWERBE
ABSCHNITT G	HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN
ABSCHNITT H	GASTGEWERBE
ABSCHNITT I	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

ABSCHNITT J	KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE
ABSCHNITT K	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN, VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN, ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Die von der OECD durchgerechneten Szenarien möglicher potenzieller Veränderungen bei den einzelnen Ländern haben ergeben, dass für Österreich die Erweiterung des Definitionsumfangs eine insgesamt 30,9-prozentige Veränderung des durchschnittlichen Einkommens nach sich zieht.



## Literatur

AKNÖ: Verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik, Daten zum Medianeinkommen, Online im Internet unter URL: <http://noe.arbeiterkammer.at> [Stand: Mai-Juni 2014].

AMS Österreich: Datenbank. Online im Internet unter URL: <http://www.ams.at> [Stand: Mai-Juni 2014].

AMS Niederösterreich: Datenbank.

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (2009, 2010, 2011, 2012, 2013).

EUROSTAT-Datenbank. Online im Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home> [Stand: Mai - Juli 2014].

EUROSTAT: Verschiedene Pressemitteilungen, 2014.

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen, Online im Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/> [Stand: Mai - Juli 2014].

GKK Niederösterreich (2014): Jahresbericht 2013, Wien.

Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C., Micheli M. (2012): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2011, IHS, Wien.

Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C., Alt R., Neumüller G. (2013): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs, Jahresbericht 2012, IHS, Economica, Wien.

OECD: Taxing Wages (2014).

STATISTIK AUSTRIA: STATcube-Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA (2014): Verschiedene Presseaussendungen. Online im Internet unter URL: <http://www.statistik.at>.

STATISTIK AUSTRIA (2014): Statistisches Jahrbuch Österreichs, 2014, Wien.

WIFO-Datenbank. Online im Internet unter URL: [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at) [Stand: Mai-Juli 2014].

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Online im Internet unter URL: <http://wko.at/noe> [Stand: Mai-Juni 2014].

---

Autoren: Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein, Hanno Lorenz, Georg Neumüller

Titel: Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Projektbericht/Research Report

© 2014 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, Liniengasse 52, A-1060 Wien  
• ☎ +43 676 3200 400 • <http://www.economica.at>

© 2014 Institut für Höhere Studien (IHS),

Stumpergasse 56, A-1060 Wien • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>

---